

Verfasser / Herausgeber	Hauptsachtitel	Zusatz zum HST	Jahr	Verlag	Erscheinungsort	Annotation
98. Deutscher Katholikentag Hamburg 2000 e.V.,	...unterwegs in ein neues Jahrtausend.	Pilgerbuch zur St. Ansgar-Pilgerfahrt,	2000	Katholische Verlagsgesellschaft mbH Sankt Ansgar,	Hamburg.	Hilfe und Einladung, um Pilgerwege zu gestalten und sie als Gläubende zu gehen.
Abel, Winfried, action365	Das Gebetbuch des heiligen Bruder Klaus. Beten im Alltag,	Geheimnis der Mitte,	1984 1982	Christiana xxx	Stein am Rhein, Frankfurt/M.	Ein Versuch, das visuelle Testament von Bruder Klaus zu dechiffrieren.
Aebi, Beatrice u.a.,	Sinfonia Oecumenica.	Worship with the Churches in the World. Feiern mit den Kirchen der Welt. Célébration avec les Eglises du monde. Comunion con las iglesias del mundo,	1999	Gütersloher Verlagshaus / Basilea Verlag,	Gütersloh / Basel.	Dieses Ökumenisch-Liturgische Handbuch ist eine Sammlung von Liturgien aus den Kirchen der Ökumene und wird dem ÖRK (Ökumenischer Rat der Kirchen) und der ökumenischen Bewegung im Jubiläumsjahr 1998 in Dankbarkeit zugeeignet - verbunden mit der Hoffnung, dass sich viele Gemeinden, Kirchen und Gruppen zu einer lebendigen Praxis der ökumenischen Gestaltung von Gottesdiensten ermutigen lassen.
Aepli, Hildegard,	Single – und wie?!	Erfülltes Leben mit unerfüllten Wünschen,	2012	Echter,	Würzburg.	Auch wenn dies keineswegs immer so wahrgenommen wird: Single-Sein ist eine normale, gute und vollwertige Lebensform. Mit dieser Grundausrichtung legt Hildegard Aepli ein besonderes Augenmerk auf die Frage, inwiefern es erfülltes Leben mit unerfüllten Wünschen gibt. Die Reflexionen sind dabei stets rückgekoppelt an ihre persönliche Erfahrungen. Der Band bietet Anregungen und Impulse sowie viele Übungen, welche die ignatianische Perspektive von Anfang an mit einbeziehen.
Aigner, Anton,	Die Kunst des Leitens.	Erfahrungen - Einsichten - Hinweise,	2011	Echter,	Würzburg.	Ob in der Familie oder in der Schule, im Betrieb oder im Verein, in der Pfarrei oder in der Ordensgemeinschaft: immer braucht es Menschen, die vorangehen und die Aufgabe der Leitung übernehmen. Das Buch versucht auf konkrete Weise zu zeigen, worauf beim Führen und Leiten von Menschen zu achten ist. Dabei bringt der Blick auf Ignatius von Loyola, der selbst über 20 Jahre lang seinen Orden klug geführt hat, wertvolle Einsichten in die Kunst des Leitens.
Albrecht, Alois u.a.,	Vom Wort zum Leben.	Elemente zur Feier des Sonntags - Lesejahr B. Heft 2: Jesus - Geschenk Gottes. Heilig Abend bis Taufe des Herrn,	1978	Verlag Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	Elemente zur Feier des Sonntags - Lesejahr B. Heft 2: Heilig Abend bis Taufe des Herrn.

Altmayer, S., u.a.,	Christliche Spiritualität lehren, lernen und leben,		2006	V & R uni- press,	Göttingen.	Einst ein Lebensweg von wenigen ist Spiritualität zu einer Art »Volksnahrungsmittel« (Gottfried Bitter) geworden. Doch inwiefern kann Spiritualität zu einem Gegenstand geplanter Lehr- und Lernprozesse werden? Der vorliegende Band zeigt Bedingungen und Wege spirituellen Lehrens und Lernens auf, indem er die zentralen Grundfragen zu Spiritualität und Didaktik umfassend darstellt und diskutiert. Eine Fülle praktischer Erfahrungen und Konzepte bieten fundierte Anregungen für eine gelingende Praxis in allen relevanten Handlungsfeldern.
Arbeitsgemein- schaft Frauen- seelsorge Bay- ern,	glauben erfahren,		1986	Druckerei F. Kriechbaumer,	München.	Arbeitsheft zu aktuellen Themen. Vorbereitet für Gruppengespräche.
Bader, Wolf- gang,	Ein Mensch und seine Krisen.	Vier Wochen mit dem Apostel Paulus,	2008	Neue Stadt,	München.	Eine "Entdeckungsreise" zu dem Menschen Paulus. Für alle, die an Lebenszusammenhängen interessiert sind.
Baich, Christa und Körner, Bernhard,	Was vom Himmel kommt, will aus der Erde wachsen.	Wege christlicher Berufung,	2002	Verlagsanstalt Tyrolia,	Innsbruck.	Die Autoren wollen bei der Suche nach konkreten Formen der Nachfolge begleiten und dazu ermutigen. Biblisch fundiert zeigen sie auf, wie Gottes Wort den Menschen anspricht und seine Geschichte prägt. Sodann werden aus psychologischer Sicht die Voraussetzungen und die Hindernisse für eine Berufung und ihre Gestaltung aufgezeigt. Ein wertvoller Begleiter für alle, die Orientierung für ihren persönlichen Weg suchen.
Baier, Karl,	Handbuch Spiritualität.	Zugänge - Traditio- nen - Interreligiöse Prozesse,	2006	Wissenschaft- liche Buchge- sellschaft,	Darmstadt.	Interdisziplinärer Sammelband, der einen umfassenden Einblick in das Gebiet der Spiritualität und der Spiritualitätsforschung gibt. Fachleute aus unterschiedlichsten Bereichen stellen Aspekte der Spiritualität vor, auch buddhistische und hinduistische Formen der Spirituellen werden berücksichtigt.
Balders, Günter,	Viel Freude alles Gute,		1984	Oncken Ver- lag,	Wuppertal und Kas- sel.	
Ball, Grit und Matthias,	Segen für unser Glück.	Das Buch zur kirchli- chen Trauung,	1999	Kösel,	München.	Dieser praktische Ratgeber hilft allen Paaren, sich rechtzeitig und umfassend auf die kirchliche Trauung vorzubereiten. Er regt zum klärenden Gespräch an, erläutert den Ritus der katholischen Kirche, gibt Hinweise zur sogenannten ökumenischen Trauung und stellt Möglichkeiten der persönlichen Gestaltung der Feier in der Kirche vor. Auch nach der Hochzeit laden die Texte und Bilder dieses wertvoll ausgestatteten Geschenkbuchs dazu ein, das gemeinsame Leben mit Sinn zu erfüllen - in Erinnerung an jenen Segen, der immer weiter wirkt.

Balleis, Peter,	Leidenschaft für die Welt,		2007	Echter,	Würzburg.	Wie können wir Notleidenden in fernen Ländern sinnvoll helfen? Welche Verantwortung haben wir für die Gestaltung einer solidarischen Welt? Der Autor schöpft in seiner Antwort aus vielen persönlichen Erfahrungen und Begegnungen sowie der besonderen ignatianischen Sendung, die den Einsatz für den Glauben immer verbindet mit dem Ruf nach Gerechtigkeit, der Wertschätzung anderer Kulturen und dem Dialog mit Andersgläubenden.
Balz, Horst und Schneider, Gerhard,	Exegetisches Wörterbuch zum Neuen Testament.	Band 1 (Aaron - Henoch): Aarwn & Enwc	1992	Kohlhammer,	Stuttgart, Berlin, Köln.	Nachschlagewerk in drei Bänden. Das neue Exegetische Wörterbuch, ist die fällige Antwort auf eine Fülle von Wandlungen und Neuansätzen in der fachwissenschaftlichen Diskussion wie im lernenden und praktischen Umgang mit dem Neuen Testament - in Hochschule, Schule und Kirche.
Balz, Horst und Schneider, Gerhard,	Exegetisches Wörterbuch zum Neuen Testament.	Band 2 (ex - opsonion): ex & oywnion	1992	Kohlhammer,	Stuttgart, Berlin, Köln.	Nachschlagewerk in drei Bänden. Das neue Exegetische Wörterbuch, ist die fällige Antwort auf eine Fülle von Wandlungen und Neuansätzen in der fachwissenschaftlichen Diskussion wie im lernenden und praktischen Umgang mit dem Neuen Testament - in Hochschule, Schule und Kirche.
Balz, Horst und Schneider, Gerhard,	Exegetisches Wörterbuch zum Neuen Testament.	Band 3 (pagideuo - ophelimos): pagideuw & wfelimoj	1992	Kohlhammer,	Stuttgart, Berlin, Köln.	Nachschlagewerk in drei Bänden. Das neue Exegetische Wörterbuch ist die fällige Antwort auf eine Fülle von Wandlungen und Neuansätzen in der fachwissenschaftlichen Diskussion wie im lernenden und praktischen Umgang mit dem Neuen Testament - in Hochschule, Schule und Kirche.
Banerjee, Robin u.a.,	Das Neue in alten Sommerpredigten,		2004	Lico-Verlag,	Gütersloh.	Beim Konzept Sommerkirche taten sich die evangelischen Kirchengemeinden in den Sommerferien zusammen und feierten im gesamten Gemeindegebiet einen gemeinsamen Gottesdienst.
Baraúna, G.,	De Ecclesia.	Beiträge zur Konstitution "Über die Kirche" des Zweiten Vatikanischen Konzils - Erster Band,	1966	Herder / Josef Knecht,	Freiburg, Basel, Wien / Frankfurt am Main.	Sammelwerk mit 57 Mitarbeitern zum genauen Verständnis der dogmatischen Konstitution des II. Vatikanischen Konzils über die Kirche. Im ersten Teil werden die geschichtlichen und theologischen Grundlagen der Kirchenlehre des II. Vaticanums geboten. Daraus ergibt sich eine Chronik im weiteren und im engeren Sinn. Zur allgemeineren Chronik gehören Studien über das Werden einer neuen Ekklesiologie im 20. Jahrhundert, die jedoch ganz vom Rückgriff auf die Quellen der Bibel und Väterzeit geprägt ist. In einer engeren Chronik wird das Entstehen der Konzilskonstitution in allen Phasen mit einer Genauigkeit geschildert, die sich anderswo bisher noch nicht findet. Neben dem Werden des Buchstabens dieses Konzilsdokuments wird auch dessen „Geist“ ausführlich analysiert und gewürdigt.

Baraúna, G.,	De Ecclesia.	Beiträge zur Konstitution "Über die Kirche" des Zweiten Vatikanischen Konzils - Zweiter Band,	1966	Herder / Josef Knecht,	Freiburg, Basel, Wien / Frankfurt am Main.	<p>Im zweiten Band des internationalen Sammelwerkes sind neun Beiträge maßgeblicher Konzilstheologen der West- und Ostkirche dem zentralen Thema der Kirchenkonstitution gewidmet: dem Bischofsamt. Die Kollegialität, die Sakramentalität, die Ämter und besonders der Dienstcharakter des Episkopats werden genau dargestellt, mit besonderer Berücksichtigung der theologischen Lehrentwicklung von der Offenbarung an bis zum II. Vaticanum. Auch die weiteren Aussagen des III. Kapitels, über die Priester und über die Diakone, werden untersucht. Sodann beschäftigt sich das Werk ausführlich mit dem Laien in der Kirche. Das Ringen des Konzils um die Frage: „Was ist ein Laie?“ wird bis in die Einzelheiten der Diskussion verfolgt. Die Aufgaben der Laien im Weltamt und ihr besonderes Apostolat werden theologisch umrissen. Der einzige Beitrag eines katholischen Laien in diesem Werk gibt konkrete Hinweise, wie künftig die Beziehungen zwischen Hierarchie und Laien verbessert werden können. Die drei folgenden Themenkreise, die allgemeine Berufung zur Heiligkeit, die besondere Berufung der Ordensleute und der eschatologische Charakter der Kirche, entsprechen ebenfalls dem Aufbau der Konzilskonstitution. Die Aufgabe Marias in der Heilsgeschichte wird biblisch und systematisch dargestellt, wobei wiederum wertvolle Informationen über das mühsame Werden des Konzilstextes gegeben werden.</p>
Baraúna, G.,	Die Kirche in der Welt von heute.	Kommentar zur Pastoralkonstitution "Gaudium et Spes",	1967	Otto Müller Verlag,	Salzburg.	<p>Genauso wie die Konstitution selber nicht nur ein Resultat der vielen in der Kirche wirkenden Kräfte ist, sondern sich auch bemüht, die Nöte und Bedingtheiten aller Menschen auf der ganzen heutigen Welt aufzuzeigen und zu beantworten, tritt in diesem Kommentarwerk die Vielzahl der wirkenden Kräfte und herrschenden Meinungen klar hervor. Seine Mitarbeiter kommen aus verschiedenen Nationen, stehen auf verschiedenen Standpunkten und bemühen sich, je nach Kompetenz um die verschiedenen Bereiche des natürlichen und übernatürlichen Lebens, die die Konstitution behandelt. Es wird nicht versucht, eine abschließende einheitliche Schulmeinung zu vertreten, es wird keine Kritik unterdrückt, keine Schwäche verschwiegen. Dieses Werk will Geleit und Weisung bieten auf dem Weg, der sich der Kirche und durch sie und in ihr allen Menschen heute erneut zeigt zur Darstellung und Verwirklichung des Heils.</p>

Barth, Hans-Martin,	Konfessionslos glücklich.	Auf dem Weg zu einem religionstranszendenten Christsein,	2013	Gütersloher Verlagshaus	München.	Leise ist dieses Buch, doch radikal in seinen Fragen und herausfordernd in den Konsequenzen, die es zieht. Hans-Martin Barth fragt im ersten Teil seines Werkes nach der Religiosität des Menschen. In sorgfältiger Darstellung des gegenwärtigen Forschungsstandes zeigt er: Menschen sind nicht „von vorneherein“ religiös! Wenn immer mehr Frauen und Männer Kirche, Konfession und Religion als für ihr Leben belanglos empfinden, dann verwirklichen sie nur eine der menschlichen Möglichkeiten, das Leben zu deuten. Es geht auch ohne Religion und - es geht gut! Ist also das Christentum in Europa dem Untergang geweiht? Nein, meint Hans-Martin Barth. Aber wer verhindern will, dass das Christsein in Zukunft bestenfalls noch in einer sektenhaften Sonderwelt weiter existiert, der muss Wege finden, die Botschaft Jesu jenseits von Konfession und Religion neu zu sagen. Das verlangt radikalen Wandel: In der Theologie und der Sprache des Glaubens, im Verständnis der Kirche und in ihrer Struktur, in der Weise des kirchlichen Handelns in Liturgie und Präsenz in der Welt. Ein aufrüttelndes Werk – hellichtig und berührend. <i>"Gottes Plan mit der Menschheit ist nicht auf die Geschichten der institutionellen Kirchen beschränkt. Gott sei Dank!"</i>
Batlogg, A. R., Raffelt, A.,	Karl Rahner. Das Konzil - ein neuer Beginn. Mit einer Hinführung von Karl Kardinal Lehmann,		2012	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Karl Rahner war als Konzilstheologe am 2. Vatikanischen Konzil beteiligt. Zum Abschluss des Konzils hielt er diesen Vortrag, in dem er Bilanz zieht: Was war, was wurde erreicht, wie geht es weiter? Mit der Kirche? Mit dem Glauben? Mit uns? Sein Fazit: Der Abschluss ist der Beginn. Ein ergreifender Text des großen Theologen.
Bauberger, Stefan,	Der Weg zum Herzgrund.	Zen und die Spiritualität der Exerzitien,	2010	Echter,	Würzburg.	Zen und Exerzitien: zwei ähnliche und doch ganz unterschiedliche Wege. Zwei Stile der Meditation oder doch zwei Religionen? Gibt es Zen für Christen? Was kann ignatianische Spiritualität von Zen lernen? Und was Zen von Ignatius? Dialog, das zeigt dieser Band, beginnt mit dem Mut, Grenzen zu überschreiten, Risiken einzugehen und dem Anderen zu begegnen: fruchtbar und heilsam für beide Seiten.
Baumgartner, Jakob,	Das Sakrament der Taufe,		1976	Kanisius / St. Gabriel,	Freiburg Schweiz / Mödling bei Wien.	
Bausewein, Claudia,			2005	Echter,	Würzburg.	Wer Sterbende begleitet, braucht nicht nur psychologische und medizinische Kenntnisse, sondern wird mit vielen spirituellen und theologischen Fragen und Erfahrungen konfrontiert. Aus ignatianischer Inspiration und aus ärztlicher Erfahrung gibt die Autorin Hilfe: nüchtern und aufbauend, erklärend und tröstend, praxisorientiert und ermutigend.
Beauchamp, Paul,	Biblische Lebensbilder,		2002	Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	
Beck, Charlotte Joko,	Zen im Alltag,		1990	Knauer,	München.	Zen als Weg, um mit Alltagsproblemen gut zu Rande zu kommen.

Beck, Christian und Fischer, Wolfgang,	Damit alle leben können.	Plädoyers für eine menschenfreundliche Ethik. Festschrift für Johannes Hoffmann zum 70. Geburtstag,	2007	Altius Verlag,	Erkelenz.	Gesammelte Beiträge, die Prof. Dr. Johannes Hoffmann gewidmet sind der sein 70. Lebensjahr vollendet hat. Der Band bildet gleichzeitig den Auftakt einer Schriftenreihe mit dem Namen "Factibilitas - Schriften zur Sozialethik und Sozialphilosophie", die sich dem ethischen und philosophischen Anspruch der Lebensermöglichung" verpflichtet sieht.
Beck, Eleonore u.a.,	Das Neue Testament.	Übersetzt von Fridolin Stier,	1989	Kösel / Patmos,	München / Düsseldorf.	Das Neue Testament. Übers. von Fridolin Stier. Aus dem Nachlaß hrsg. von Eleonore Beck, Gabriele Miller u. Eugen Sitarz.
Beck, Eleonore,	Mit Psalmen beten.		2001	Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	Psalmenübersetzungen von Fridolin Stier.
Beer, Norbert,	Christliche Kirchen feiern das Abendmahl.	Eine vergleichende Darstellung,	1993	Butzon & Bercker / Luther-Verl.,	Kevelaer / Bielefeld.	Die Theologische Kommission der 'Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Nordrhein-Westfalen' legt mit diesem Buch eine Synopse vor, die die Bedeutung und Praxis des Abendmahls in den einzelnen Mitgliedskirchen auf vergleichende Weise darstellt. Der erste Teil stellt die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft und die ihnen gestellten Fragen zum Abendmahlsverständnis vor. Der zweite Teil enthält die Antworten aus der Sicht der jeweiligen Mitgliedskirchen.
Benke, Christoph,	Sehnsucht nach Spiritualität,		2007	Echter,	Würzburg.	"Sensucht" ist zum Schlüsselwort spiritueller Suche geworden. Oft ersehnen wir jedoch nur diffus und vage ein besseres Lebensgefühl, eine Art spirituelle Wellness. Dieser Essay über die Sehnsucht grenzt christliche Sehnsucht davon ab. Er entfaltet anhand von Texten und Personen aus der Geschichte ihre ganze Tiefe und trägt so zur theologischen Unterscheidung der Geister bei.
Benke, Christoph,	An den Quellen des Lebens.	Exerzitien für den Alltag,	1998	Echter,	Würzburg.	Ermutung, mit dem eigenen Leben ein persönliches, gleichsam "fünftes Evangelium" zu schreiben und sich nicht mit einer Kopie zu begnügen.
Benke, Christoph,	Gott ist nicht kleinlich.	Über das christliche Maß,	2009	Echter,	Würzburg.	Maß und Mitte zu finden ist notwendig: global, um zu überleben, individuell, um glücklich leben zu können. Maß und Mitte, wie die Bibel sie sieht, hat jedoch nichts mit welt- und leibfeindlichen Engführungen zu tun. Vielmehr zeigt sie einen leidenschaftlich liebenden, maßlosen Gott, für Christen abzulesen an Leben und Verkündigung Jesu. Wie Menschen in dessen Nachfolge zur Balance und zum richtigen Leben finden können, führt Christoph Benke, ein Kenner der großen spirituellen Traditionen des Christentums, in ignatianischem Geist aus.
Berg, Horst Klaus und Berg, Sigrid,	Auferstehung.	Verwandlung ins Leben,	1990	Kösel,	München.	Die existentielle Kraft der Auferstehungs-Botschaft für uns: Durch Tod und Sterben setzt sich neues Leben durch.
Berg, Horst Klaus,	Ein Wort wie Feuer.	Wege lebendiger Bibelauslegung,	1991	Kösel / Calwer,	München / Stuttgart.	Präzise und überschaubare Informationen zu bewährten und neuen Zugängen zur Bibel.

Berger, Klaus,	Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.	Meditationen zu den Sonntagsevangelien - Lesejahr A,	2007	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Klaus Bergers Meditationen zu den Sonntagsevangelien unterstützen nicht nur jene „Feuer zu fangen an den biblischen Texten“, die sich von Amts wegen dem Predigen widmen. Auch die Leserinnen und Leser, die für sich persönlich das Sonntagsevangelium vor- oder nachbereiten möchten, können auf den überraschenden Fährten, die Klaus Berger zu legen weiß, ziemlich nah an dieses „Feuer“ herankommen und – neu? - für das Evangelium aufflammen.
Berger, Klaus,	Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.	Meditationen zu den Sonntagsevangelien - Lesejahr B,	2008	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Klaus Berger meditiert und erschließt die Sonntagsevangelien des Lesejahres B. Seine faszinierenden Auslegungen dienen als begleitende Lektüre und zur Vorbereitung auf das sonntägliche Evangelium – ob man zu denen gehört, die eine Predigt nur zu hören brauchen, oder zu denen, die eine schreiben müssen...
Berger, Klaus,	Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.	Meditationen zu den Sonntagsevangelien - Lesejahr C,	2006	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Klaus Berger erschließt die Sonntagsevangelien im Lesejahr C. Der profilierte Bibelwissenschaftler kann dabei aus den Vollen schöpfen, Bezüge und Verknüpfungen schaffen, die der souveränen Kenntnis eines Fachmanns entspringen, der sein Leben lang über die Bibel geforscht hat. Er tut dies in der für ihn typischen packenden und leicht verständlichen Sprache. Eine spannende Lektüre mit inspirierenden Auslegungen zur Vorbereitung auf das sonntägliche Evangelium.
Berger, Klaus,	Qumran und Jesus.	Wahrheit unter Verschluß?	1993	Quell,	Stuttgart.	Klaus Berger ist Professor für Neues Testament an der Universität Heidelberg. Als Kenner des antiken Judentums vermittelt er interessante Einblicke in die Texte aus den Höhlen von Qumran, die lange als „Verschlussache“ ausgegeben wurden und jüngst für großes Aufsehen sorgten. Ausgehend von den neuesten, jetzt erst zugänglichen Schriften, entwickelt er ein anschauliches Bild vom Leben in der geheimnisvollen Stadt am Toten Meer und zeigt zum ersten Mal umfassend die Beziehungen zwischen Qumran und dem frühen Christentum auf.
Berger, Peter L. und Luckmann, Thomas,	Modernität, Pluralismus und Sinnkrise.	Die Orientierung des modernen Menschen,	1995	Verlag Bertelsmann Stiftung,	Gütersloh,	Orientierungsgewissheiten sind erschüttert, Identitäten werden in Frage gestellt. Die zunehmende Entwicklungsgeschwindigkeit moderner Gesellschaften verschärft diese Tendenz durch einen immer intensiveren Wandel vertrauter Strukturen und auf Erfahrung gegründeter Gewissheiten. Peter L. Berger und Thomas Luckmann sehen die Ursachen der modernen Sinnkrise vor allem in Prozessen der Modernisierung, Pluralisierung und - besonders in europäischen Gesellschaften - der Säkularisierung. Als Lösungsansatz bieten sie ihr Konzept der intermediären Institutionen an, die zwischen Individuum und den Makrosystemen der Gesellschaft vermitteln.
Bernhart, Josef,	Der stumme Jubel.	Ein mystischer Chor,	1936	Verlag der Buchgemeinde,	Bonn.	Das Buch vereinigt Schönes und Tiefes aus der katholischen Mystik aller Jahrhunderte.

Betz, Felicitas,	Märchen als Schlüssel zur Welt.	Eine Auswahl für Kinder im Vorschulalter. Handreichung für Erzieher,	1977	Kaufmann / Pfeiffer,	Lahr / Schwarzwald.	Hier wird der Versuch unternommen, Erziehern den Zugang zur Bild- und Symbolsprache der Volksmärchen wieder zu eröffnen und sie auf die Wirkung, die Märchensprache speziell auf Vorschulkinder hat, aufmerksam zu machen. Das Buch enthält zwölf Märchen, die Kinder zwischen vier und sechs Jahren ansprechen.
Beuers, Ch., und Straub, J.,	Ins Leben geschrieben.	Partnerschaftliche Exerzitien für Menschen mit und ohne Behinderung,	2010	Butzon & Bercker,	Kevelaer.	Dieses Kursbuch behandelt ein Thema, das für die Literatur spiritueller und religionspädagogischer Arbeit völlig neu ist: partnerschaftlichen Exerzitien für Menschen mit und ohne Behinderung. Am Beispiel eines ausgewählten Kurses beschreiben die Autoren die einzelnen Elemente und reflektieren sie methodisch, pädagogisch und theologisch. Das Buch gibt einen Ausblick, wie die Pastoral von Menschen mit und ohne Behinderung auf der Basis gemeinsam erlebter Spiritualität aussehen könnte und wird durch eine Literatursammlung vervollständigt. Ein wichtiges Werk für alle, die in der religiösen und pädagogischen Begleitung behinderter Menschen arbeiten und die im Bereich Pastoral arbeiten.
Beuscher, Armin u.a.,	Gewagtes Glück.	Reflexionen, Gedichte, Liturgien, Impulse zu Trennung und Scheidung,	1998	Verlag Neues Buch,	Niederau.	Reflexionen, Gedichte, Liturgien, Impulse zu Trennung und Scheidung. Einige der Texte unter dem Stichwort "Reflexionen" gehen auf Trennungserfahrungen in der eigenen Lebensgeschichte oder im Leben von Menschen aus dem persönlichen und beruflichen Umfeld zurück. Andere geben Erfahrungen der Familienberatung und Familientherapie zu diesem Thema wieder und möchten systemisches Denken und Handeln auch für die pastorale Praxis fruchtbar machen.
BGV, HA Gemeindearbeit,	Exerzitien im Alltag,		1996	---	Aachen.	Seit Jahren gibt es die Idee, „Exerzitien im Alltag“ durchzuführen. Mitten im alltäglichen Berufs- und Familienleben gibt es das Angebot, in regelmäßigen Abständen geistliche Übungen in Meditation, Stille, geistlichem Erfahrungsaustausch mitzumachen, und zwar für einige Stunden in der Woche. Das ist die Chance, den Willen Gottes mitten im Alltag zu erfahren und das tägliche Leben zu heiligen. Ein wichtiges Element sind hierbei Begleittexte, die den Teilnehmern ausgehändigt werden und die sich schon rein optisch in der persönlichen Papierflut, die heutzutage jeden erreicht, behaupten müssen. Materialien, die einen solchen „Exerzitienkurs im Alltag“ ermöglichen, werden mit diesem Ringbuch vorgestellt als Handreichung für diejenigen Frauen und Männer, die sich bereiterklären, anderen und sich das Erlebnis der Alltagserfahrung in geistlichem Sinn zu ermöglichen.
Biemer, Günter,	Glaube zum Leben.	Die christliche Botschaft,	1986	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Es ist ein neues, modernes Glaubensbuch: Eine Gesamtdarstellung des christlichen Glaubens in biblischer, dogmatischer, liturgischer, gemeindepraktischer und ethischer Sicht.

Bienert, Wolfgang,	Wir glauben, wir be- kennen, wir erwarten.	Eine Einführung in das Gespräch über das Ökumenische Glaubensbekenntnis von 381,	1997	Franz Sales,	Eichstätt.	
Bischöfe Deutschlands... , Evang. Kirche in Deutschland und Dt. Bibel- gesellschaft,	Die Bibel. Einheits- übersetzung der Heili- gen Schrift. Psalmen und Neues Testament, ökumen. Text. Lose- blattausgabe (Ring- ordner 2).	Die Schriften des Al- ten Testaments (II): Die Bücher der Lehrweisheit und die Psalmen, die Bücher der Propheten,	1985	Katholische Bibelanstalt,	Stuttgart.	Lehrwerk.
Bischöfe Deutschlands... , Evang. Kirche in Deutschland und Dt. Bibel- gesellschaft,	Die Bibel. Einheits- übersetzung der Heili- gen Schrift. Psalmen und Neues Testament, ökumen. Text. Lose- blattausgabe (Ring- ordner 3).	Die Schriften des Neuen Testaments,	1985	Katholische Bibelanstalt,	Stuttgart.	Lehrwerk.
Bischöfe Deutschlands... , Evang. Kirche in Deutschland und Dt. Bibel- gesellschaft,	Die Bibel. Einheits- übersetzung der Heili- gen Schrift. Psalmen und Neues Testament, ökumen. Text. Lose- blattausgabe (Ring- ordner 1).	Die Schriften des Al- ten Testaments (I): Die fünf Bücher des Moses, die Bücher der Geschichte des Volkes Gottes,	1985	Katholische Bibelanstalt,	Stuttgart.	Lehrwerk.
Bischöfliches Generalvikariat Aachen,	Unterwegs zu Gottes Reich.	Eine Arbeitshilfe für den Religionsunter- richt,	1986	xxx	Aachen.	Im Jahr 1986 sind in Aachen mehrere kirchliche Veranstaltungen zusammengetroffen: Die Heiligtumsfahrten Aachen, Kornelimün- ster und Mönchengladbach und der 89. Deutsche Katholikentag. An diesen kirchlichen Großveranstaltungen und ihren Themen konnte der Religionsunterricht nicht wortlos vorübergehen. Dieses Buch soll nach dem Willen der Herausgeber eine Hilfe sein, um eine innere Gewissheit über das Reich Gottes und andere ele- mentare Begriffe zu haben.
Bischöfliches Generalvikariat Aachen,	Handbuch des Bis- tums Aachen,		1993	Kühlen,	Mönchengladbach.	
Bischöfliches Generalvikariat Aachen,	Handbuch des Bis- tums Aachen,		1962	Kühlen,	Mönchengladbach.	

Bischöfliches Generalvikariat Aachen: Referat Exerzitienarbeit in der Hauptabteilung Gemeindegearbeit,	Auf dem Weg zum Jubiläumsjahr 2000. Nr. 1	1998 Fastenhirtenbrief Anregungen für Prediger,	1998	xxx	Aachen.	
Bischöfliches Generalvikariat Aachen: Referat Exerzitienarbeit in der Hauptabteilung Gemeindegearbeit,	Auf dem Weg zum Jubiläumsjahr 2000. Nr. 2.	Vorschau 1998 - 2000	1998	xxx	Aachen.	
Bischöfliches Generalvikariat Aachen: Referat Exerzitienarbeit in der Hauptabteilung Gemeindegearbeit,	Auf dem Weg zum Jubiläumsjahr 2000. Nr. 6.	Gemeinsam glauben - gemeinsam handeln,	1998	xxx	Aachen.	
Bischöfliches Generalvikariat Aachen: Referat Exerzitienarbeit in der Hauptabteilung Gemeindegearbeit,	Auf dem Weg zum Jubiläumsjahr 2000. Nr. 2.	Jahr 2000 Aktionen und Termine,	1999	xxx	Aachen.	
Bischöfliches Generalvikariat Aachen: Referat Exerzitienarbeit in der Hauptabteilung Gemeindegearbeit,	Auf dem Weg zum Jubiläumsjahr 2000. Nr. 2.	"Halt an - wo läufst du hin?" Geistlicher Impuls Wochenhefte,	1998	xxx	Aachen.	

Bischöfliches Generalvikariat Hauptabteilung Pastoral/Schule/Bildung Fachbereich Kirchenmusik,	Wo zwei oder drei...	Lieder für Grundschule und Gemeinde,	2007		Aachen.	
Bischöfliches Generalvikariat Hildesheim: Fachbereich Verkündigung / Hauptabteilung Pastoral,	"Denn du kommst unserem Tun mit deiner Gnade zuvor".	Grundlage und Gestalt mystagogischer Pastoral,	2005		Hildesheim.	Vorträge von Prof.Dr.Paul-Michael Zulehner auf dem Kongress im Bistum Hildesheim im Frühjahr 2005: "Gemeinsam Kirche gestalten - Mystagogische Sakramentenpastoral braucht Kooperation".
Bischöfliches Generalvikariat Münster. Fachstelle "Orden, Säkularinstitute und Geistliche Gemeinschaften",	Orden, Säkularinstitute und Geistliche Gemeinschaften im Bistum Münster,		2002	Dialogverlag,	Münster.	Infos über Orden, Säkularinstitute und Geistliche Gemeinschaften im Bistum Münster: Wer sind sie? Was tun sie im Bistum Münster? Wo sind sie im Bistum Münster?
Bischöfliches Generalvikariat,	Glauben leben im Bistum Aachen und in Kolumbien - Vivir la fe en Colombia y en la Diócesis de Aachen.	50 Jahre Partnerschaft Bistum Aachen und Kirche Kolumbiens,	2011	Einhard,	Aachen.	
Bistum Aachen,	Leitlinien der Pastoral in den Gemeinschaften der Gemeinden des Bistums Aachen		2011	---	Aachen.	
Bistum Augsburg - Bischöfliches Ordinariat,	Du Wort ins Leben.	Exerzitien im Alltag, [+ CD: Lieder und Musik]	2011	Senser Druck,	Augsburg.	
Bitter, Gottfried und Mette, Norbert,	Leben mit Psalmen.	Entdeckungen und Vermittlungen,	1983	Kösel,	München.	Leben und Beten mit Psalmen und Hilfen für deren besseres Verständnis.
Blättler, Peter,	Gotteskrise und kleiner Weg.	Zugänge vom Evangelium zur Spiritualität der heiligen Theresese von Lisieux,	2010	Paulinus,	Trier.	

Bleeser, Peter,	Sinndeuter 3,		2002	Georg-Verlag,	Neuss-Holzheim.	"Sinndeuter 3" stellt wiederum Geschichten, Texte zum Nachdenken, Gebete und Fabeln vor, die junge und ältere Menschen anrühren und bewegen wollen; die ein wenig dazu beitragen sollen, Hintergründe aufzudecken, Lebens-Sinn und -Deutung zu vermitteln.
Bleeser, Peter,	Sinndeuter 4,		2003	Georg-Verlag,	Neuss-Holzheim.	Im 4. Bändchen der Sinndeuter-Reihe sollen Humor, Nachdenklichkeit und Texte aus gelebtem Leben sowie Impulse für das Leben wieder dazu beitragen, die "Tiefen-Dimension" - das, was Mensch und Welt "im Innersten zusammenhält" - aufzudecken und zum Nachdenken ermuntern.
Bleeser, Peter,	Sinndeuter 1,		2007	Georg-Verlag,	Neuss-Holzheim.	Peter Bleeser stellt Geschichten vor, die den Zuhörer ergreifen, bewegen, zum Nachdenken und zum Handeln bringen sollen.
Bleeser, Peter,	Sinndeuter 2,		2005	Georg-Verlag,	Neuss-Holzheim.	Peter Bleeser stellt hier neue Geschichten vor, Erzählungen und Impulse, die ihm in langjähriger Jugendarbeit wichtig geworden sind; Texte und Geschichten zum Nacherzählen, Weiterentwickeln, Fortspinnen ...
Blittersdorf, Maria,	Geistliche Begleitung in Gruppen.	Ein Beitrag zum Neuwerden der Kirche,	2014	Matthias Grünewald Verlag,	Ostfildern.	Geistlich begleitete Gruppenprozesse können Erfahrungen ermöglichen, in denen die Gegenwart Gottes aufscheint. Sie sind deshalb eine Form der Ekklesiogenese: Wenn der Einzelne den Mut aufbringt, sich in der Gruppe selbst zu riskieren, und die Gruppe den Mut hat, jedem Einzelnen die Freiheit seines persönlichen Weges zu lassen, entsteht Kirche. In ihrer Studie reflektiert Maria Blittersdorf exemplarische Gruppenprozesse und zeigt daran, wo die wesentlichen Herausforderungen und Chancen für eine zukunftsfähige Kirche insgesamt liegen.
Bloching, Karl-Heinz,	Texte moderner Schriftsteller zur Meditation,		1973	Matthias-Grünewald-Verlag,	Mainz.	Der Autor erläutert Texte moderner Schriftsteller und konfrontiert sie mit Texten aus der Heiligen Schrift, um Denkanstöße zu geben.
Bloching, Karl-Heinz,	Texte über Gott.	Anregungen zum Nachdenken,	1979	Matthias-Grünewald-Verlag,	Mainz.	Die Frage nach Gott in der modernen Literatur: ausgewählte Texte - Zeugnis von der Not und der Chance des Glaubens heute.
Bobert, Sabine,	Mystik und Coaching.	Mit MTP - Mental Turning Point,	2011	Vier-Türme-Verlag,	Kiel.	Die Übungen von MTP - Mental Turning Point - dienen dem Coaching, der Persönlichkeitsentwicklung und einer neuen Mystik, die in der Konzentration Zen ähnelt. Im Hintergrund stehen alte mystische Übungen aus dem christlichen Mönchtum. Als Ihr eigener Coach schützen Sie sich künftig vor Stress und Manipulation. Sie lösen destruktive Gefühlsmuster und Gedanken auf. Auf dem Weg zur Vereinigung mit Gott bzw. dem Grund der Wirklichkeit werden Sie sich Ihrer eigenen Quelle bewusst.
Boff, Leonardo,	Kleine Trinitätslehre,		1990	Patmos,	Düsseldorf.	In leicht verständlicher Sprache erschließt der Autor ein auf den ersten Blick so weltfern wirkendes und durchaus schwieriges Kapitel christlichen Denkens wie die Lehre von der Dreieinigkeit Gottes. Die Begriffe der klassischen Trinitätslehre sind in diesem Buch ebenso zu finden wie ihre zeitgemäße Interpretation im Blick auf den Einzelmenschen und die Gesellschaft.

Boff, Leonardo,	Jesus Christus, der Befreier,		1987	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
						Es gibt drei Formen von Realität: Speck, Geld und Sex! Alles andere ist Spiritualität! Dieser Satz bringt provozierend auf den Punkt, was viele Menschen erfahren: hier die harte Wirklichkeit, die facts, die unser Leben bestimmen, dort Spiritualität als Überbau, als etwas für naive Träumer. Demgegenüber zeigt Cornelius Bohl, dass und wie sich wirkliche Spiritualität als tragfähiges Fundament erweist; als etwas, das Leben formt, indem es die Wirklichkeit von innen her durchdringt. Spiritualität ist eine Form von Lebenstüchtigkeit, nicht Flucht vor der Wirklichkeit. Sie will Wirklichkeit immer mehr zulassen, neue Freiräume und Gestaltungsmöglichkeiten eröffnen, nicht vermeiden. Franziskanische Spiritualität braucht den Praxistest nicht zu fürchten. Das macht Cornelius Bohl an vielen Beispielen deutlich.
Bohl, Cornelius,	Auf den Geschmack des Lebens kommen.	Franziskanische Alltags-Spiritualität,	2014	Echter,	Würzburg.	
						Eine fesselnde Biographie Madeleine Delbrêls, „einer der bedeutendsten Frauen unseres Jahrhunderts“ (H. U. von Balthasar). Zeugnisse aus erster Hand und eindrucksvolle Zitate aus ihren Schriften und Briefen geben Einblick in das Leben von Madeleine Delbrêl, die auf faszinierende Weise gezeigt hat, wie Christsein mitten in der Welt aussehen kann. Die Autorin Christine de Boismarmin gehört zur Gemeinschaft von Madeleine Delbrêl und hat die ereignisreichen Jahre in Ivry persönlich mit ihr erlebt.
Boismarmin, Christine de,	Madeleine Delbrêl. Gott einen Ort sichern.	Mystikerin der Straße,	1996	Neue Stadt,	München, Zürich, Wien.	
Bommer, Josef,	Das Sakrament der Buße,			Kanisius / St. Gabriel,		
						Das vorliegende Heft von Lebendiges Zeugnis geht zu einem großen Teil auf eine Wochenendveranstaltung zurück, die im Februar 2010 im Herz-Jesu-Kloster in Neustadt unter der Leitung von Pater August Hülsmann SCJ und Thomas Saringen stattfand. „Christsein im Alltag – glaubwürdig Christ sein. Lebensentwürfe nach Madeleine Delbrêl“, so das Gesamtthema der Tagung. Einer der Referenten war Weihbischof Otto Georgens (Speyer), der die Lebenslinien, die Ideen und Impulse der französischen Schriftstellerin und katholischen Mystikerin Madeleine Delbrêl nachzeichnete und die Bedeutung Madeleines für sich als Priester und Bischof hervorhob.
Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V.,	Lebendiges Zeugnis.	Christen im Alltag - glaubwürdig Christ sein,	2010	Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken e.V.,	Paderborn.	
Bonk, Paul,	Mit unseren Kindern auf dem Weg zur Krippe.	Ein Werkbuch für Familie und Kindergarten,	1985	Kösel,	München.	

Boros, Ladislaus	In der Versuchung.	Einübung in die Meditation,	1977	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Viele Christen leiden heute unter einer inneren Leere und Sinnlosigkeit. Sie fragen: Ist Meditation ein Ausweg? Was leistet sie in unserem Leben? Das vorliegende Taschenbuch gibt darauf Antwort, freilich keine theoretische und abstrakte. Vielmehr lädt der Autor den Leser ein, ihm in die Meditation zu folgen. Mit ihm dringt er Zug um Zug ein in die Geheimnisvolle Versuchungsgeschichte Jesu. Er öffnet den Blick für die Gesinnung des Menschensohnes. Im Mitvollzug seiner Gedanken zeigt sich dann zugleich, was Meditation eigentlich ist: die Erfahrung, dass Jesus unser Nächster ist. Nicht nur als eine historische Gestalt, nicht bloß als ein unerreichbares Vorbild, nicht so sehr als ein ferner Sinngeber, sondern die Erfüllung unserer Sehnsucht nach einem, dem wir uns vorbehaltlos anvertrauen können.
Borsch, Karl und Bündgens, Johannes,	Konzil und Bistum.	Das II. Vatikanische Konzil und seine Wirkung im Bistum Aachen und bei den Nachbarn. Festgabe für Bischof Heinrich Mussinghoff zur Vollendung des 70. Lebensjahres,	2010	Einhard,	Aachen.	Nach einem kurzen Vorwort der amtierenden Weihbischöfe Karl Borsch und Johannes Bündgens als Herausgeber und einer wissenschaftlichen Würdigung durch Wilhelm Damberg beschäftigen sich zehn Beiträge mit der Wirkungsgeschichte des II. Vatikanischen Konzils. Das Thema dieses Überraschungsgeschenks ist dem Bischof wie auch vielen Gläubigen nicht nur in unserem Bistum ein dringendes Anliegen.
Böschmeyer, Uwe,	Das Leben meint mich.	Meditationen für den neuen Tag,	1994	SKV-Edition,	Lahr.	Das Jahrbuch „Das Leben meint mich“ ist eine starke Herausforderung, Leben zu bejahen. Es ist mit Herz und Verstand in einer einfachen und emotionalen Sprache geschrieben. Das Buch basiert auf vielen Erfahrungen im Umgang mit Menschen. Die Inhalte umspannen die ganze Weite des Lebens. Der Autor bleibt jedoch nicht in Betrachtungen stehen, sondern beschreibt so konkret wie möglich, welche Wege zu Sinn und Glück möglich sind. „Das Leben meint mich“ ist eine Fundgrube der Menschenkenntnis und ein Kompass für die Orientierung im Leben.
Böschmeyer, Uwe,	Zu den Quellen des Lebens.	Meditationen für den neuen Tag,	1995	SKV-Edition,	Lahr.	
Böschmeyer, Uwe,	Der Weg aus der Abhängigkeit,		1993	SKV-Edition,	Lahr.	

Böschmeyer, Uwe,	Sprache der Träume,		1994	SKV-Edition,	Lahr.	Träume sind keine Schäume, sondern Gesichter unserer Gefühle. Begegnen wir ihnen, dann begegnen wir dem Leben in unserer Tiefe. Denn die Wirklichkeit des Tages ist genauso real wie die Wirklichkeit der Nacht. Uwe Böschmeyer gibt in diesem Band Hilfestellungen, um die Botschaften von Träumen zu entschlüsseln. Er beschreibt deren verschiedene Ausdrucksformen und regt dazu an, sich auf Träume einzulassen, um sie zu einer Hilfe fürs Leben werden zu lassen. Ein speziell ausgearbeiteter Fragenkatalog dient als Leitfaden zur Erschließung von Träumen, um sie schließlich als Wegweiser und Herausforderung verstehen zu können.
Boss, D.,	Taufe [kompakt]		2009	Echter,	Würzburg.	Viele Eltern bringen ihr kleines Kind zur Taufe in die Kirche und stellen sein Leben unter den Segen Gottes. Zunehmend lassen sich auch größere Kinder und Erwachsene taufen. Die Taufe markiert hier den bewussten Anfang des Lebens mit Christus und seiner Kirche. Die Taufe ist eines der ältesten Rituale des Christentums und verbindet alle Kirchen eng miteinander. Dieses Buch stellt einen kompakten Leitfaden zum Verständnis der katholischen Tauffeier dar. Schritt für Schritt wird der Ablauf der Taufe erläutert, so dass deren einzelne Elemente leicht nachzuvollziehen sind. Lebendige Texte und Gebete ergänzen die Erläuterungen. Wer sich diesem zentralen Vollzug christlichen Glaubens nähern möchte, findet hier nicht nur eine leicht lesbare Einführung, sondern dazu lebendige Texte und Gebete für die Gestaltung einer Taufe. Aber auch regelmäßige Gottesdienstbesucher und -besucherinnen können sich mit diesem Buch die Tauffeier neu erschließen.
Boss, D.,	Hochzeit [kompakt]		2009	Echter,	Würzburg.	Die kirchliche Hochzeit ist für viele Paare der Höhepunkt in ihrer gemeinsamen Biographie. Für manche bedeutet sie ein tief empfundenes lebenslanges Ja zum Partner, welches mit Gottes Hilfe gelingen soll. Andere Paare folgen eher der familiären Tradition oder wünschen sich einen feierlichen Rahmen für ihre Hochzeit. Inmitten dieser unterschiedlichen Perspektiven stellt das Buch einen kleinen Leitfaden zum Verständnis der katholischen Trauung dar. Schritt für Schritt wird der Ablauf der kirchlichen Feier der Eheschließung erläutert, so dass deren einzelne Elemente gut nachzuvollziehen sind. Wer sich diesem Sakrament nähern möchte, findet hier nicht nur eine leicht lesbare Einführung, sondern dazu lebendige Texte und Gebete für die Gestaltung einer kirchlichen Trauung. Auch erfahrene Gottesdienstbesucherinnen und -besucher können sich die kirchliche Hochzeit mit diesem Buch neu erschließen.

Boss, D.,	Glaube [kompakt]		2009	Echter,	Würzburg.	Was glauben Christen, wie wird Glaube praktiziert? Gerade in einer Zeit, in der die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche nicht mehr selbstverständlich ist, stellen Viele die Frage nach dem Wesen des Christentums. Alle, die den christlichen Glaubens besser verstehen möchten, finden hier eine leicht verständliche Einführung. Aber auch regelmäßige praktizierende Christen können sich mit diesem Buch Ihren Glauben wieder neu erschließen.
Boss, D.,	Gottesdienst [kompakt]		2009	Echter,	Würzburg.	In einer Zeit, in der der Besuch eines Gottesdienstes für viele ein ungewohntes, fremd anmutendes, zum Teil sogar ein unattraktives und langweiliges Ereignis geworden ist, stellt das Buch einen kleinen Leitfaden zum Verständnis der einzelnen Symbole und Schritte der Eucharistiefeier dar. Alle, die diesen zentralen Vollzug christlichen Glaubens besser verstehen möchten, finden hier eine leicht verständliche Einführung. Aber auch regelmäßige Gottesdienstbesucher können sich mit diesem Buch die Eucharistiefeier wieder neu erschließen.
Boß, Gerhard und Urban, Hans Jörg,	Handreichung für Erwachsenenbildung, Religionsunterricht und Seelsorge zum Thema: Martin Luther,		1983	Bonifatius-Druckerei,	Paderborn.	"Was wissen wir über Martin Luther und seine Zeit - Stimmt unser Lutherbild?" Dies fragen sich vor allem auch katholische Christen und erwarten darauf qualifizierte Aussagen in Vorträgen und im Religionsunterricht. Diese Handreichung bietet dafür von ausgewiesenen Fach-Autoren "Bausteine", die Referenten und Lehrer in die Lage versetzen, das Thema "Martin Luther" sachgerecht und allgemeinverständlich darzustellen.
Bottermann-Broj, M-R., und Wächter, L.,	Unser Lied im fremden Land.	Impulse für Gottesdienste von Männern und Frauen, von Brüdern und Schwestern im Glauben,	1995	Butzon & Bercker,	Kevelaer.	
Bours, Johannes,	Wer es mit Gott zu tun bekommt.	Schritte Geistlicher Einübung in biblische Gotteserfahrungen,	1987	Herder,	Freiburg im Breisgau	
Brackmann, Heinzgerd,	Gemeinde Bibel.	Die Lesungen und Evangelien der Meßfeier an Sonn- und Feiertagen. Lesejahr A B C,	1986	Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	Diese Auswahlbibel enthält die Schriftlesungen aus der "Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift" für die Feier der Gemeindevorlesung an Sonntagen, Hoch- und Herrenfesten in den Bistümern des deutschen Sprachgebietes. Die handliche Ausgabe der Lesungen und Evangelien aller drei Lesejahre in einem Band, ausgestattet mit knappen bibelkundlichen Einleitungen und Hinweisen zur gottesdienstlichen Feier des Wortes Gottes, wird häuslicher und gemeindlicher Bibellesung, Vorbereitung von Lektoren- und Predigtamt, bewußter Mitfeier der Liturgie eine willkommene Hilfe sein.

Brandstaetter, Roman,	Die Bibel im Gepäck,		1983	Styria,	Graz, Wien, Köln.	Lebenserfahrungen des Autors (Schriftstellers) mit der Bibel als Hilfe für unser eigenes tieferes Eindringen in das Buch der Bücher.
Braun, Dorothea,	Santiago, westwärts,		1996	Pattloch,	Augsburg.	Die Autorin schreibt jung, frech, humorvoll und doch mit spirituel-ler Tiefe über das Abenteuer Pilgerschaft nach Santiago de Compostela.
Breil, Gisela und Kurz-Scherf, Ingrid,	Wem gehört die Zeit. Ein Lesebuch zum 6-Stunden-Tag,		2000	VSA-Verlag,	Hamburg.	Das Buch handelt von der Zeit, von der Arbeitszeit.
Brenner, Michael,	"Ich bin die Auferstehung und das Leben".	Meditationen zu Bildern aus den Katakomben,	1985	Kösel-Verlag,	München.	Dieses Buch enthält elf farbige Bildtafeln mit sorgfältig ausgewählten Motiven aus der frühchristlichen Malerei römischer Katakomben. Die Bilder zeigen auf eindrucksvolle, berblüffend einfache Weise die Begeisterung und zuversichtliche Hoffnung der frühen Christen, dass Gott ein Gott des Lebens ist. Die begleitenden Texte laden zum meditativen Hinschauen, zur persönlichen Besinnung und Glaubensvertiefung ein.
Brock, Erich,	Angelus Silesius, Der cherubinische Wandersmann,		1979	Werner Classen	Zürich.	Geistreiche Sinn- und Schlußreime.
Brooks, Charles W.,	Erleben durch die Sinne (Sensory Awareness).	in der deutschen Bearbeitung von Charlotte Selver,	1991	Junfermann,	Paderborn.	Der Begriff "sensory awareness" (bewusstes Spüren) wurde zuerst von Charlotte Selver geprägt als eine Bezeichnung für die Arbeit, die sie seit 1938 auf der Grundlage der Methoden von Elsa Gindler in den USA entwickelt hat. In den vierziger Jahren hat Fritz Perls mit ihr zusammen intensive Studien betrieben und zahlreiche Elemente in seine Gestalttherapie übernommen. Alan Watts beschrieb dieses Verfahren als "angewandtes Zen". Mit diesem Buch legt ihr Mann und Mitarbeiter Charles Brooks eine anschauliche Beschreibung der Sensory Awareness vor. Er stellt Methoden dar, die vielfältig vernachlässigte und abgestumpfte sinneshafte Erfahrung und die verbreitete Entfremdung vom eigenen Leib anzugehen. Die grundlegenden Funktionen wie Sitzen, Stehen, Liegen, Atmen werden dabei in den Vordergrund gestellt. Er beschreibt damit hervorragende therapeutische und präventive Maßnahmen, die für die Praxis von Therapeuten, Psychologen und Pädagogen unmittelbar relevant werden können.
Brummer, A., et al.,	Evangelischer Erwachsenekatechismus.	Suchen - glauben - leben,	2010	Gütersloher Verlagshaus,	Gütersloh.	Das Standardwerk evangelischen Glaubens: Die Vermittlung maßgeblicher Glaubensinhalte; das moderne Kursbuch des Glaubens, informativ und zeitgemäß
Bruners, Wilhelm,	Verabschiede die Nacht.	Gedichte - Erzählungen - Meditationen - Biblisches,	1999	Klens Verlag,	Düsseldorf.	Verabschiede die Nacht meint sich zu öffnen für die Erwartungen an das Leben, um der guten Hoffnung Raum zu geben. Es ist die Einladung zum Aufbruch, das Dunkle hinter sich zu lassen und sich auf die alten Heilsworte der Bibel zu besinnen. Eine sensible Textsammlung für viele Gelegenheiten.

Bruners, Wilhelm,	Wie Jesus glauben lernte,		1988	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Jesus, der Lehrer des Glaubens, hat selber glauben gelernt – das ist die ebenso verblüffende wie befreiende Botschaft dieses Buches. Jesus war Schüler seiner Eltern und Johannes' des Täufers, er war Lernender in Begegnungen mit seinen Zeitgenossen und ein großer Hörender in den stillen wie auch ratlosen Stunden mit Gott. Eine bewegend neue Erfahrung: Jesus als Mensch, der uns nahe ist in unserer Sehnsucht und Suche nach Gott und einem gelingenden Leben.
Büchelin, Angelika,	Weil's wohl tut.	Humorvoll, heiter, hintergründig,	2008	Verlag am Eschbach in der Schwabenverlag AG,	Eschbach / Markgräflerland.	In diesem Büchlein finden sich altbekannte und ganz neue Gedichte, Erzählstücke und kleine Erläuterungen - humorvoll, heiter und hintergründig.
Bucher, A. A.,	Psychologie der Spiritualität,	Handbuch,	2007	Beltz,	Weinheim, Basel.	Im Leben der Menschen verliert institutionalisierte Religiosität, vor allem die Zugehörigkeit zu den großen Kirchen, an Bedeutung – das Interesse an individuell erlebter Spiritualität aber wächst. Sie wird deswegen auch in der Psychologie immer mehr zum Thema. Vor allem die angelsächsische Psychologie widmet sich zunehmend der Spiritualität. Auch im deutschen Sprachraum wird das Interesse an Spiritualität größer, nicht zuletzt an Spiritualität als Ressource in Therapie und Beratung. Noch allerdings hat sie sich in der Fachdiskussion nicht etabliert – man kann Psychologie studieren, ohne je mit Spiritualität in Berührung zu kommen. Dieses Handbuch gibt erstmals einen umfassenden Überblick zum Thema. Aus dem Inhalt: • Warum ist Spiritualität in der Psychologie aktuell und notwendig? • Was ist Spiritualität? • Spirituelle Entwicklung • Effekte von Spiritualität • Spiritualität und Psychotherapie. Ein Buch, in dem sich Psychologen, Theologen, Studierende, Lehrende und Trainer ebenso festlesen werden wie interessierte Laien. Mit einem Geleitwort von Rolf Oerter.
Büder, Rudolf,	Biblische Bilder.	Texte von Andreas Baur,	1981	Ludwig Auer,	Donauwörth.	Bilder und Texte zu 11 Themen: Schöpfung, Patriarchen, Mose, David, Propheten, Neuschöpfung, Leben Jesu, Passion, Herrlichkeit, Kirche, Vollendung.
Bundesleitung der Katholischen Jungen Gemeinde,	Beten durch die Schallmauer.	Impulse und Texte,	1985	KJG Verlag,	Düsseldorf.	"Beten durch die Schallmauer", dieser Titel beinhaltet, dass Beten nicht selbstverständlich ist, dass hierzu Barrieren überwunden werden müssen. Es fällt uns oft schwer, Menschen unsere Sorgen und Nöte, unsere Freude oder Angst mitzuteilen, um so schwieriger ist es aber für uns "mit Gott ins Gespräch zu kommen", sollen es keine Floskeln sein. Das vorliegende Buch will hierzu Anregungen geben.
Burkhardt, Helmut u.a.,	Das große Bibellexikon (3 Bände).	Band 2: Haar - Ottniel,	1988	R. Brockhaus / Brunnen,	Wuppertal / Gießen.	Nachschlagewerk.

Burkhardt, Helmut u.a.,	Das große Bibellexikon (3 Bände).	Band 3: Paddan - Zypern,	1989	R. Brockhaus / Brunnen,	Wuppertal / Gießen.	Nachschlagewerk.
Burkhardt, Helmut u.a.,	Das große Bibellexikon (3 Bände).	Band 1: Aaron - Gütergemeinschaft,	1987	R. Brockhaus / Brunnen,	Wuppertal / Gießen.	Das große Standardwerk für jeden, der beruflich oder privat mit der Bibel zu tun hat.
Busslinger-Simmen, H., u.a.,	Urgeschichten.	Ökumenischer Arbeitskreis für Bibelarbeit,	1985	Benziger,	Zürich-Köln / Basel.	
Caberta, Ursula,	Schwarzbuch.	Esoterik,	2011	Gütersloher Verlagshaus,	Gütersloh.	Ein Leitfaden wider die spirituelle Verwahrlosung der Republik: - Aufarbeitung eines unterschätzten gesellschaftlichen Problems - Hilfestellungen, wie man sich gegen offene und subtile Anwerbethoden wehren kann. Dieses Buch zeigt, welche Gefahren hier für Menschen und gesellschaftliche, demokratische Strukturen schlummern. In den letzten Jahren hat es den Anschein, als seien die so genannten Sekten zu einem gesellschaftlichen Randproblem geworden. Doch der Markt boomt – nach wie vor suchen die Menschen nach einem sinnstiftenden Umfeld, das sie bei den Kirchen nicht mehr finden – und verlieren sich in der Esoterik. Insbesondere das Internet ist zu einem spirituellen Supermarkt geworden, unüberschaubar die Zahl der Anbieter, mehr oder weniger subtil ihre Anwerbethoden.
Câmara, Dom Hélder,	Gott lebt in den Armen,		1986	Walter-Verlag,	Olten.	Ein französischer Journalist legte Dom Hélder Câmara ausgewählte Texte der vier Evangelien vor und befragte ihn auf deren Aktualität hin.
Câmara, Dom Hélder,	Hoffen wider alle Hoffnung,		1983	Pendo-Verlag,	Zürich.	Ansprachen und Betrachtungen, Aufrufe und Gebete, verfasst in den Elendsvierteln von Recife, im Nordosten Brasiliens.
Cardas, E.,	Atmen.	Lebenskraft befreien,	1898	Gräfe und Unzer,	München.	
Caritasverband für das Bistum Aachen e.V. und Katechetisches Institut Bistum Aachen,	"St. Martin" oder: Den Mantel teilen.	Anregungen zur Gestaltung des Martinsfestes für Jung und Alt,	1990	xxx	Aachen	
Carl, Alfred,	Jesus für Anfänger.	Erfahrungen und Deutungen - von damals für heute - zu den Jesus-Bildern der Evangelien,	2004	Deutscher Katecheten-Ver-ein,	München.	Der Verfasser bietet in seinem Werk sein "geistliches
Carretto, Carlo,	Denn du bist mein Vater.	Bekenntnis eines Lebens,	1975	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Testament", das die Kraftquelle für sein exemplarisches Leben ist.
Carretto, Carlo,	Wo der Dornbusch brennt.	Geistliche Briefe aus der Wüste,	1973	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Betrachtungen eines "Kleinen Bruders", der in die Sahara ging, um Gott zu dienen.

Carretto, Carlo,	Denn du bist mein Weg.	Meditationen für jeden Tag. Jahreslesebuch,	1992	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Meditationen, die den Weg zu einem gelungenen Leben aus der Kraft des Glaubens weisen.
Charpentier, Etienne,	Führer durch das Alte Testament.	Anleitung zum Selbst- und Gruppenstudium,	1990	Patmos,	Düsseldorf.	
Clausing, Kathrin,	Mit Liebe leben,	zueinander, miteinander, füreinander,	2010	Verlag am Eschbach der Schwabenverlag,	Eschbach / Markgräflerland.	Was ist das eigentlich, die Liebe? Mit einem Wort, einem Satz lässt sie sich kaum beschreiben, und so sammelt dieses Buch zu jedem Buchstaben des Alphabets Inspirationen, Gedichte, kleine Geschichten, die uns dem Rätsel der Liebe und dem Abenteuer einer guten Partnerschaft ein Stückchen näher bringen. Von Achtsamkeit bis Zeit, von Gelassenheit bis Zärtlichkeit, von Krise bis Streit. Die Stichworte sind so vielfältig wie die Möglichkeiten des Zusammenseins. Eine Fundgrube und Inspiration für alle frisch Verliebten, ein schönes Geschenk für zwei, die ihren Lebensweg gemeinsam gehen möchten und ein spiritueller Begleiter für jedermann.
Cremers, Maria u. a.,	Glaubensstoff - Das Reisebuch.	Die Tuchheiligtümer im Bistum Aachen. Heiligtumsfahrt - Aachen, Kornelimünster, Mönchengladbach,	2014	Hüsch & Hüsch,	Aachen.	Wenn wir im Bistum Aachen alle sieben Jahre die Heiligtumsfahrt – im wahrsten Sinne des Wortes – begehen, dann „gehen“ viele mit. Andere würden gern und können vielleicht gerade nicht, Wie auch immer: Das Katechetische Institut Aachen (Hrsg.) hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine Begleitung zu schaffen, die die Menschen dort abholt, wo sie stehen oder gehen. Dies geschieht auf zweierlei Weise, beide Formen bieten eine Vertiefung zum „Glaubensstoff“: Zum einen wurde dieses Reisebuch geschrieben, das zu den Stoffheiligümern des Bistums Aachen mit Bildern und Texten eine Pilgeranregung bietet. Zum anderen wurde ein Reisepaket geschnürt, das über die gleichen Bilder und Texte hinaus zusätzlich einen didaktischen Teil enthält. So kann die Fülle an Themen auch für den Unterricht oder die außerschulische Bildung und die katechetische Arbeit in den Gemeinden und in Verbänden interessant vermittelt werden. Dabei geht es nicht um fertige Konzepte, sondern um Ideen, Impulse, Hintergründe und Informationen. Letztendlich soll dadurch eine dauerhafte Einladung zum Pilgern ausgesprochen werden. Kommen Sie nach Aachen, Kornelimünster und Mönchengladbach. Begegnen Sie dem Glaubensstoff und lassen Sie sich berühren. Brechen Sie auf, wie und wohin auch immer. Ihre Haltung ist entscheidend, wenn Sie sich innerlich und äußerlich auf den Weg machen, Ihre Spuren suchen. Aufbrechen können Sie auch im Kopf und mit dem Herzen. Dabei kann Sie dieses Buch und die Mappe begleiten, jetzt und immer wieder.

Cremers, Maria u. a.,	Glaubensstoff - Das Reisepaket.	Die Tuchheiligtümer im Bistum Aachen. Heiligtumsfahrt - Aachen, Kornelimünster, Mönchengladbach,	2014	Hüsch & Hüsch,	Aachen.	<p>Wenn wir im Bistum Aachen alle sieben Jahre die Heiligtumsfahrt – im wahrsten Sinne des Wortes – begehen, dann „gehen“ viele mit. Andere würden gern und können vielleicht gerade nicht, Wie auch immer: Das Katechetische Institut Aachen (Hrsg.) hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine Begleitung zu schaffen, die die Menschen dort abholt, wo sie stehen oder gehen. Dies geschieht auf zweierlei Weise, beide Formen bieten eine Vertiefung zum „Glaubensstoff“:</p> <p>Zum einen wurde ein Reisebuch geschrieben, das zu den Stoffheiligtümern des Bistums Aachen mit Bildern und Texten eine Pilgeranregung bietet.</p> <p>Zum anderen wurde dieses Reisepaket geschnürt, das über die gleichen Bilder und Texte hinaus zusätzlich einen didaktischen Teil enthält. So kann die Fülle an Themen auch für den Unterricht oder die außerschulische Bildung und die katechetische Arbeit in den Gemeinden und in Verbänden interessant vermittelt werden. Dabei geht es nicht um fertige Konzepte, sondern um Ideen, Impulse, Hintergründe und Informationen.</p> <p>Letztendlich soll dadurch eine dauerhafte Einladung zum Pilgern ausgesprochen werden. Kommen Sie nach Aachen, Kornelimünster und Mönchengladbach. Begegnen Sie dem Glaubensstoff und lassen Sie sich berühren. Brechen Sie auf, wie und wohin auch immer. Ihre Haltung ist entscheidend, wenn Sie sich innerlich und äußerlich auf den Weg machen, Ihre Spuren suchen. Aufbrechen können Sie auch im Kopf und mit dem Herzen. Dabei kann Sie das Buch und diese Mappe begleiten, jetzt und immer wieder.</p>
Curic, Anton,	Hildegard von Bingen.	Heilige und Heilerin,	1998	H+L Verlag,	Köln.	In diesem Buch sind neueste Forschungsergebnisse und Interpretationen über Leben und Werk Hildegards eingeflossen. Ein ganzes Zeitpanorama, das „finstere“ Mittelalter, entsteht vor den Augen des Lesers. In vielem ist uns diese „ferne“ Zeit aber näher, als mancher denkt.
Dach, Simon,	Gemeindegottesdienste ohne Priester.	Werkmappe I: Wort- und Kommuniongottesdienste,	1986	Bonifatius-Druckerei,	Paderborn.	
Dach, Simon,	Gemeindegottesdienste ohne Priester.	Werkmappe II: Wortgottesdienste,	1986	Bonifatius-Druckerei,	Paderborn.	

Dantscher, Jörg,	Auf Gottes Spur kommen.	Ignatianische Exerziten - auch für den Alltag. Mit Bildern von Sieger Köder,	2004	Schwabenverlag,	Ostfildern.	Auf Gottes Spur kommen - dazu laden die Texte von Jörg Dantscher SJ und die Glasbilder von Sieger Köder ein, die er für den Friedhof der Jesuiten in Pullach bei München geschaffen hat. Beide erschließen die Themen der Exerziten des Ignatius von Loyola, des Ordensgründers der Jesuiten, für Menschen, die auf der Suche nach einer spirituellen Ausrichtung für ihr Leben sind. - Kenntnisreich stellt Jörg Dantscher SJ Mentalität und Spiritualität des Ignatius von Loyola und ihre Bedeutung heute vor. Bilder, Texte und Impulse geben in vier großen Kapiteln Anregungen für Exerziten, für das Gebet und das Nachdenken über das eigene Leben sowohl in längeren Zeiten des Rückzugs als auch im Alltag.
de Mello, Anthony,	Eine Minute Weisheit,		2004	Herder,	Freiburg.	»Es kann ein Leben lang dauern, bis die Augen geöffnet sind. Oft genügt jedoch ein Blitz, um zu sehen.« In kurzen Geschichten und pointierten Erzählungen versammelt Anthony de Mello die Weisheit der Welt. Es sind überraschende Texte, die hellhörig machen für das Wesentliche, für Glück und Gelassenheit.
De Vries, S. Ph.,	Jüdische Riten und Symbole,		1988	Fourier,	Wiesbaden.	Dieses Buch gilt bei Juden wie Nichtjuden als Standardwerk über die jüdische Religion, über Bräuche und Vorschriften innerhalb des jüdischen Alltags - ein Werk, das zum Verständnis zwischen Juden und Nichtjuden beiträgt.
Deisenberger, Hermann,	Schuld und Gewissen bei Dissozialen,		1996	Universitätsverlag,	Freiburg. Schweiz.	Rückfalltäter ; Strafgefangener ; Schuld ; Gewissen ; Pastoralpsychologie; Gefangenenerliteratur; Geschichte 1975-1978
Delbrêl, Madeleine,	Wir Nachbarn der Kommunisten. Diagnosen,		1975	Johannes-Verlag,	Einsiedeln.	Madeleine Delbrêl trifft die haarscharfe Unterscheidung zwischen vollkommener Liebe des Bruders Kommunist und Mitarbeit mit ihm in allen menschlichen Belangen und lehnt zugleich sein ideologisches Gesamtprogramm entschieden ab. Sie weiß wohl, dass sie, in der Stunde der Ratlosigkeit, die große Beraterin für die von Rom gemäßregelten Arbeiterpriester werden kann. Ihre Diagnosen sind von einer unübertrefflichen Richtigkeit – man muss dabei immer im Auge behalten, dass sie französische Kommunisten und solche der Nachkriegszeit zu Partnern hat. Zuletzt wächst sie über das bloße Ich-Du von Christ und Kommunist hinaus, entdeckt das umfassende Phänomen des weltweiten, nicht nur kommunistischen Atheismus. Angesichts dieses Phänomens erscheint ihr die kommunistische Doktrin als „gestrig“.
Delbrêl, Madeleine,	Gebet in einem weltlichen Leben,		2005	Johannes-Verlag,	Einsiedeln.	
Delbrêl, Madeleine,	Der kleine Mönch.	Mit Zeichnungen von Thomas Plafmann,	2005	Herder,	Freiburg im Breisgau.	

Delbrêl, Madeleine,	Gott bezeugen in unserer Zeit. Ausgewählte Texte,	Textauswahl, Übersetzung und Einführung von Annette Schleinzer,	2004	Johannes-Verlag,	Leutesdorf.	Die unterschiedlichen Texte dieses Bandes, der aus Anlass ihres hundertsten Geburtstags erscheint, spiegeln die Themen wider, die Madeleine Delbrêl selbst am Herzen lagen. Sie lassen das Porträt einer faszinierenden Frau aufscheinen, der es gelungen ist, mitten im 20. Jahrhundert Gott zu bezeugen.
Delbrêl, Madeleine,	Der kleine Mönch.	Ein geistliches Notizbüchlein,	1981	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Auf Schritt und Tritt trifft man ihn, den kleinen Mönch, denn er lebt weder im Kloster noch in den höheren Regionen der Phantasie, sondern im Alltag des menschlichen Lebens. Ausgeprägt ist seine Entschlossenheit, hinter die Maskeraden zu schauen, hinter denen sich sein kleines Ich ständig verstecken möchte. Er liebt jenen entwaffnenden Humor, der sich selbst nicht so wichtig nimmt. Täglich macht er bei seinem redlichen Bemühen, mit seinem Nächsten auszukommen und seinen Gott dabei zu lieben, neue Entdeckungen. Um sie nicht zu vergessen, hat er sie in diesem geistlichen Notizbüchlein aufgezeichnet. Wer darin liest, spürt etwas von der entkrampfenden Heiterkeit, die zu den gesuchtesten Tugenden eines Christen gehört.
Deller, Ulrich und Vienken, Ewald,	Wagnis Weggemeinschaft.	Beiträge und Reflexionen zur Jugendpastoral Klaus Hemmerles,	1997	Verlag Neue Stadt,	München, Zürich, Wien.	Hemmerles Doppelfrage "Was fängt die Jugend mit der Kirche an, und was fängt die Kirche mit der Jugend an?" ist heute brisanter denn je. Die gegensätzlichen Reaktionen auf die oft beklagte Entfremdung zwischen der jungen Generation und der Kirche zeigen: Vonnöten ist eine grundlegende Reflexion auf das "Eigentliche" kirchlicher Jugendarbeit. In diesem Band werden bislang nicht zugängliche Beiträge von Klaus Hemmerle zur Jugendpastoral veröffentlicht; Fachleute aus Wissenschaft und Praxis knüpfen an die Gedanken des Bischofs an und entwickeln sie weiter.
Delp, Alfred,	Im Angesicht des Todes,		2007	Echter,	Würzburg.	Eine Auswahl von Reflexionen und Meditationen, die Alfred Delp SJ während seiner Gestapo-Haft mit gefesselten Händen schrieb. Delp, geb. 1907, engagierte sich im Widerstand gegen die Nazis und wurde von ihnen in Berlin-Plötzensee am 2. Februar 1945 hingerichtet.
Dempff, Alois,	Meister Eckhart,		1960	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Werk und Gedankenwelt des mittelalterlichen Mystikers.
Deutsche Bibelgesellschaft & Katholisches Bibelwerk,	Zugänge zur Bibel.	Das ökumenische Werkbuch. Suchen und Finden. 2003. Das Jahr der Bibel,	2002	Deutsche Bibelgesellschaft / Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	Damit wird das Jahr der Bibel 2003 in Ihrer Kirchengemeinde ein Erfolg: 36 Praxismodelle liefern ein Feuerwerk von Aktionsideen vom Advent bis zum Ewigkeitssonntag und für alle Alters- und Zielgruppen.
Deutsche Provinz der Jesuiten,	Liederbuch.	Ad majorem Dei gloriam,	2009	Inigo Medien,	München.	

Deutsche St. Jakobus-Gesellschaft e.V.,	Sternenweg,		1996/18		Aachen.	Sternenweg ist die zweimal jährlich erscheinende Mitgliedszeitschrift der Deutschen St. Jakobus-Gesellschaft e.V.
Deutsche St. Jakobus-Gesellschaft e.V.,	St. Jakobus hierzulande.	Beiträge aus Sachsen-Anhalt und Sachsen,	1998		Aachen.	
Deutsche St. Jakobus-Gesellschaft e.V.,	Sternenweg,		1999/4		Aachen.	Sternenweg ist die zweimal jährlich erscheinende Mitgliedszeitschrift der Deutschen St. Jakobus-Gesellschaft e.V.
Deutscher Katecheten-Verein e.V. München	Neue Jugendbibel.	Mit Kommentar und Lexikon,	2002	Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	Die neue Jugendbibel wendet sich an junge Menschen, die religiöse Orientierung suchen und eine Nähe zum christlichen Glauben haben. Im Zentrum der thematisch gegliederten Auswahlbibel stehen Lebensthemen und -fragen heutiger junger Menschen.
Deutscher Katecheten-Verein e.V.,	Neue Formen der Jugendliturgie.	Situation - Erfahrungen - Modelle - Texte,	1982	Matthias-Grünewald,	Mainz.	
Dickmann, U. und Schneider, W. Ch.,	Felderkundungen Laienspiritualität, 03.	Wohnen,	2008	Katholische Akademie Schwerte,	Schwerte.	Der Mensch ist von Grund her durch seine Stellung gegenüber einem Außen bestimmt. Die naheste und innerste Form dieses Außen im Gegenständlichen aber ist das Wohnen – sei es ein Wohnen im Freien, in Höhlen, Zelten, Hütten oder Häusern. Das Wohnen ist geradezu ein anfanghafter Sinnraum des Ich, der Ort, an dem erste gestaltete Außenbeziehungen des Menschen in Erscheinung treten und damit auch Bedeutung verliehen und Sinn gewonnen wird. So ist das Wohnen ein Ort des Geistigen, der spirituellen Erfahrung des Menschen: In seinem Wohnen spiegelt sich die Welt, deren Umriss ihm in seinem Sinnen und Suchen zukommen, geschenkt werden.
Dickmann, Ulrich und Waaijman, Kees,	Felderkundungen Laienspiritualität, 01,	Beziehung,	2008	Katholische Akademie Schwerte,	Schwerte.	Dieser erste Band der Reihe "Felderkundungen Laienspiritualität" greift mit dem Thema "Beziehung" ein primordiales Grundmotiv von Spiritualität überhaupt auf. Die Wahl dieses thematischen Fokus zu Beginn der Reihe ergab sich äußerlich aus der Feststellung, dass das Thema beinahe wie ein roter Faden in den ersten Gesprächen der Fachgruppe präsent war. Dies ist ein Indiz dafür, dass zum einen Spiritualität in all ihren Formen relational ist, man folglich die Relationalität als ein primordiales Moment von Spiritualität ausmachen kann. Darüber hinaus scheint sich abzuzeichnen, dass dauerhafte zwischenmenschliche Beziehungen konstitutiv sind für Laienspiritualität, insofern sie wesentlich geprägt ist durch die Gemeinschaftsformen von Familie, Ehe, Nachbarschaftsbeziehungen, Freundschaft etc. Mit diesem Buch hofft man einen Beitrag liefern zu können, der die Reflexion auf die Praxis anregt und so vielleicht dazu beiträgt, die eigenen Beziehungswirklichkeiten auf ihren transzendenten Grund hin transparent werden zu lassen.

Dickmann, Ulrich und Waaijman, Kees,	Felderkundungen Laienspiritualität, 02,	Geburt,	2010	Katholische Akademie Schwerte,	Schwerte.	
						Das Verhältnis zwischen Arbeit und Spiritualität ist in der abendländischen Kultur äußerst spannungsreich. Seit der Antike gilt die Gottesschau (theoria bzw. contemplatio) als Ziel allen menschlichen Erkennens und Handelns. Das alltägliche Schaffen ist dabei eher ein Hindernis. Nur wer seinen Lebensunterhalt nicht mit Arbeit verdienen muss, ist wirklich frei für die Schau der göttlichen Ordnung. Das Christentum hat diese Sichtweise teilweise revidiert, indem es die Nachfolge Christi vorrangig als ein Tun vorgestellt hat: »Nicht jeder, der zu mir sagt: Herr! Herr!, wird in das Himmelreich kommen, sondern nur, wer den Willen meines Vaters im Himmel tut« (Mt 7,21). Die Annäherung zwischen Spiritualität und Arbeit erfolgt hier von beiden Seiten her: Wie einerseits die Gottesschau stets getrübt wird durch das Zuwiderhandeln gegen die göttliche Ordnung und deshalb der Arbeit an der eigenen Lebenspraxis bedarf, so avanciert andererseits das tätige Leben zum eigenständigen menschlichen Beitrag zur göttlichen Schöpfung und erhält damit selbst spirituelle Bedeutung. Doch die in der Formel ora et labora gefundene Verbindung zeigt gegenwärtig erneut Risse entlang der historischen Bruchstellen: Arbeit erscheint als lästige, zum Daseinserhalt unumgängliche Anstrengung und zugleich als Quelle und Gipfel von Selbstentfaltung und Weltgestaltung. Die Beiträge dieses Bandes erkunden verschiedene Sehweisen, die den Gegensatz zwischen Arbeit und Kontemplation überwinden könnten. Dabei kommt die »Laien«-Perspektive ins Spiel: Dem Laien gerät die Lebenspraxis zur höchsten Form der Kontemplation. Dies aber würde voraussetzen, dass er den Zweck seines kreativen Tuns nicht außerhalb, sondern in diesem selbst fände.
Dickmann, Ulrich und Waaijman, Kees,	Felderkundungen Laienspiritualität, 01,	Arbeit,	2013	Katholische Akademie Schwerte,	Schwerte.	
						Dieses Buch bietet nicht nur klare Information und lebensnahe Orientierung. Es möchte - auch mit Hilfe der farbigen Bilder - etwas von der Freude des Glaubens ausstrahlen. Es ist eine Einladung an den erwachsenen Leser, den Reichtum des Glaubens zu erfahren. Dabei weicht das Glaubensbuch den Fragen und Schwierigkeiten des heutigen Lebens nicht aus, sie sind immer gegenwärtig. Es ist das Glaubensbuch der belgischen Bischöfe, das eine Hilfe für die "neue Evangelisierung", für einen neuen Zugang zur unverbrauchten Lebenskraft des christlichen Glaubens ist.
Die belgischen Bischöfe,	Unser Glaube.	Wie wir ihn bekennen, feiern und leben. Das Glaubensbuch der belgischen Bischöfe,	1988	Herder,	Freiburg im Breisgau.	

Die Priester in der Fokolar-Bewegung,	Klaus Hemmerle.	Sonderheft 1994 6. Jahrgang,	1994	Neue Stadt,	Oberpfarrmurn.	Wie Klaus Hemmerle selbst aus seiner inneren Mitte „ganz“ bei den Menschen sein konnte, davon zeugen die Beiträge in dieser Sondernummer der Zeitschrift „Das Prisma“, die ihm – neben mehreren Artikeln – sehr viel für ihre grundlegende Orientierung verdankt. Es geht in diesem Heft nicht um ein erhabenes Denkmal – wie sehr hätte er sich dagegen verwahrt -, auch nicht um eine umfassende Würdigung seines Lebens und Wirkens, sondern um Blitzlichter auf seine geist-reiche Persönlichkeit. Wie sehr konnte er doch herzliche Beziehungen aufbauen und durchhalten! Nicht in arbeitsteiliger Aufsplitterung, sondern „ganz“ mit dem je Nächsten: ganz mit den Gelehrten, ganz mit den Künstlern, ganz mit den Kindern, ganz in seiner Diözese, ganz für die Einheit der Christen, ganz im Dialog mit den Juden. Und ganz mit vielen Menschen, die hier nicht zu Wort kommen können, die aber in ihrem Herzen die Erinnerung an eine persönliche Geschichte mit ihm bewahren. Erste Eindrücke nach dem Tod eines lieben Menschen haben etwas Frisches, Unausgereiftes. Das ist ihre Begrenztheit, aber auch ihre Besonderheit. Beides soll hier bewahrt und dokumentiert werden. 1977 veröffentlichte Klaus Hemmerle Skizzen zur Pastoral unter dem Titel „Der Himmel ist zwischen uns“. Über diesem Heft könnte derselbe Titel stehen: Der Himmel bleibt zwischen uns.
Diers, Michaela,	Mystik.	Ein Lesebuch für Nachdenkliche,	2002	Deutscher Taschenbuch Verlag,	München.	Ausgewählte mystische Texte.
Dinzelbacher, Peter	Wörterbuch der Mystik,		1989	Alfred Kröner,	Stuttgart.	In ca. 1200 Artikeln zu den bedeutendsten Mystikern und themenspezifischen Begriffen erschließt dieses Lexikon die europäische Mystik von der Antike bis zur Gegenwart. Der Schwerpunkt liegt auf der christlichen Mystik, dabei findet auch die Erlebnis- und Frauenmystik ausführliche Berücksichtigung. Ergänzend sind Artikel zur antiken, jüdischen, islamischen und asiatischen Mystik aufgenommen.
Dinzelbacher, Peter	Handbuch der Religionsgeschichte im deutschsprachigen Raum.	Band 2: Hoch- und Spätmittelalter,	2000	Schöningh,	Paderborn.	Das vorliegende Handbuch der Religionsgeschichte ist ein Novum für den deutschsprachigen Raum: Hier wird nicht Kirchengeschichte nachgezeichnet, sondern die wesentlichen Züge der jeweils zeittypischen Spiritualität, Frömmigkeit und Volksreligion innerhalb und außerhalb des amtskirchlich vorgegebenen Rahmens. Die Darstellung kombiniert den historischen mit dem religionsphänomenologischen Zugang.
Dinzelbacher, Peter	Christliche Mystik im Abenland,	Ihre Geschichte von den Anfängen bis zum Ende des Mittelalters,	1994	Ferdinand Schöningh,	Paderborn.	Eine Einführung, deren Ziel es ist, auf die Vielfalt mystischen Lebens und Denkens in einer 1500 Jahre langen Zeitspanne hinzuweisen.

Dirmeier, Ursula,	Nicht Furcht, sondern Liebe.	Geistliche Lebenskunst mit Mary Ward,	2009	Echter,	Würzburg.	Mary Ward (1585-1645) ist die Gründerin der Congregatio Jesu, früher unter dem Namen Englische Fräulein bekannt. Inspiriert von den Exerzitien des hl. Ignatius, formulierte sie seine Spiritualität aus dem Blickwinkel einer Frau. Grundlage ihres Lebens war dabei, allen äußeren Widerständen zum Trotz, ihr Glaube, dass der freie Zugang zu Gott jedem offen steht. Der Band stellt belegt mit einer Auswahl von Texten aus ihrer Feder ihre geistliche Botschaft für heute vor.
Domin, Hilde.	Das Gedicht als Augenblick von Freiheit.	Frankfurter Poetik-Vorlesungen 1987/1988.	1993	Fischer,	Frankfurt/M.	»Was also war es, was an den vergangenen Vorlesungstagen jeweils über tausend Menschen in den Hörsaal zog?« (»Welt am Sonntag« 24. 1. 1988). Professor Helmut Viebrock, Initiator der Poetikdozentur, schrieb nach der Vorlesungsreihe an Hilde Domin: »Wenn man im Hörsaal sitzt, sieht man Sie und alles, was auf Ihrem Gesicht an erprobter Zuversicht ablesbar ist; sieht man nachts im Fernsehen die Gesichter der Zuhörer, so muß einen das Maß an Hingegenheit und Hoffnung auf Hoffnung bewegen. ... das zur Zeit für die Studenten Wichtigste: das Vertrauen zu sich, das Berühren des Grundwassers.« »Gerade das hatte ich mir vorgenommen«, schrieb Hilde Domin dazu, »den Mut zum Leben zu stärken: ein Dennoch gegen die fatale »No-future«-Panik.« Diese Poetikvorlesungen verlebendigen mit aktuellen Beispielen die theoretischen Erwägungen von »Wozu Lyrik heute«.
Domkapitel Aachen,	Pilgerbuch.	Gebete, Texte, Lieder zur Aachener Heiligtumsfahrt 18.-27.6.1993.	1993	Druckhaus B. Kühlen KG,	Mönchengladbach.	
Doppelfeld, Basilius,	Die Jünger sind wir.	Das Leiden Jesu Christi, mit seinen Jüngern erlebt,	1985	Vier-Türme-Verlag,	Münsterschwarzach.	Die alljährliche Festfeier von Leiden, Tod und Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus führt uns die Mitte unseres Glaubens eindringlich vor Augen. Das Hineinversenken des Christen in Christus, die Forderung und die Bereitschaft zur Nachfolge gewinnen in diesen heiligen Tagen starke Impulse und neue Lebendigkeit. Zugleich aber kann die Betrachtung und Mitfeier dieser Tage den Gläubigen viel über sich selbst lehren, wenn er bereit ist, sich selbst in diesem Geschehen zu erkennen und seinen Platz zu überdenken. Das Taschenbuch soll dazu eine Anregung und Hilfe sein, in dem von der Betrachtung derjenigen Personen in der Leidensgeschichte ausgegangen wird, die uns am ehesten verwandt sind, von den Jüngern. In ihnen können wir uns wiedererkennen.
Drewermann, Eugen,	Was uns Zukunft gibt.	Vom Reichtum des Lebens,	1992	Walter-Verlag,	Olten.	Meditationen, die von den langen Wegen des Menschen zu sich selbst erzählen, von den angstgeladenen Gefühlen der Minderwertigkeit und dem Glück, sich in einem bedingungslosen Vertrauen berechtigt und gewürdigt sehen zu können.

Dyckhoff, Peter,	Ent-schlieÙe dich.	Drei Wochen Exerziti- en im Alltag,	2002	Don Bosco,	München.	Geistliches Übungsbuch als leicht und jederzeit nutzbarer Beglei- ter für Exerziti- en im Alltag.
Ebert, Andreas,	Mich selbst besser verstehen,		1993	SKV-Edition,	Lahr.	
Edith Stein-Stif- tung,	Edith Stein. Geistliche Texte zum Nachden- ken - "Komm, wir ge- hen für unser Volk",	Kleine Reihe 3,	2012	---	Köln.	Mit diesem Heft will die Edith Stein-Stiftung anlässlich des 70. Todestages der heiligen Sr Teresia Benedicta a Cruce an die letz- ten Tage ihres irdischen Lebens erinnern.
Emeis, Dieter,	Das Glaubensge- spräch.	Ein Leitfaden,	1990	Herder,	Freiburg im Breis- gau.	Der Autor bietet einen außerordentlich anregenden Leitfaden für die Praxis des Glaubensgesprächs. Er zeigt, wie Menschen sich mitteilen können über die Grunderfahrungen des Lebens zwi- schen Freude und Trauer, Hoffnung und Angst und über ihre Be- ziehung zu Gott.
Enomiya-Las- salle, Hugo M.,	Zen - Weg zur Er- leuchtung.	Einführung und An- leitung,	1987	Herder,	Freiburg im Breis- gau.	Eine Anleitung, wie man trotz aller Unruhe des modernen Lebens zu einer tiefen inneren Ruhe kommen kann.
Enomiya-Las- salle, Hugo M.,	Zen.	Unterweisung,	1987	Kösel-Verlag,	München.	Der weltbekannte Zen-Meister publiziert zum ersten Mal seine Einleitungen in die Zen-Meditation, die er während seiner Zen- Kurse hält. Ein Standardwerk der Zen-Meditation - nicht nur für Anfänger hilfreich, sondern grundlegend für jeden, der sich auf die tiefen Erfahrungen östlicher und westlicher Mystik einläßt.
Enomiya-Las- salle, Hugo M.,	Leben im neuen Be- wußt-sein.	Ausgewählte Texte zu Fragen der Zeit,	1986	Kösel,	München.	Über Anwendungsmöglichkeiten östlicher Zen-Meditationstechni- ken und -Erfahrungen für christliche Religiosität und Lebensge- staltung.
Entrich, Man- fred und Wan- ke, Joachim,	In fremder Welt zu Hause.	Anstöße für eine neue Pastoral,	2001	Verl. Kath. Bi- belwerk,	Stuttgart.	Die Identifikation mit der Kirche ist für Menschen an der Schwelle zum 3. Jahrtausend nicht mehr selbstverständlich. Gerade in der Pastoral ist eine Neubesinnung notwendig. Gibt es zwischen Volkskirche und Nischenkirche noch andere Modelle? Elf Beiträ- ge aus verschiedenen theologischen Fachgebieten beschreiben Zustand und Vision des Christseins heute.
Entrich, Man- fred,	Ins Wort genommen.	Ein Leitfaden für den Prediger,	1997	Styria,	Graz, Wien, Köln.	Der Verfasser legt hier ein Arbeitsbuch vor für den Prediger und die Predigtausbildung. Der Prediger heute soll lernen, die Le- benswelt der Zuhörer stärker an sich heranzulassen und sie mit seiner eigenen Erfahrung zu verbinden.
Erzbischöfliches Seelsorgeamt Freiburg/Br., Geistliches Zen- trum St. Peter,	"Geheimcode Evange- lium".	Ein Schlüssel zu Jezu "Guter Nach- richt". Geistlicher Übungs- weg zur Fas- tenzeit,	2008		Freiburg/Br.	Es handelt sich um Übungswege für alle Menschen, die Seh- sucht danach haben, ihren Glauben zu vertiefen. Sie können die- se Übungswege ganz unmittelbar und ohne spezielle Vorausset- zungen gehen.

Erzbischöfliches Seelsorgeamt Freiburg/Br., Geistliches Zentrum St. Peter,	In jedem Augenblick ist Tiefe.	Geistlicher Übungsweg im Advent,	2007		Freiburg/Br.	Es handelt sich um Übungswege für alle Menschen, die Sehnsucht danach haben, ihren Glauben zu vertiefen. Sie können diese Übungswege ganz unmittelbar und ohne spezielle Voraussetzungen gehen.
Erzbistum Köln, Generalvikariat,	Mit Maria Christus betrachten.	Arbeitshilfe zur Einführung des lichtreichen Rosenkranzes im Erzbistum Köln,	2003	Erzbistum,	Köln.	
Erzbistum Köln, Generalvikariat,	Zur Seligsprechung von Edith Stein.	Predigtanregungen für die Fastensontage 1987 und thematische Gedanken von Schwester Teresa a Matre Dei OCD,	1987	---	---	
Escrivá de Balaguer, Josemaría,	Der Weg,		1982	Adamas Verlag,	Köln.	Eine Sammlung von Gedanken und Anregungen zum betrachtenden Gebet.
Exerzitienferat Bistum Eichstätt,	Aus der Mitte leben.	Exerzitien heute,	2005	Bischöfliches Ordinariat,	Eichstätt.	Überarbeitete Fassung einer Artikelserie, die im Jahr 2004 in der Kirchenzeitung für das Bistum Eichstätt veröffentlicht wurde.
Feigenwinter, Max,	Lass dir Zeit!	Eine Einladung zum Verweilen,	1996	Verlag am Eschbach in der Schwaabenverlag AG,	Eschbach / Markgräflerland.	Wer schneller lebt kommt weiter, wer mehr erlebt, ist glücklicher. Also koste das Leben voll aus. Ganz anders sieht es Max Feigenwinter. Sein Lebenswissen schöpft er aus der Bibel und einem erfüllten Leben mit einer großen Familie und vielen Schülern. Sein Credo lautet: Lebe langsamer, achte auf den Moment und versuche öfter einmal innezuhalten. So erschließt er eine Lebenskunst, die heilsam ist und neue Lebensqualität für den Alltag bietet.
Feigenwinter, Max,	Sei du selbst!	Impulse für das Leben,	1997	Verlag am Eschbach in der Schwaabenverlag AG,	Eschbach / Markgräflerland.	In poetischen Texten und kleinen Prosastücken befasst sich Max Feigenwinter mit der Suche nach dem, was mich als individuellen Menschen ausmacht. Er ermutigt dazu, sich selbst mit seinen Möglichkeiten und Grenzen anzunehmen. Ausdrucksstarke und symbolische Fotografien runden den Inhalt ab.
Feldmann, Christian,	Kämpfer Träumer Lebenskünstler.	Große Gestalten und Heilige für jeden Tag,	2007	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Das große ökumenische Lesebuch jetzt in neuer Ausstattung: 720 Einträge und 165 Abbildungen für jeden Tag des Jahres - Heilige und Glaubenszeugen der christlichen Kirchen nach ihren Gedenktagen, aber auch spirituelle Meister der Menschheit und große Gestalten jenseits offizieller Heiligenkalender - 720 Porträts beeindruckender Menschen, deren Bedeutung für die Gegenwart unverändert ist.

Felger, Andreas,	Die Psalmen.	Einheitsübersetzung mit Aquarellen von Andreas Felger,	2008	Verlag Katholisches Bibelwerk / Präsenz Kunst & Buch,	Stuttgart / Gnadenthal.	Immer wieder beschäftigt sich Andreas Felger mit den Psalmen. In dieser bibliophilen Ausgabe im Brevier-Format mit dem ökumenisch verantworteten Text der Einheitsübersetzung sind 18 neue, bislang unveröffentlichte Aquarelle versammelt. Ein Gebetbuch für den täglichen Gebrauch und ein wertvolles, wunderbares Geschenk.
Feneberg, R., u.a.,	Gemeindekatechismus I. Wenn wir beten: Vater unser,		1981	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
Feneberg, R., u.a.,	Gemeindekatechismus II. Wenn wir hören: Ich bin dein Gott.	Das Zehnwort vom Sinai,	1983	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
Fischer, Ferdy,	Drei Könige und ein Stern,		1987	Patmos,	Düsseldorf.	Ein Sternsingerbuch.
Foucauld, Charles de,	Beten - Lieben - Glauben.	Unveröffentlichte Meditationen,	1970	Luzern,	Rex-Verlag.	Eigenhändig geschriebene, bisher unveröffentlichte Texte aus einem Notizheft, dessen Überlassung Henri de Foucauld, einem Bruder Pater de Foucaulds, zu verdanken ist.
Frania, Rupert,	Aller Tage Abend,		1990	Pattloch,	Augsburg.	
Franziskus, Papst,	Auf den Spuren Jesu.	Impulse & Meditationen eines Pilgers im Heiligen Land,	2014	St. Benno-Verlag,	Leipzig.	Als Pilger begibt sich Papst Franziskus auf die Spuren Jesu ins Heilige Land. Die heiligen Orte in Bethlehem, an der Taufstelle Jesu am Jordan, in der Gethsemanekirche und der Grabeskirche inspirieren Papst Franziskus zu Gedanken, die für jeden Leser zu Hoffnungsbotschaften werden. Er meditiert die Botschaft des Friedensfürsten Jesus für unsere Zeit. So ermutigt er Christen in aller Welt, einander in Liebe zu begegnen und Jesus vertrauensvoll nachzufolgen. „Die Freundschaft Jesu zu uns, seine Treue und seine Barmherzigkeit sind das unschätzbare Geschenk, das uns ermutigt, unseren Weg der Nachfolge fortzusetzen, auch wenn wir Fehler gemacht haben.“ (Papst Franziskus)
Franziskus, Papst,	Laudato si.	Die Umwelt-Enzyklika des Papstes - mit einer Einführung von Gerhard Kardinal Müller,	2015	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Mit großer Spannung wurde sie erwartet, auch von Nicht-Katholiken: Die Umwelt-Enzyklika von Papst Franziskus nimmt die heute entscheidenden Themen in den Blick; es geht um soziale, ökologische und politische Zusammenhänge. Wohl selten war ein päpstliches Schreiben so aktuell und brisant und vor allem relevant für alle Gesellschaftsschichten und Menschen weltweit. Mit "Laudato si" beweist Franziskus, dass die Kirche nach wie vor eine unverzichtbare Stimme im Diskurs zur Gestaltung der modernen Welt ist. Wer verstehen will, wie Papst und Kirche die großen Herausforderungen unserer Zeit bestehen wollen, kommt an diesem Werk nicht vorbei. Ein Muss für jeden, der an den drängenden Fragen unserer Zeit interessiert ist.
Frei, Bernhard,	Priesterloser Gottesdienst.	Modelle und Anregungen,	1980	Friedrich Pustet,	Regensburg.	Hilfe für die Gestaltung priesterloser Gottesdienste.

Frey, Astrid u.a.,	Mit der Bibel groß werden.	Kinderbibeln im Vergleich,	2002	Borromäusverein,	Bonn.	Der "Autor" einer Kinderbibel stellt sich einem doppelten Anspruch: dem Anspruch der Bibel und dem Anspruch der kindlichen Leser. Die Gefahr, nach der einen oder anderen Seite abzustürzen, ist groß; die Neigung, der einen oder der anderen Seite, einer bibelnahen oder einer frei entfaltenden Textgestalt, mehr Gewicht zu verleihen, legitim. Je nachdem ist er ein Autor mit oder ohne Anführungszeichen. Kinderbibeln bieten eine Auswahl an Bibeltexten, die jungen Lesern vermittelt werden können und für ihre religiöse Prägung bedeutsam scheinen, benutzen eine adressatengerechte Sprache und unterstützen das Verständnis und die Rezeptionsmühe durch Illustrationen. Dies sind die drei zentralen Felder, denen bei der Bewertung von Kinderbibeln kritische Aufmerksamkeit zu schenken ist.
Frick, Eckhard und Fühles, Margret,	Schöpferisch im Spiel vor Gott.	Bibliodrama und Exerzitien,	2009	Echter,	Würzburg.	Im Bibliodrama spielt eine Gruppe biblische Szenen nach und sucht so die existentielle Aneignung der biblischen Botschaft. Hingegen arbeitet in Exerzitien der Einzelne mit der Imagination, er stellt sich biblische Szenen vor, identifiziert sich mit Personen und sucht so den persönlichen Zugang zum Wort der Schrift. Wer beide Weisen, die Schrift zu verinnerlichen, verbindet, kann besonders fruchtbar dem Wort Gottes begegnen. Dieses Buch führt in Exerzitien mit Bibliodrama-Elementen ein. Es reflektiert theologisch und psychologisch und regt mit vielen Beispielen zur Praxis an.
Frick, Eckhard,	Sich heilen lassen,		2005	Echter,	Würzburg.	Heilungen werden gerne als Erfolgsgeschichten erzählt. Denjenigen, welche die Gabe der Heilung besitzen, wird eine gewisse Macht zugesprochen. Dem steht jedoch eine spirituelle Tradition entgegen, die sich auf den verwundeten und zeit seines Lebens hinkenden Ignatius von Loyola bezieht. Von ihm lässt sich lernen, wie Wunden heilsam sein können.
Fries, H., u.a.,	Jesus in den Weltreligionen,		1981	EOS,	St. Ottilien.	
Frigger, Manfred,	Frühschicht - Spätschicht.	Impulse für Gebet und Gottesdienst,	1986	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Morgen- und Abendgottesdienste, die sich in den letzten Jahren aus den traditionellen Schüलगottesdiensten heraus entwickelt haben.
Frilingsdorf, Karl,	Gottesbilder.	Wie sie krank machen - wie sie heilen,	2004	Echter,	Würzburg.	In diesem Buch werden Wege dazu aufgezeigt: Die dämonischen Abergötter rufen auf Dauer Trostlosigkeit und innere Unruhe hervor. Dagegen führen die heilenden und positiven Gottesbilder letztlich zu innerem Frieden und Trost.
Frisch, Hermann-Josef u.a.,	Wenn du singst, sing nicht allein.	Lieder für junge Leute,	1982	Pädagogischer Verlag Schwann-Bagel,	Düsseldorf.	79 religiöse Lieder.

Frisch, Hermann-Josef,	Mitten unter uns.	Gebetbuch für Jugendliche,	1989	Pädagogischer Verlag Schwann-Bagel,	Düsseldorf.	Dieses Gebetbuch richtet sich vor allem an Jugendliche ab Firmalter.
Funk, Rainer,	Erich Fromm. Worte wie Wege,		1995	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Erich Fromm, Psychoanalytiker und Sozialphilosoph, wurde am 23. März 1900 in Frankfurt am Main geboren. Nach seiner Promotion in Soziologie 1922 in Heidelberg kam er mit der Psychoanalyse Sigmund Freuds in Berührung und wurde Psychoanalytiker. 1933 emigrierte er in die USA, wo er an verschiedenen Instituten lehrte, und anschließend, von 1950 bis 1974, an der Universität von Mexiko City unterrichtete. Er starb 1980 in Locarno in der Schweiz.
Garritzmann, Hermann u.a.,	Durch das Jahr - durch das Leben.	Hausbuch der christlichen Familie,	1982	Kösel-Verlag,	München.	Gedichte und Lieder, Spiele und Rezepte, Erklärungen und Hinweise, Gebete und Geschichten, Bilder und Brauchtum wollen dazu beitragen, das Leben der Familie in seinen All-Tagen und Fest-Tagen, in seinen Hoch-Zeiten und Tief-Zeiten aus christlichem Geist zu gestalten.
Garritzmann, Hermann u.a.,	Durch das Jahr - durch das Leben.	Hausbuch der christlichen Familie,	1984	Kösel-Verlag,	München.	Gedichte und Lieder, Spiele und Rezepte, Erklärungen und Hinweise, Gebete und Geschichten, Bilder und Brauchtum wollen dazu beitragen, das Leben der Familie in seinen All-Tagen und Fest-Tagen, in seinen Hoch-Zeiten und Tief-Zeiten aus christlichem Geist zu gestalten.
Garritzmann, Hermann u.a.,	Durch das Jahr - durch das Leben.	Hausbuch der christlichen Familie,	1984	Kösel-Verlag,	München.	Gedichte und Lieder, Spiele und Rezepte, Erklärungen und Hinweise, Gebete und Geschichten, Bilder und Brauchtum wollen dazu beitragen, das Leben der Familie in seinen All-Tagen und Fest-Tagen, in seinen Hoch-Zeiten und Tief-Zeiten aus christlichem Geist zu gestalten.
Gaspar, Hans u.a.,	Lexikon der Sekten, Sondergruppen und Weltanschauungen.	Fakten, Hintergründe, Klärungen,	1994	Herder,	Freiburg, Basel, Wien.	Von Abdul Baha bis zum Zweiten Gesicht: In über 300 Artikeln gibt dieses unübertroffene Standardwerk Einblicke in den religiösen Hintergrund und die weltanschauliche "Szene" des gesamten deutschsprachigen Raums.
Gehring, Sr. M. Reinhildis,	Lichtblicke.	Leben wecken - Hoffnung schenken,	2011	B. Kühlen,	Mönchengladbach.	Sr. M. Reinhildis Gehring SND ist es ein Anliegen, Interessierte durch geistlich-meditative Impulse zu begleiten. Sie verknüpft literarische und biblische Texte miteinander, um sie im Alltag zu verorten. Diesem Anliegen dient das vorliegende Buch LICHTBLICKE - Leben wecken - Hoffnung schenken - Die Verbindung von Bild und Text ermöglicht dem eigenen Leben im Jahreszyklus behutsam nachzuspüren.
Geißler, Heiner,	Glaube und Gerechtigkeit,		2004	Echter,	Würzburg.	Das Leben nach dem Evangelium ist ein Leben, das frei ist von jedem Egoismus, von jeder Suche nach eigenem Vorteil wie auch von jeder Form der Ausbeutung des Nächsten.

Gellner, Christoph,	"... biographischer und spiritueller werden".	Anstöße für ein zukunftsfähiges Christentum,	2009	Theologischer Verlag,	Zürich.	Die Situation ist paradox: In der Gegenwartsgesellschaft ist sowohl ein Rückgang der Kirchenbindung als auch neue Aufmerksamkeit für Religiöses zu beobachten, ein neu erwachter Drang zum Spirituellen, gerade dort, wo sich zeitgenössische Lebensführung biographisch verdichtet. Wie kann kirchliche Glaubenskommunikation an die Suche heutiger Menschen nach religiöser Erfahrung anknüpfen, helfen, dafür alltagstaugliche Ausdrucksformen auszubilden und zugleich das Profil des Christlichen schärfen? Wo ist für Pastoral und Lebensgestaltung die kritische Unterscheidung der Geister nötig? Das Buch versammelt konzeptionelle Neuansätze und konkrete Praxisimpulse, wie kirchliche Angebote biographischer und spiritueller gestaltet werden und gerade so mehr Interesse an der Begegnung mit Gott wecken können. Mit Beiträgen von Christiane Bundschuh-Schramm, Gotthard Fuchs, Christoph Gellner, Judith Könemann, Claudia Mennen, Vreni Merz, Theres Spirig-Huber und Bernhard Waldmüller.
Gellner, Christoph,	Westöstlicher Brückenschlag.	Literatur, Religion und Lebenskunst bei Adolf Muschg,	2010	Pano Verlag,	Zürich.	Kein anderer Gegenwartsschriftsteller hat die Frage nach dem Verhältnis von Kunst und Lebenskunst, nach dem richtigen, gelungenen Leben, Lieben und Sterben so dringlich aufgeworfen wie Adolf Muschg. Auch zeugt sein Oeuvre vom literarisch komplexesten Fall geistig-spiritueller Osmose innerhalb der facettenreichen Aufnahme asiatischer Religiosität im Westen. Bei aller entschiedenen Kirchen- und Christentumskritik zeichnet sich in Muschgs Denken und Schreiben eine eigentümliche Verbindung von Zen-Buddhismus und mystischem Christentum Meister-Eckhartscher Prägung ab, mit Goethes der Natur abgelaushtem Ganzheitsdenken als drittem Bezugspunkt. Christoph Gellner erschließt in seinem Buch erstmals auf breiter Textbasis die Bedeutung und Herausforderung dieses westöstlichen Brückenschlags weit über die unmittelbar Japan oder China betreffenden Romane und Essays hinaus.
Gemein, Gisbert,	Kulturkonflikte - Kulturbegegnungen.	Juden, Christen und Muslime in Geschichte und Gegenwart,	2011	Bundeszentrale für politische Bildung,	Bonn.	

Genn, Felix,	Es würde der Welt etwas fehlen.	Pastorale Impulse aus dem Geist der Exerzitien,	2008	Echter,	Würzburg.	Seelsorge will heilen und aufbauen, versöhnen und Leben fördern. Daher sagt sie jedem Menschen: Wenn es dich nicht gäbe, würde der Welt etwas fehlen! Alle Pastoral lebt aus der Rückbindung an jenen Menschen, in dem Gott sich zeigt: Jesus Christus. Aus der Beziehung zu ihm wird der Mensch verwandelt, von ihm her die Welt erneuert. Felix Genn schöpft aus einem langjährigen Exerzitienweg und aus reicher Erfahrung als Spiritual, Seelsorger und Bischof. Daher sind seine Impulse für die Pastoral zuinnerst ignatianisch. Die ganze Tradition des christlichen Glaubens verbinden sie mit höchster Aktualität.
Gerlitz, Peter,	Gott erwacht in Japan.	Neue fernöstliche Religionen und ihre Botschaft vom Glück,	1977	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Ein atemberaubender zivilisatorischer Fortschritt bestimmt das Leben der Japaner. Ihre alten Tempel sind Museen geworden. Der Glaube an Wissenschaft und Technik ist ihre Religion. Aber dieses Bild einer entgötterten Wirtschaftsmacht stimmt nur zum Teil. Überall schießen neue Religionen aus dem Boden, suchen Menschen in Gemeinschaft Wege der inneren Erfüllung. Es handelt sich um große Laienbewegungen, die buddhistische und shintoistische Überlieferungen verbinden mit Elementen des Christentums zu einer viele Japaner faszinierenden Botschaft vom Glück. Der Autor dieses Taschenbuches hat diesen ungeheuren Aufbruch an Ort und Stelle beobachtet. An fünf in Europa noch kaum bekannten neuen Religionen schildert er, wie Gott in Japan wieder erwacht ist.
Gnilka, J., und Oberlinner, L.,	Herders Theologischer Kommentar zum Neuen Testament.	Das Matthäusevangelium 1,1-13, 58 (I/1)	2001	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
Gnilka, Joachim,	Herders Theologischer Kommentar zum Neuen Testament.	Das Matthäusevangelium 14,1-28,20 (I/2)	2001	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
Gnilka, Joachim,	Herders Theologischer Kommentar zum Neuen Testament.	Das Markusevangelium 1,1-8, 26 (II/1)	2001	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
Gnilka, Joachim,	Herders Theologischer Kommentar zum Neuen Testament.	Das Markusevangelium 8, 27-16,20 (II/2)	2001	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
Gnilka, Joachim,	Herders Theologischer Kommentar zum Neuen Testament.	Das Lukasevangelium 1,1-9, 50 (III/1)	2001	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
Gnilka, Joachim,	Herders Theologischer Kommentar zum Neuen Testament.	Das Lukasevangelium 9, 51-11,54 (III/2)	2001	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
Gnilka, Joachim,	Herders Theologischer Kommentar zum Neuen Testament.	Das Johannesevangelium 1-4 (IV/1)	2001	Herder,	Freiburg im Breisgau.	

Gnilka, Joachim,	HerdersTheologischer Kommentar zum Neuen Testament.	Das Johannesevangelium 5-12 (IV/2)	2001	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
Gnilka, Joachim,	HerdersTheologischer Kommentar zum Neuen Testament.	Das Johannesevangelium 13-21 (IV/3)	2001	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
Gnilka, Joachim,	HerdersTheologischer Kommentar zum Neuen Testament.	Das Johannesevangelium – ergänzende Auslegungen (IV/4)	2001	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
						Phänomenologie der Sinnereigniss: der Titel trägt dem radikalen Wandel Rechnung, den die phänomenologische Philosophie in den letzten Jahrzehnten durchlaufen hat. So wird die Genese von Sinn immer weniger ausschließlich oder wesentlich als die aktive Leistung eines konstituierenden, intentionalen, "sinngebenden" Subjekts angesehen; in den Fokus des Interesses treten vielmehr jene teils anonymen Prozesse einer Erzeugung von Sinn, die das Subjekt überraschen, seine Erwartungen durchkreuzen, es gar in Frage stellen. Wichtige Impulse für diese Entwicklung gehen auf Emmanuel Levinas und Michel Henry und in jüngerer Zeit auf die Denker einer Neuen Phänomenologie in Frankreich zurück, vor allem auf Jean-Luc Marion und Marc Richir, die im vorliegenden Band mit aktuellen Beiträgen vertreten sind. Eine der Quellen für dieses neue Verständnis ist Husserl selbst, und nicht wenige Beiträge bezweifeln die Notwendigkeit einer weitgehenden Revision des Husserlschen Ansatzes oder gar eines Bruches mit ihm. Doch nicht zum Selbstzweck wird die Vermittlung mit der phänomenologischen Tradition gesucht, sondern um die fruchtbaren neuen Perspektiven auszuweisen, die sich mit Blick auf Leiblichkeit und Psychopathologie und im Weiteren für das Denken des Ethischen und des Politischen daraus ergeben.
Gondek, H-D., u.a.,	Phänomenologie der Sinnereignisse.	Übergänge,	2011	Wilhelm Fink,	München.	
Gorys, Erhard,	Zu Gast in Klöstern.	Mit 21 Schwarzweißillustrationen,	2000	Deutscher Taschenbuch Verlag,	München.	Der Autor porträtiert Klöster in Deutschland, Österreich und anderen europäischen Ländern, beschreibt ihre geschichtliche und kunstgeschichtliche Bedeutung, schildert die Sehenswürdigkeiten und nennt Serviceangebote sowie Anschriften. Wer endlich wieder fühlen will, wie wohltuend Stille ist, wer Ruhe mit sich selbst haben oder aber sich mit einem bestimmten Thema auseinandersetzen will, wer religiöse Begleitung sucht oder aktiv am Klosterleben auf Zeit teilnehmen will, findet in diesem Buch vielfältige Anregungen.

Gosebrink, Hildegard,	Das Geheimnis schauen.	Grundkurs christliche Mystik,	2007	Kösel-Verlag,	München.	Informationen zur Geschichte und zu den großen Gestalten der Mystik sowie ein Kurskonzept, das schrittweise mit christlicher Kontemplation, Mystik und Meditation vertraut macht. Christliche Mystik als Orientierung für das Leben. Anregungen für Einzelne und Gruppen. Für den persönlichen Weg, für Erwachsenenbildung und Gemeindearbeit.
Gössmann, Wilhelm,	Religion: das Menschenleben.	Literarische Wiedergabe biblischer Erfahrungen,	1981	Butzon & Bercker,	Kevelaer.	Texte, die eine meditative Grundstimmung vermitteln.
Gössmann, Wilhelm,	Glücklichpreisungen.	Bergpredigt meditieren,	1986	Butzon & Bercker,	Kevelaer.	Eine Einladung, die acht Glücklichpreisungen der Bergpredigt zu meditieren - als Stationen des Nachdenkens und Betens.
Gössmann, Wilhelm,	Noch summt von der Botschaft die Welt.	Gedanken und Meditationen, Provokationen und Gebete,	1986	Patmos,	Düsseldorf.	Sprachlich anspruchsvolle Meditations-, Gebets- und Gebrauchstexte sowie Gedanken zu Reden Jesu.
Gottschlich, Ludwig,	Die Angst überwinden - Jesu Botschaft vom Leben.	Theologische Grundlegung und spirituelle Einübung ins Christentum,	2007	Bonifatius,	Paderborn.	Das Projekt "GlaubensGrund" versucht, die beiden notwendigen Pole für einen lebendigen Glauben miteinander zu verknüpfen: die theologische Wissensvermittlung und die spirituelle Verankerung in Gott. Dieser zweite Band beschäftigt sich mit der Person Jesus von Nazaret und seiner Bedeutung für das persönliche Leben des einzelnen Menschen.
Gottschlich, Ludwig,	Warum Glauben - und wie.	Theologische Grundlegung und spirituelle Einübung ins Christentum,	2007	Bonifatius,	Paderborn.	Dieser erste Band des Projektes "GlaubensGrund" fragt nach der Begründung des Glaubens überhaupt und führt zu einer ersten Begegnung mit dem Stifter des Christentums, Jesus von Nazaret.

Gottschlich, Ludwig,	Tatort Alltag - Gelebtes Christsein.	Theologische Grundlegung und spirituelle Einübung ins Christentum,	2009	Bonifatius,	Paderborn.	Das Projekt GlaubensGrund verknüpft die beiden notwendigen Pole für einen lebendigen Glauben miteinander: die theologische Wissensvermittlung und die spirituelle Verankerung in Gott. Der hier vorgelegte dritte von fünf Bänden zeigt die Notwendigkeit und die Möglichkeit einer konsequenten christlichen Lebensführung auf, die sich aus dem Glauben an einen liebenden Gott ergibt. Willkommenes Arbeitsmaterial für Seelsorger; Gemeinde- und Pastoralreferenten(-innen); Religionslehrer(innen); Christen und Christinnen, die ihren Glauben beleben wollen, sowohl in Gemeindeexerzitien als auch in Einzellektüre; gut geeignet für Hochschulgemeinden, Erwachsenenkatechumenat oder die Vorbereitung Erwachsener auf die Taufe. Exerzitien im Alltag erweisen sich für viele Menschen als hilfreiches Medium für ein lebendiges geistliches Leben. Durch die intensive spirituelle Auseinandersetzung mit Gott tritt aber oft die Erkenntnis zutage, dass ein Grundwissen über die theologischen Kernfragen des Christentums nicht mehr vorhanden ist. Vor dieses Problem sehen sich auch viele junge Christen gestellt, die sich auf einen intensiveren Glaubensweg machen wollen. Das Projekt GlaubensGrund versucht daher, die beiden notwendigen Pole für einen lebendigen Glauben miteinander zu verknüpfen: die theologische Wissensvermittlung und die spirituelle Verankerung in Gott. In einem fünfjährigen Zyklus werden die Kernfragen des Glaubens behandelt und gleichzeitig in der Form von Exerzitien im Alltag geistlich durchdrungen. So erhält der Nutzer eine theologische Begründung des christlichen Glaubens und ein geistliches Fundament, einen Grund, auf dem er stehen kann. Dabei ist jeder Band einzeln und unabhängig von den anderen einsetzbar. Da sie immer bei den Lebens- und Alltagserfahrungen der Menschen ansetzen, sind sie ohne Voraussetzungen oder Vorerfahrungen für jeden nutzbar.
Graff, Michael,	Das totale Firmbuch.	Spiel und Spaß für junge Christen,	1990	Patmos,	Düsseldorf.	

Grom, B.,	Hoffnungsträger Esoterik?,		2002	Friedrich Pustet,	Regensburg.	Esoterik - ernstzunehmendes Lebenshilfe- und Weltanschauungsangebot, oder Ausdruck "sanfter Verblödung" (H. Pestalozzi)? Das Buch soll dem Leser ein persönliches Urteil ermöglichen, indem es unpolemisch informiert: über das Selbstverständnis der Esoterik, ihre klassischen Quellen von der Gnosis bis zur Anthroposophie, über Autoren, Strömungen und Ideen, die zum Esoterikboom der letzten 20 Jahre beigetragen haben und über die heutige Verbreitung esoterischer Vorstellungen. Schließlich werden Schwerpunkte der spirituell ausgerichteten Esoterik sowie medizinisch-psychologische Angebote praktischer Esoterik gesichtet. Kritische Erörterungen einzelner Ideen werden als "Diskussion" herausgestellt und regen zur eigenen Auseinandersetzung mit dem Phänomen Esoterik an.
Grönig, Karl,	"Fürchtet euch nicht".	Das Weihnachtsgeschehen dargestellt von Karl Grönig. Eingeleitet von Karl Rahner,	1983	Südwest Verlag	München.	Reproduktionen von Bildern, Skulpturen und Handschriften mit Texten vorwiegend moderner Theologen.
Grün OSB, Anselm,	Auf dem Wege.	Zu einer Theologie des Wanderns,	1983	Vier-Türme-Verlag,	Münsterschwarzach.	Das Wandern zieht immer weitere Kreise. Zahlreiche Wandervereine werben für das Wandern als sinnvolle, erholsame und gesunde Freizeitbeschäftigung. Allerorten sieht man Wanderer mit Rucksack und Stiefel durch die Lande ziehn. Was treibt sie alle auf den Weg? Ist es nur das Bedürfnis nach Bewegung, nach einem gesunden Gegengewicht zur bewegungsarmen Arbeit am Schreibtisch? Ist es das neue Gespür für die Natur? Kehrt die Romantik wieder mit ihrer Verherrlichung des wandernden Gesellen? Oder entsteht eine neue Wandervogelbewegung? Vielleicht trifft von all dem etwas zu. Doch die anthropologische und religiöse Seite dieser Bewegung sollten nicht außer acht gelassen werden. Das Taschenbuch beinhaltet daher Texte aus der Heiligen Schrift und aus der monastischen Tradition, die helfen sollen, das Wandern in seiner religiösen Dimension zu verstehen, als eine Weise leibhafter Meditation unserer christlichen Existenz, als Einübung unseres Glaubens, der seit Abraham wesentlich eine Wegstruktur hat: Ausziehen aus dem Vertrauten und sich aufmachen in das Land der Verheißung.
Grün, Anselm,	Exerzitien für den Alltag,		1997	Vier-Türme-Verlag,	Münsterschwarzach.	12 Meditationen über Bibeltex-te, die zum persönlichen Gebet anregen lassen.
Grün, Anselm,	Exerzitien für den Alltag.	Meditationen, Anleitung zur Übung,	2006	Vier-Türme-Verlag,	Münsterschwarzach.	12 Meditationen über Bibeltex-te, die zum persönlichen Gebet anregen lassen.
Grün, Anselm,	Mit Herz und allen Sinnen.	Jahreslesebuch.	1999	Herder.	Freiburg im Breisgau.	Ein Text für jeden Tag des Jahres.
Grün, Anselm,	Exerzitien für den Alltag,		2006	Vier-Türme-Verlag,	Münsterschwarzach.	12 Meditationen über Bibeltex-te, die zum persönlichen Gebet anregen lassen.

Grün, Anselm,	Weihnachten - Einen neuen Anfang feiern.	Fest zwischen den Zeiten,	1999	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
Grün, Anselm,	Die Osterfreude auskosten.	50 Impulse,	2000	Vier-Türme-Verlag,	Münsterschwarzach.	Das Geheimnis der Osterfreude. Ostern ist das Fest der Freude. Hell und froh will es den Alltag des Menschen machen. Und dennoch kennen viele eher den "Kreuzweg" als einen "Auferstehungsweg". Aber wie soll man das Fest von Ostern begehen und seine Freude wirklich auskosten? Anselm Grün führt in das Geheimnis von Ostern ein. Er deutet seine reiche Symbolwelt und faszinierenden Gestalten. Mit 50 Impulsen und konkreten Übungsvorschlägen hilft er jedem, der seinen Alltag im Licht von Ostern froher und heller gestalten will.
Grün, Anselm,	Gebet als Begegnung,		1990	Vier-Türme-Verlag,	Münsterschwarzach.	Gebet ist Zwiegespräch des Menschen mit Gott. Dieser Begriff ist sicher wichtig und unabdingbar. Aber er führt leicht auch zu Missverständnissen und Schwierigkeiten. Denn das Zwiegespräch mit Gott sieht eben anders aus als das Zwiegespräch mit einem Freund. Ich höre Gott nicht so, wie ich einen Freund höre. Und Gott gibt mir keine so klaren Antworten, wie ich sie von einem Freund erwarte. Viele erfahren ihr Gebet nicht als Dialog, sondern eher als Monolog. Und sie fragen, ob sie da nicht gegen eine leere Wand reden. Andere tun sich schwer, Worte zu finden, um das Gespräch in Gang zu bringen. Gebet ist für sie anstrengend. Und oft geben sie es auf, weil sie nicht wissen, wie und was sie Gott sagen sollen. Um den Problemen, die viele mit dem Gebet haben, besser gerecht zu werden, wird in dieser Kleinschrift ein anderer Begriff eingeführt, der hilfreicher erscheint: das Gebet als Begegnung.
Gründel, Johannes,	Schuld und Versöhnung,		1989	Matthias-Grünewald-Verlag,	Mainz.	
Grunden, Gabriela,	Wer glaubt, fragt,		2010	Echter,	Würzburg.	Sie nähern sich dem christlichen Glauben und der Kirche nach langem Fernsein wieder an? Oder: Sie gehen erstmalig diesen Weg und möchten sich taufen lassen? Da stellen sich viele Fragen: nach Gott und Gebet, nach Geschöpfsein und Leiden, nach Freiheit und sozialer Gerechtigkeit, nach den Sakramenten und dem kirchlichen Leben, nach Sterben und Ewigkeit ...Dieses Buch ist kein Katechismus. Es will helfen, aus dem Glauben heraus Fragen zu stellen, selbstständig Antworten zu suchen und sie an eigener Erfahrung zu überprüfen. Es gibt grundlegende Informationen und lädt ein zu christlicher Praxis.
Guardini, Romano,	Briefe über Selbstbildung,		1930	Bonner Buchgemeinde,	Bonn.	Briefe über die Grundlagen christlichen Lebens im Alltag junger Menschen.
Guardini, Romano,	In Spiegel und Gleichnis.	Bilder und Gedanken,	1932	Bonner Buchgemeinde,	Bonn.	Briefe über die Grundlagen christlichen Lebens im Alltag junger Menschen.
Gülden, Josef,	In den Tagen des Alters,		1980	St. Benno,	Leipzig.	Gebet und Leben

Haag, Herbert u.a.,	Große Frauen der Bibel in Bild und Text,		2001	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Ein Gesicht geben diesen Frauen die Bilder genialer Künstler und großer Meister. Diese eindrucksvollen Bilder zeigen starke, selbstbewusste Frauen, die sich immer wieder in einer von Männern beherrschten Welt behaupten konnten.
Haak, Rainer,	Hoffnung ist ein Geschenk,		1988	SKV-Edition,	Lahr.	
Haak, Rainer,	In Tagen der Trauer,		1995	SKV-Edition,	Lahr.	Dieser kleine »Wegbegleiter« ist für viele Trauernde weit mehr als ein Geschenkbuch mit einfühlsamen Texten und schönen Naturfotos - er ist vielmehr ein hilfreicher Begleiter in schweren Tagen.
Haas, Marianne,	Vertrauen.	Befreiung zum Leben,		Eigenverlag,	Overath.	Bilder und Texte dieses Buches möchten dazu einladen, sich für ein Vertrauen zu öffnen, das zu tieferem Leben befreit.
Habitz, Helmi,	Jesus hat uns Kinder lieb.	Gottesdienste mit Kleinkindern,	1986	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Diese Wortgottesdienste für Kleinkinder ab vier Jahren sind aus der Kindergartenpraxis entstanden und sprechen die Sprache der Kinder. Helmi Habitz geht es um die spielerische Einübung der Kinder in den Glauben und in die Kirche, wie sie sich in der Gemeinde darstellt. Dabei bezieht sie die Eltern konsequent in die Vorbereitung und Durchführung der Gottesdienste mit ein. Inhaltlich orientieren sich die Modelle nicht nur an den Ereignissen im Kirchenjahr, sondern auch an der Welt, in der wir heute leben - Erntedank und Dritte Welt, Umwelt und Schöpfung.
Hagenkord, Bernd,			2005	Echter,	Würzburg.	Der Autor spricht Jugendliche direkt an: ihre bunten Gefühle und ihre großen Sehnsüchte, ihr Fragen über Gott und ihr Suchen nach ihm. Er weist Wege, wie junge Menschen Spiritualität erfahren und Gott im Leben entdecken können.
Hainz, Michael,	Freundschaft mit Armen,		2006	Echter,	Würzburg.	Hier wird gezeigt, wie die Freundschaft zu Armen und die Sorge um sie zum ausgezeichneten Weg werden, Christus zu begegnen. In der Bibel scheint die besondere Liebe Gottes zu den Armen auf, aber auch im Leben des hl. Ignatius und in neueren Grundsatztexten des Jesuitenordens wird diese christliche Option sichtbar.
Härle, W., und Wagner, H.,	Theologenlexikon.	Von den Kirchenvätern bis zur Gegenwart,	1994	Verlag C. H. Beck,	München.	Dieses jetzt überarbeitete und erweiterte Lexikon informiert über die bedeutendsten Theologen von den Apologeten und Kirchenvätern der Alten Kirche über die Theologen des Mittelalters, die Reformatoren und Aufklärer der Neuzeit bis zu den Theologen des 19. und 20. Jahrhunderts.

Harmsen, H., u.a.,	Zum Leben umkehren.	Kurs für Erwachsene und für Mitarbeiter in der Bußkatechese,	1982	Kösel / Benziger,	München / Zürich, Köln.	Ein neues Jesus-Buch, sprachlich schön und theologisch auf der Höhe der Zeit. Es will "An-fänger" an Jesus heranzuführen; Menschen, die vielleicht länger schon den Mann aus Nazaret kennen lernen wollten, aber den passenden Zugang noch nicht fanden. Dieses Buch bietet eine knappe, verständliche und plausible Orientierung, um Jesus so auf die Spur zu kommen, wie die Jüngerinnen und Jünger es damals konnten: ohne die Schleusen von Interpretation und Dogmatisierung. Dabei weiß der Autor, Pfarrer und Referent der Bischöfl. Akademie in Aachen, dass es den Evangelien nicht um die unmittelbare Begegnung mit dem historischen Jesus geht. Deshalb wird nicht nur das Erzählte erschlossen - vielmehr geht A. Carl den Erfahrungen nach, die hinter den Erzählungen liegen und die Grundlage der erzählten Deutungen sind. Es gelingt ihm so, die Fundamente und Glaubensüberzeugung freizulegen, auf denen unser Glaube steht. Die LeserInnen können nachvollziehen, wie die Jesus-Bilder der Evangelien entstanden sind, und können erkennen, was die neutestamentlichen Texte uns heute zu sagen haben. Ein exegetisch verantwortungsvolles und zugleich von jesuanischer Geistigkeit durchdrungenes Lesebuch für KatechetInnen, Katechumenen und alle interessierten Erwachsenen.
Hauptabteilung Gemeindearbeit, Abteilung Liturgie, im Bischöflichen Generalvikariat Aachen in Verbindung mit dem Katechetischen Institut des Bistums Aachen - Institut für Religionspädagogik und Katechetik -	Den Himmel erden.	Lieder für Schule und Gemeinde,	1996		Aachen.	

Hauptabteilung Seelsorge, Erzdiozesanbaumeister, Pressestelle des Erzbistums Köln,	Kirche – dem Gottesdienst Raum geben.	Eine Handreichung des Erzbistums Köln zum "Tag des offenen Denkmals" 2007,	2007	Pressestelle des Erzbistums ,	Köln.	Am „Tag des offenen Denkmals“ laden auch viele Kirchen mit offenen Pforten ein, etwas von der besonderen Sphäre zu spüren, die sie repräsentieren. Dieses Heft möchte dazu einladen, ein christliches Gotteshaus wortwörtlich als „Denk-Mal“ zu betrachten und Zugänge zu dem eröffnen, was Christen glaubend mit „ihren“ Bauten verbinden. Die einzelnen Beiträge erlauben unterschiedliche Zugänge; sie können einzeln gelesen werden, ergeben aber auch ein Ganzes. Diese Impulse nehmen den Tag des offenen Denkmals 2007 zum Anlass, wollen aber darüber hinaus Grundlegung geben für Menschen, die Kirchen und kirchlich geprägte Orte als Einladungsräume zum gefüllten Schweigen, zum Gebet, zur Einkehr und zum Gottesdienst betreten.
Hauth, Rüdiger,	Kleiner Sektenkatechismus,		1993	R. Brockhaus,	Wuppertal und Zürich.	Das Buch möchte durch seinen besonderen Aufbau eine Hilfe für die Begegnung mit Anhängern der wichtigsten "klassischen" Sekten bieten.
Heim, von Manfred,	Kleines Lexikon der Kirchengeschichte,		1998	Beck,	München.	In mehr als 2000 Stichworten informiert der Autor über die christlichen Kirchen und ihre Institutionen im Wandel der Geschichte, über wichtige Begriffe und Realien. Hier bekommen Theologen und Nichttheologen ein nützliches Hilfsmittel zur ersten Orientierung über zweitausend Jahre Kirchengeschichte an die Hand.
Heim, Walter und Perler, Thomas,	Christliches Brauchtum gestern und heute,		1985	Kanisius,	Freiburg Schweiz.	Eine Fülle von Informationen und Anregungen über das christliche Brauchtum im Kirchenjahr.
Hemmerle, Klaus,	Der Himmel ist zwischen uns,		1978	Neue Stadt,	Augsburg.	Der Autor zeigt einen Ansatz auf, eine Erfahrung, die schon ungezählte Menschen wieder in die Kirche hineinführte und die ein neues Verhältnis zu Amt, Dogma und den Sakramenten eröffnet.
Hemmerle, Klaus,	Leben aus der Einheit.	Eine theologische Herausforderung,	1995	Herder,	Freiburg im Breisgau.	In diesem Buch, an dem der Bischof von Aachen bis unmittelbar vor seinem Tod gearbeitet hat, entfaltet er den Zentralbegriff seines Denkens (die Einheit) im Kontext des trinitarischen Konzepts christlichen Glaubens. Hemmerle rückt dieses neu ins Bewusstsein. Ein philosophisch-theologisch ebenso anspruchsvolles wie herausforderndes Werk.
Hemmerle, Klaus,	Christus nachgehen.	Jungen Menschen den Weg finden helfen,	1980	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Zahlreiche junge Menschen sehen sich einer Situation gegenüber, in der ihnen Selbstfindung und Sinngebung ihres Lebens kaum mehr möglich erscheint. Nicht wenige suchen rastlos wie ratlos Auswege aus dieser Lage: in Sekten, Drogen, Konsum. Der Aachener Bischof Klaus Hemmerle nimmt diese Lage junger Menschen ernst und zeigt in diesem Buch das Hoffnung gebende Angebot christlichen Glaubens auf: Jesus Christus ist der Weg. Wie sich dieser Weg auf Sinn und Zukunft hin in der Gemeinschaft der Glaubenden eröffnet, stellt Bischof Hemmerle hier prägnant heraus: Anstöße und Ermutigung, jungen Menschen den Weg finden zu helfen.

Hemmerle, Klaus,	Das Wort für uns.	Meditationen,	1976	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Meditationen des ehemaligen Bischofs von Aachen. Eine Einladung unser Leben aus dem Wort des Evangeliums zu verstehen und zu gestalten. Ein MUSS für alle die Hemmerle schätzen. "Leben aus dem Wort des Evangeliums, das unser Dasein erhellt und das zugleich jenes Wort offenbart, in dem alles geschaffen und erlöst ist: dies stand für meine Freunde und mich in der Mitte gemeinsamen Bemühens und gemeinsamer Erfahrung im Jahre 1975. Der Hintergrund wird sichtbar in den Gedanken des Buches von Chiara Lubich, Leben aus dem Wort (Neue-Stadt-Verlag, München – Zürich – Wien 1975). Im folgenden sind Predigten, Rundfunkansprachen, Meditationen zusammengefasst, die den Versuch des Lebens aus dem Wort artikulieren und andere zu diesem Versuch einladen wollen.
Hengsbach, Franz,	Das Konzilsdekret über das Apostolat der Laien,	Text und Kommentar,	1967	Bonifacius-Druckerei,	Paderborn.	Dieses Buch ist eine moderne Synopse in allen Fragen, die den Laien in der Kirche angehen – im Grundsatz und in der Praxis. Bischof Hengsbach von Essen versteht es, das allgemeine Dekret in seinen Kommentaren auf die spezielle deutsche Situation zu übersetzen. Vielen, die haupt- oder ehrenamtlich in der Katholischen Aktion, in den Pfarrgemeinderäten, in Dekanatsausschüssen und Diözesanausschüssen, in Ordinariaten oder ähnlichen Gremien tätig sind, ist dieser Band mit dem deutschen und lateinischen Text des Dekretes und den Kommentaren eine unentbehrliche Hilfe und Richtschnur.
Hennecke, Christian,	Glänzende Aussichten.	Wie Kirche über sich hinauswächst,	2011	Aschendorf,	Münster.	Christian Hennecke ist mittlerweile im deutschsprachigen Raum ein vielbeachteter Autor und geschätzter Gesprächspartner, wenn es um Fragen der Zukunft von Christentum und Kirche geht. Seine "Glänzenden Aussichten" bleiben diesen drängenden Themen treu. Hennecke richtet seinen Blick vielfach über den deutschen Tellerrand hinaus und erzählt in persönlicher und unmittelbar verständlicher Art von neuen Gruppen, kirchlichen Initiativen und christlichen Aufbrüchen in Europa und rund um den Globus. Diese vielfältigen Erfahrungen im Kontext der Weltkirche weiß er für die Suche nach einer Zukunft von Kirche und Christentum hierzulande fruchtbar zu machen. Und so liegt die Stärke Henneckes sicher darin, dem realistischen Blick in die Gegenwart auch immer wieder eine hoffnungsvolle Zukunftsperspektive an die Seite zu stellen; denn "ohne Vision verkommt das Volk".
Henning, Kurt,	Jerusalem Bibellexikon,		1990	Hänssler,	Neuhausen-Stuttgart.	Nachschlagewerk.

Herbstrieth, Waltraud,	Edith Stein.	Ein neues Lebensbild in Zeugnissen und Selbstzeugnissen,	1985	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Edith Steins (1891-1942) ungewöhnliches Schicksal ist für viele suchende Menschen zu einer Herausforderung geworden. Dieser Band lässt Zeitzeugen der Philosophin, Ordensfrau und Heiligen zu Wort kommen. Sie berichten von ihrer gewinnenden Persönlichkeit, von der großen Ausstrahlung und ihren entscheidenden religiösen Erfahrungen. Zusammen mit einigen Selbstzeugnissen Edith Steins und einer ausführlichen Einleitung der Herausgeberin entsteht ein einzigartiges Zeugnis und faszinierendes Lebensbild dieser großen Frau.
Herder-Verlag,	Die Jakobsbibel,		2008	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Der Jakobsweg ist die Route der Sehnsucht – heute sowie vor vielen Jahren. Bereits seit Beginn des 10. Jahrhunderts machen sich Jahr für Jahr Pilger auf, um nach Santiago de Compostela zu wandern. Ihr Ziel ist die dortige Basilika, in der der heilige Jakobus begraben liegt, der einer Legende nach in Spanien als Missionar gewirkt hat. Für viele dieser Pilger ist dabei der Weg der Wanderschaft das eigentliche Ziel. Die Wochen, oft auch Monate dauernde Reise bis ans Ende der Welt macht es möglich, vom Alltag Abstand zu nehmen und eine intensive Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben, dem eigenen Glauben zu wagen. Auf diesem Weg will die Jakobsbibel Begleiter sein. Die ausgewählten Erzählungen der Bibel ermöglichen einen ersten oder wieder neuen Zugang zur Befreienden und froh machenden Botschaft des christlichen Glaubens. Die aufgenommenen Legenden, Meditationen und Gebete geben Anregungen für den eigenen Weg. Sie drücken eine Sehnsucht aus, die viele Menschen bewegt – nicht nur nach Santiago.
Herrigel, Eugen (Bungaku Hakuschi),	Zen.	In der Kunst des Bogenschießens,	1970	Otto Wilhelm Barth,	Weilheim Obb.	Der Verfasser gibt einen Bericht über seine eigenen Erfahrungen in Japan, wo er die Kunst des Bogenschießens als Weg zum Verständnis des Zen erlernte.
Herwartz, Christian,	Brennende Gegenwart.	Exerziten auf der Straße,	2011	Echter,	Würzburg.	Jesus von Nazareth war viel unterwegs auf den Straßen seiner Heimat. Und er sagt von sich selbst: "Ich bin die Straße und die Wahrheit und das Leben". Ignatius von Loyola, der Gründer des Jesuitenordens, hat nach seiner eigenen Bekehrung in einem kleinen Ort Spaniens auf der Straße gelebt. Dort, in Manresa, entstand sein Exerzitenbuch: selbst eine Wegbeschreibung, um näher in Kontakt mit Gott zu kommen. Seit 2000 werden "Exerziten auf der Straße" angeboten. Christian Herwartz, erfahrener Begleiter und Inspirator dieser Variante, Exerziten zu machen, stellt drei Impulse vor, die sich in den Kursen bewährt haben. Wer sich mit seinen Erläuterungen auf den Weg macht, kann neu die Nähe Gottes spüren lernen, die den eigenen Horizont weitet.

Herwartz, Christian,	Auf nackten Sohlen.	Exerzitien auf der Straße,	2006	Echter,	Würzburg.	Der Autor erzählt seinen persönlichen Weg als Arbeiterpriester. Schritt für Schritt entdeckte er neue spirituelle Wege, die das Mit-leben mit armen Menschen und die Liebe zu Christus als eines sehen. So entwickelte er mit anderen die "Exerzitien auf der Straße".
Hilbrecht, Heinz,	Meditation und Gehirn.	Alte Weisheit und moderne Wissenschaft,	2010	Schattauer,	Stuttgart.	Alte Weisheit im Licht der modernen Forschung. Seit über 2 500 Jahren meditieren Menschen und erleben die verblüffenden Wirkungen der Meditation auf Gehirnleistungen, den Abbau von Stress oder Ängsten und die Entwicklung der Persönlichkeit. Oft scheint Meditation geradezu Übersinnliches zu leisten. Mittlerweile sind viele dieser Phänomene durch die aktuellen neurowissenschaftlichen Methoden nachvollziehbar und können immer besser verstanden werden. Der Naturwissenschaftler Dr. Heinz Hilbrecht meditiert selbst seit über 30 Jahren. In seinem Buch schlägt er die Brücke von den alten Traditionen der Meditation zur modernen Hirnforschung. Anschaulich und aus seinen eigenen Erfahrungen schöpfend beantwortet er Fragen wie: Wie kann Meditation unbewusste Hirnfunktionen bewusst machen? Was passiert in unserem Gehirn, wenn Qi oder Kundalini fließen? Weshalb macht uns Achtsamkeitsmeditation zu empathischeren Menschen? Welche Hintergründe haben Gedankenlesen, Seelenwanderungen und Nahtod-Erfahrungen bei Meditierenden? Wie lässt sich Meditation zwanglos in den westlichen Tagesablauf einfügen? Die Kraft der Meditation liegt in uns selbst - in unserem Gehirn.
Hildegard von Bingen,	Wisse die Wege.	Scivias,	1975	Otto Muller	Salzburg.	Das Buch, das zugleich Hildegards erstes und bedeutendstes Werk darstellt, breitet nicht nur die ganz aus dem Glauben geschöpfte Weltanschauung der "Prophetin vom Rupertsberg" vor uns aus - von ihm darf auch erhofft werden, daß es die innerste Wesensart der Heiligen erkennen läßt.
Hintersberger, Benedikta u.a.,	Du bist der Atem meines Lebens.	Das Frauengebetbuch,	2006	Schwabenverlag und Klensverlag,	Ostfildern / Düsseldorf.	Dieses Buch vereint vertraute und viele neue Texte von Beterinnen unserer Zeit mit Worten bedeutender Beterinnen der Tradition.
Hintersberger, Benedikta u.a.,	Du bist der Atem meines Lebens.	Das Frauengebetbuch,	2010	Schwabenverlag und Klensverlag,	Ostfildern.	Dieses Buch vereint vertraute und viele neue Texte von Beterinnen unserer Zeit mit Worten bedeutender Beterinnen der Tradition.
Hirschauer, Monika u.a.,	Gott finden im Alltag.	Exerzitien zu Hause,	1996	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Ein Hilfsmittel auf dem Weg zu einer neuen Lebensqualität, zu größerer Freiheit und christlicher Heilserfahrung.
Hirschauer, Monika u.a.,	Aller Wandlung Anfang ist die Sehnsucht.	Ökumenische Exerzitien im Alltag,	2001	Kösel,	München.	Dieses ökumenisch angelegte Übungsbuch wendet sich an Einzelübende und gibt ihnen für jeden Tag von vier Wochen Anregungen. Es schlägt meditative Übungen, Symbolerschließungen und Gebete vor. Bilder, Körperübungen und ganz konkrete Anleitungen unterstützen die Übenden auf ihrem Exerzitienweg.

Hock, Gundikar,	Ergriffen vom Feuer.	Gebete aus dem Geist der Exerzitien,	2006	Echter,	Würzburg.	Diese Sammlung von Gebeten vereint Texte aus sechs Jahrhunderten - von den Lieblingsgebeten des Ignatius bis zu Gebeten heutiger Jesuiten. Autoren sind unter anderem: Peter Faber, Friedrich von Spee, Gerard M. Hopkins, Mary Ward, Pierre Teilhard de Chardin, Ágid von Broeckhoben, Ibes Raguin, Hugo und Karl Rahner, Rupert Mayer, Alfred Delp, Pedro Arrupe, Carlo Martini.
Hock, Gundikar,	Mit Jesus auf dem Weg.	Erläuterungen und Texte zu Exerzitien im Alltag mit Ignatius von Loyola, Meditationshilfen aus der Bibel und dem II. Vatikanischen Konzil,	1998	Vier-Türme-Verlag,	Münsterschwarzach.	Das Buch gibt konkrete Hilfen, um nach dem Vorbild der 30-tägigen Exerzitien des Ignatius von Loyola täglich die Übungen zu vollziehen. Die 30 Tage sind auf 32 Wochen verteilt, wenn man sich täglich eine Zeit von anderthalb Stunden nimmt. Außer der Bibelstelle für jeden Tag gibt es auch Texte aus dem Zweiten Vatikanischen Konzil, die manche Fragestellungen in unserer Zeit verdeutlichen.
Hock, Gundikar,	Freunde im Herrn.	Heilige und selige Jesuiten,	2011	Echter,	Würzburg.	Urs von Balthasar hat einmal gesagt: Glaubhaft ist nur die Liebe. Liebe muss bezeugt und erfahren werden. Dazu helfen uns die Heiligen. Auch die Gesellschaft Jesu hat in allen Jahrhunderten heilige Priester und Brüder in vielen Völkern hervorgebracht, darunter auch viele Märtyrer. Diese werden in 32 Kurzbiografien vorgestellt. Ihr Wirken in der Seelsorge und bei den Menschen ist ein Zeugnis des auferstandenen Herrn, der in ihnen mit seiner Liebe wirkt und uns Anregung gibt.
Höfer, Alfons,	Meine Worte suchen dich.	Gebete aus Not und Dank,	2012	Echter,	Würzburg.	Worte, denen man anmerkt, dass sie auf der Suche nach Gott sind, nennen wir Gebete. In ihnen will unser Leben zu Gott gelangen und uns in aller Freude, allen Ängsten, in Klage, Schmerz, Sehnsucht und Dank für Gottes Dasein öffnen. Dies geschieht besonders in den Psalmen. Von ihnen hat sich Alfons Höfer zu eigenen Gebeten inspirieren lassen. Diese stellen einzelne Psalmverse so in unsere Zeit, dass sich daran die eigene Herzens- und Alltagssprache entzünden kann. Eine Sprechschule des Lebens und Betens.
Hoffsümmer, Willi,	Von der Schöpfung, Gott und Jesus erzählen.	100 Ideen für 3-7jährige. Mit Geschichten und Gegenständen durch das Kirchenjahr,	1995	Matthias-Grünewald,	Mainz.	Der Praktiker Hoffsümmer hat in diesem Buch 100 Ideen mit Geschichten, Gegenständen aus dem Alltag und Liedern zusammengestellt - eine Hilfe für ErzieherInnen, religiöse Elemente einzubeziehen, und eine Ermutigung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Seelsorge, auch die wichtige Zeit zwischen Taufe und Erstkommunion nicht aus der Pastoral auszuklammern.
Hohn-Kemler, Ludger,	Wir leben, um zu lieben.	Die Grundbotschaft des Christlichen,	1996	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
Hohn-Morisch, Ludger,	Der Atem der Freiheit.	Spiritualität mit Herz,	2002	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Frauen und Männer, die auf ihre Weise einen großen Namen tragen, sprechen davon, wie heute Spiritualität "Beine bekommt".
Holl, Adolf,	Mystik für Anfänger.	14 Lektionen über das Geheimnis des Alltäglichen,	1985	Rowohlt,	Hamburg.	Diese Lektionen räumen Kopf und Herz leer von der Angst vor Autoritäten, vom Fasziniertsein durch Pompöses und der blinden Ehrfurcht vor reinem Fachwissen.

Höntges, Hans-Albert,	Gedanken zum "Fries der Lauschenden" von Ernst Barlach,		1987	Einhard-Verlag,	Aachen.	Die Meditationen sind ganz subjektiv gemeint: Gedanken bei der Betrachtung der Menschen im "Fries der Lauschenden".
Höntges, Hans-Albert,	Lebenserwartungen,	Bildmeditationen,	1997	Matthias-Grünnewald-Verlag,	Mainz.	Diese Meditationen handeln vom Leben: von seiner Freude und seinem Leid, von seinem Geheimnis und seinen Möglichkeiten, und von der Liebe, die sich gegenüber Enttäuschungen und Belastungen bewährt.
Höntges, Hans-Albert,	Alles ist Gleichnis.	Bildmeditationen,	1976	Matthias-Grünnewald-Verlag,	Mainz.	12 Bildmeditationen zu profanen und religiösen Bildern (Fotos und Kunstwerke).
Höntges, Hans-Albert,	Ich denke nach über Dein Wort,		1985	Einhard-Verlag,	Aachen.	Meditationen
Hügen, Guido,	Sinndeuter 5,		2007	Georg-Verlag,	Neuss-Holzheim.	Mit dem Sinndeuter 5 setzt Guido Hügen OSB die von Peter Bleeser begonnene Reihe mit Geschichten, Erzählungen und Impulsen fort. Der Schwerpunkt "Frieden" prägt diesen Band, ange-regt durch das Jubiläum "100 Jahre Pfadfinder".
Hummel, Lorenz und Kubiczek, Marion,	Die Mitte ist in dir.	Exerzitien im Alltag,	2000	Matthias-Grünnewald-Verlag,	Mainz.	Das Buch bietet zwei Themen an: "Zur Mitte finden" und "Kennst du deinen Namen?".
Hundertmark, P., und Mückstein, W.,	Brennpunkt Leben - Brennpunkt Gott.	Handbuch geistliche Begleitung,	2012	Matthias Grünnewald Verlag,	Ostfildern.	Geistliche Begleitung soll Menschen auf ihrem Lebensweg unterstützen und ihnen die Möglichkeit bieten, in ihrer Beziehung zu Gott zu wachsen. Ausgangspunkt in der geistlichen Begleitung ist immer der Einzelne mit seinen Erfahrungen und Fragen, die er ins Gespräch einbringt, z.B. Erfahrungen mit Gott und dem Gebet, Entscheidungen und Veränderungen oder Ereignisse, die mithilfe des Wortes Gottes gedeutet werden sollen. // Die Autorinnen und Autoren des vorliegenden Bandes klären, was unter "geistlicher Begleitung" verstanden werden kann, und zeigen außerdem die reichhaltige spirituelle Tradition sowie den gesellschaftlichen und kirchlichen Kontext auf, in dem geistliche Begleitung geschieht, um damit Perspektiven für eine spirituelle Lebensgestaltung zu eröffnen, die Zukunft und Hoffnung gibt.

Hundertmark, Peter,	Gott werktags.	Eine Übersicht über spirituelle Übungsformen im und für den Alltag.	---	Pilgerverlag,	Anweiler.	Der Alltag als Ort der Gottesbegegnung, eine verbreitete Suche nach spiritueller Erfahrung - weit über die konfessionellen Kirchen hinaus, ein Methodenwissen in Anlehnung an die Vorgehensweise der Jesuiten und das Interesse seitens der Bistümer, die Laien in ihrem Glauben und in ihrer Kirchlichkeit zu stärken, diese vier Elemente kamen vor etwa zwanzig Jahren zusammen und es entstand eine neue Weise geistlicher Übungen. Es begann mit Exerzitien im Alltag in den Pfarreien. Diese sind bis heute bei weitem die bekannteste Form aus der "Familie" der geistlichen Übungsformen für den Alltag. Rasch jedoch kamen weitere "Familienmitglieder" hinzu. Verschiedene Zielgruppen und Zugangsweisen wurden in den Blick genommen. Und an jedem Endpunkt drängten Menschen auf dem eingeschlagenen geistlichen Weg weiter. Zu einem vorläufigen Abschluss kam diese Entwicklung erst, als auch Übungswege vorlagen, die den großen, dreißigtägigen Exerzitien entsprechen. Die verschiedenen Übungsformen werden vorgestellt, ihre innere Dynamik erläutert und ihre "Reichweite" diskutiert. Als Vergleichspunkt werden dabei immer wieder das Exerzitienbuch des Ignatius von Loyola und das dort gefasste Erfahrungswissen um spirituelle Reifungsprozesse herangezogen. So ist das Buch Übersicht und Orientierungshilfe für Menschen, die für sich passende geistliche Übungen im Alltag suchen, wie für diejenigen, die sie begleiten.
Hundertmark, Peter,	Gott in allen Dingen suchen.	Geistliche Übungen für ein ganzes Jahr,	2001	Benno,	Leipzig.	Eine Sammlung kleiner geistlicher Übungen, die so aneinandergereiht sind, dass ein spiritueller Weg durch ein ganzes Jahr entsteht.
Hungs, Franz-Josef,	Einführungskurs Bibel.	10 erprobte Lerneinheiten,	1982	Benziger,	Zürich-Köln.	
Hurtz, Klaus,	Tag für Tag dem Worte näher.	Ein Begleiter durch die Advents- und Weihnachtszeit.		Friedrich Pustet,		Ausgehend jeweils von einem prägnanten Wort eines Schriftstellers, eines Künstlers u. a. kommt der Autor den Advents- und Weihnachtstexten auf die Spur und legt so die Spur zu dem Wort.
Hurtz, Klaus,	Verdichteter Glaube.	Prominente interpretieren Gedichte,	1993	Pustet,	Regensburg.	Lyrik und Leben - Gedicht und Glaube - eine sehr persönliche Anthologie.
Informationszentrum Berufe der Kirche,	Du bist bei uns alle Tage.	Jesus-Gebete für junge Christen,	1979	Bonifatius-Druckerei,	Paderborn.	
Informationszentrum Berufe der Kirche,	Segne uns, Herr.	Tischgebete,	1980	Bonifatius-Druckerei,	Paderborn.	
Informationszentrum Berufe der Kirche,	Zeig mir den Weg.	Gebete für jeden Tag,	1981	Bonifatius-Druckerei,	Paderborn.	

Informationszentrum Berufe der Kirche,	"Ich rufe dich bei deinem Namen",		1983	xxx	Freiburg.	
Institut für Spiritualität Münster,	Grundkurs Spiritualität.	Öffne deine Augen, neige dein Ohr, löse deine Zunge und erschließe dein Herz,	2000	Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	Der Grundkurs führt in die aktuellen Themenkreise der Spiritualität ein und stellt zugleich das breite Spektrum spiritueller Fragestellungen vor. Die Beschreibung und Analyse von Spiritualität der verschiedenen Lebensfelder wird verankert in vielfältigem Quellenmaterial, das in der Randspalte ausführlich zitiert wird.
Jakob, Barbara,	Gewinnen durch Loslassen.	Neue Freiheit erleben - beruflich wie privat,	1999	SKV-Edition,	Lahr.	Je mehr wir unser Leben gestalten und (er)schaffen, desto mehr benötigen wir eine besondere Fähigkeit: loslassen können... Von Kind an entwickelt sich unsere Fähigkeit zum Entdecken der Welt. Einher geht damit eine Grundfrage unserer Existenz: das alte Leben loslassen, um das neue Leben ergreifen zu können. Altes hinter sich lassen, um Neues anzupacken. Dieser grundsätzliche Prozess durchzieht all unsere privaten und beruflichen Lebensphasen. Manchmal werden wir gezwungen loszulassen: Kündigungen im Beruf, Trennungen oder Scheidungen sind schmerzhafteste Prozesse, die unser Dasein radikal verändern und unser Selbstverständnis in Frage stellen. Barbara Jakob zeigt, wie sie in positives Kapital für die eigene Zukunft umgewandelt werden können.
Jalics, Franz,	Der kontemplative Weg,		2006	Echter,	Würzburg.	Der Autor stellt den kontemplativen Weg dar. Nach einer allgemeinen Begriffserklärung untersucht er Zusammenhänge mit der Philosophie, der Heiligen Schrift und Mystik. Er zeigt, wie sich das kontemplative Gebet entwickelt, wie es sich auf das aktive Leben auswirkt und für heute aktuell ist. Abschließend deutet er an einem Beispiel das kontemplative Gebet und übersetzt es in die Praxis.
Jalics, Franz,	Kontemplative Exerzitionen.	Eine Einführung in die kontemplative Lebenshaltung und in das Jesusgebet,	1994	Echter,	Würzburg.	In zehn Einheiten führt der Autor Schritt für Schritt zur unmittelbaren Erfahrung der Wirklichkeit Gottes, seiner Gegenwart. Das Buch kann als Anleitung für geschlossene Exerzitionen dienen; aber auch für "Exerzitionen im Alltag" ist es geeignet.

Janssen, Heinrich,	Perlen des Gebetes.	Der Rosenkranz - Hinführung und geistliche Deutung,	2011	Topos,	Kevelaer.	Weihbischof Heinrich Janssen erklärt die Praxis des Rosenkranz-Betens. Er deutet die Meditationsreihen, auch die von Papst Johannes Paul II. vorgelegten "lichtreichen Geheimnisse", indem er konkrete Impulse gibt: für das persönliche und das gemeinschaftliche Beten; für das Beten in den wichtigen Situationen des eigenen Lebens und in den großen Anliegen der Zeit; für die Meditation mit Kindern und Jugendlichen. Das Buch nimmt auch auf eine spannende Entdeckungsreise mit: Die Geschichte des Rosenkranzes führt zum Jesus-Gebet der Ostkirche und zu den Wurzeln christlichen Betens. Beten im Rhythmus des Atems und des Lebens gehört zum Menschen, wie auch die Zählschnur des Gebets den großen Weltreligionen gemeinsam ist.
Jenny, E. und Keshava, D.,	Yoga.	Grundkurs für Anfänger,	1992	Gräfe und Unzer,	München.	
Jilesen, Martien und Jülicher, Jochen,	Mit Gott unterwegs.	Exerzitien im Alltag,	1995	Echter,	Würzburg.	Hat es einen Sinn, so zu leben, wie ich lebe? Wer bin ich überhaupt, wo komme ich her, wie soll es weitergehen? Wer oder was ist das eigentlich, "Gott"? Mit diesem Buch zeigen die Autoren einen Weg auf, wie wir mit diesen Fragen praktisch und alltagsbezogen umgehen können.
Johne, Karin,	Einübung in christliche Mystik.	Ein Kursus mit Meister Eckehart,	1991	Styria,	Graz.	Ein praktischer Exerzitien- und Meditations-Fernkurs für alle, die allein oder in kleinen Gruppen zu Hause ihren geistlichen Weg gehen wollen.
Kaefler, Herbert,	Neue Gottesdienste für die Grundschule 2.	42 Modelle zu Themen des Religions- unterrichts,	1988	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Diese neuen Schülergottesdienste sind eine thematische Fortführung und Ergänzung zu Band 1 ("Mit Schülern den Glauben feiern"). In ihnen werden Glaubenszeugen des Alten und Neuen Testaments, exemplarische Heilige und Themen des Kirchenjahres Kindern lebendig nahegebracht.

Kammermayer, Albert (Übersetzung von)	Das Neue Testament.	Eine Übersetzung, die unsere Sprache spricht,	2008	Istituto Salesiano Pio XI,	Roma.	Mit ihren Evangelien und Briefen wollten die Autoren des Neuen Testaments ihre ersten Leser zum Glauben an Jesus Christus einladen. Auch heute verkündet uns die Heilige Schrift die rettende Botschaft von Gottes neuer Welt. Doch die Sprach- und Vorstellungswelt der Bibel ist uns fremd geworden. Albert Kammermayer hat deshalb eine Übersetzung des Neuen Testaments erstellt, die absolute Treue zum Original wahrt, aber unsere Sprache spricht. Dadurch begegnen uns die biblischen Texte als Bestandteil unseres heutigen Denkens, Redens und Glaubens. Stimmen zur Ausgabe des Salesianischen Instituts, Rom 2008: „Ihr Neues Testament wird immer auf meinem Schreibtisch liegen.“ Kardinal Joseph Ratzinger „Eine ganz hervorragende Übersetzung.“ Prof. Hans-Josef Klauck, München/Chicago „Ganz textnah bemüht sich Kammermayer um einen alltagssprachlich unmittelbar zugänglichen Fließtext. Besonders die häufig schwierigen paulinischen Briefe zeigen nun unmittelbar ihre Kraft und Originalität.“ Gotthard Fuchs, in: Christ in der Gegenwart, 25.03.2012 "Ich staune, wie Sie an dieser großen Lebensaufgabe weiterarbeiten und dabei nicht nur vielen anderen die Tür zum Wort Gottes öffnen, sondern sich auch persönlich immer mehr von ihm durchdringen lassen.“ Papst Benedikt XVI.
Kasper, Walter u.al.,	Mit der Bibel durch das Jahr 1991,		1990	Kreuz-Verlag; Verlag Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	Auslegungen des im ökumenischen Bibelleseplan vorgesehenen Textes für jeden Tag des Jahres.
Katechetisches Institut des Bistum Aachen. Institut für Religionspädagogik und Katechetik,	Praxisfelder des Glaubens: Erkunden, erproben, erfahren.	Anregen, Informationen, Adressen für Religionslehrer im Bistum Aachen,	1988	---	Aachen.	Anregungen, Informationen und Adressen im Bistum Aachen, um Lehrer und Schüler dazu zu verlocken, sich auf Begegnungen und Erkundungen, auf Wege, auf gemeinsame Zeiten und Erfahrungen einzulassen, und auch um sich "Praxisfelder des Glaubens", Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen zu öffnen für Schüler, Eltern und Lehrer und dadurch selbst neue Impulse zu bekommen.
Katechetisches Institut des Bistums Aachen,	Komm in unser Haus, St. Nikolaus.	Anregungen zur Festgestaltung,	1991		Aachen.	Religionspädagogische Arbeitshilfe.
Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB),	um-schalten.	Geschichten, Meditationen und Gedichte über den Sonntag,	2000	Druckerei Erdtmann,	Herzogenrath.	Das Buch enthält eine Auswahl von Texten, Geschichten, Meditationen, Gedichten und Gebeten (von 19 Autorinnen und Autoren), die im Rahmen eines Schreibwettbewerbs der KAB zum Thema "Sonntagsgeschichten" eingesandt wurden. Sie sind ein eindrückliches Plädoyer für den Erhalt des freien Sonntags.
Katholische Bibelanstalt GmbH, Stuttgart,	Die Bibel.	Altes und Neues Testament. Einheitsübersetzung,	1980	Herder,	Freiburg im Breisgau.	

Katholische Bildungswerke der Regionen Eifel und Düren,	Bilder sind Wege. Aquarelle und Zeichnungen.	Ausstellung aus Anlass des 5. Todestages und des 70. Geburtstages von Bischof Klaus Hemmerle,	1999	Heinz Ingmanns,	Schleiden.	
Katholisches Bibelwerk e.V.,	Bibel im Jahr; '85: Das Zeugnis des Markus.	Impulse für das Lesejahr B,	1984	Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	
Katholisches Bibelwerk e.V.,	Bibel im Jahr; '87: Das Zeugnis des Johannes.	Impulse aus dem Johannesevangelium,	1986	Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	
Katholisches Bibelwerk e.V.,	Bibel im Jahr; '88: Das Zeugnis des Paulus.	Impulse aus den Paulusbriefen,	1987	Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	
Katholisches Bibelwerk e.V.,	Bibel im Jahr; '90: Das Zeugnis der Psalmen.	Impulse aus dem Alten Testament,	1989	Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	
Katholisches Bibelwerk e.V.,	Bibel im Jahr; '85: Jesus begegnen.	Begegnungsgeschichten aus dem Johannesevangelium,	1992	Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	
Katholisches Bibelwerk e.V.,	Bibel im Jahr; '94: Neues Wagen.	Väter- und Müttergeschichten rund um Abraham,	1993	Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	
Katholisches Bibelwerk e.V.,	Bibel im Jahr; '95: Visionen.	Lese- und Arbeitsbuch zur Offenbarung des Johannes,	1994	Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	
Keating, Thomas,	Das Gebet der Sammlung.	Einführung und Begleitung des kontemplativen Gebetes,	2010	Vier-Türme-Verlag,	Münsterschwarzach.	Viele Menschen spüren, dass wir in unserer Zeit von Worten und Bildern überschüttet werden. Es fällt immer schwerer, in die Stille zu finden, in der wir Gottes Gegenwart spüren können und die uns für den Alltag stärkt. Das Gebet der Sammlung führt in die Kontemplation und schafft Klarheit und eine neue Verbindung zu Gott. Thomas Keating führt mit seinem Buch in das kontemplative Gebet ein und begleitet diesen Weg mit Hilfen und Anleitungen für die Praxis.
Keating, Thomas,	Das kontemplative Gebet,		2012	Vier-Türme-Verlag,	Münsterschwarzach.	Thomas Keating bietet eine exzellente Einführung in die Grundlagen der Kontemplation in der heutigen Zeit. Dabei verbindet er klassische christliche Lehren mit den Erkenntnissen der modernen Psychologie und zeigt, wie Meditation zu einer spirituellen Freiheit und geistlichen Reife gelangt. Thomas Keating erklärt sehr anschaulich, warum spirituelle Praxis so wichtig für unser Leben ist, und gibt viele praktische Hinweise, wie Spiritualität im Alltag gelebt werden kann.

Kehl, M. und Kessler, S. Ch.,	Priesterlich werden.	Anspruch für Laien und Kleriker,	2010	Echter,	Würzburg.	Priester werden verehrt als Männer Gottes, gleichzeitig als Relikte einer untergehenden Welt verachtet. Ihre Lebensform wird auch innerkirchlich kritisiert. Angesichts von Banalisierung durch die Reduktion auf Verwaltung und Strukturen und gleichzeitiger theologischer Verklärung geht es um rechte Unterscheidung und um Veränderungen. Als Praktiker in Sachen Priesterausbildung und in jesuitischer Tradition entwickeln Medard Kehl und Stephan Kessler Perspektiven: Aus der nüchternen Betrachtung der Situation skizzieren sie Wege, wie die Kirche als Ganze priesterlich wird, und regen an, wie geistliche Menschen als menschliche Geistliche überzeugender Priester sein können.
Kehl, Medard,	Mit der Kirche fühlen,		2010	Echter,	Würzburg.	Dem Lebensgefühl des modernen Menschen scheint die Kirche mehr denn je fremd zu sein, und entsprechend wird sie von allen Seiten kritisiert. Wie kann man heute "mit der Kirche fühlen"? Wie mit ihrer sündigen Seite umgehen? Wie eine gute Beziehung zu ihr gestalten und sich an ihr und in ihr freuen? Medard Kehl bietet Anregungen aus ignatianischer Kultur und aus dem Geist des Zweiten Vatikanischen Konzils.
Keller, Albert,	Sinn im Unsinn.	Worüber Jesuiten lachen,	2006	Echter,	Würzburg.	In und hinter Unsinn steckt oft mehr Sinn als in manchem Tief-sinn - Hintersinn nämlich. Der Autor verbindet Humor und Witz, Satire und Anekdote. Er zeigt, wie Jesuiten nicht nur über Jesuitisches lachen, sondern über die ganze Kirche und über die ganze Welt. Den Geist der Jesuiten und ihres Gründers nimmt er nicht nur aufs Korn, sondern er vermittelt ihn, kurzweilig und hintersinnig.
Keller, Albert,	Vom guten Handeln.	In Freiheit die Geister unterscheiden,	2010	Echter,	Würzburg.	Was ist das Ziel des Menschen? Wie soll der Mensch handeln, um sein Ziel zu erreichen? Hat der Christ eine andere Ethik als andere Menschen? Ist der Mensch frei? Was heißt für das rechte Verhalten, "die Geister zu unterscheiden"? In seinem Essay führt der bekannte Münchner Philosoph und Theologe in das ignatianische Menschenbild ein. Er zeigt einen Weg der Freiheit und Offenheit, denkerisch begründet und für die Praxis anregend.
Kerkeling, Hape,	Ich bin dann mal weg.	Meine Reise auf dem Jakobsweg,	2012	Piper,	München.	Hape Kerkeling, Deutschlands vielseitigster TV-Entertainer, lief zu Fuß zum Grab des heiligen Jakob – über 600 Kilometer durch Spanien bis nach Santiago de Compostela – und erlebte die reinigende Kraft der Pilgerreise. Ein außergewöhnliches Buch voller Witz, Weisheit und Wärme, ein ehrlicher Bericht über die Suche nach Gott und sich selbst und den unschätzbaren Wert des Wanderns.

Kiechle, S.,	Spielend leben,		2008	Echter,	Würzburg.	Wer spielt, lebt. Wer spielt, rührt an das Göttliche. Spielend zu leben und spielend leicht das Leben zu meistern, das wünschen sich viele. Spiritualität und Spiel gehören zusammen, denn der spielende Mensch ist spirituell; ebenso spielt der spirituelle Mensch. Wie kann das gelingen? Anregungen zu einer Spielkultur aus ignatianischem Geist.
Kiechle, Stefan,	Macht ausüben,		2006	Echter,	Würzburg.	Das Buch will allen, die aus christlicher Inspiration zu leben versuchen, helfen, ihre große oder kleine Macht in Welt oder Kirche, Familie oder Beruf, Privatleben oder öffentlicher Aufgabe besser wahrzunehmen, zu verstehen und auszuüben.
Kiechle, Stefan,	Sich entscheiden,		2004	Echter,	Würzburg.	Was ist eine "richtige" Entscheidung? Wie findet man Kriterien des Entscheidens? Gibt es Methoden oder gar so etwas wie Techniken? Wann ist eine Entscheidung reif? Kann man aus geliebter Spiritualität heraus zu guten Entscheidungen kommen?
Kiechle, Stefan,	Warum leiden?		2011	Echter,	Würzburg.	Warum lässt ein gütiger und allmächtiger Gott zu, dass Menschen leiden? Können wir Leiden bewältigen? Und falls ja: wie? Warum werden Menschen böse? Wann ist ein Mensch schuldig? Wie kann man Schuld überwinden, von ihr frei werden? Kann der Blick auf das Kreuz Jesu helfen? Wie werden wir ganz und heil und frei? Erfahren die Opfer der Geschichte, all die unschuldig Ermordeten, am Ende Gerechtigkeit? Um diese und ähnliche Fragen geht es in diesem Buch. Es will helfen, sich dem schwierigen Thema des Leidens zu nähern und mit ihm im Glauben umzugehen.
Kienzler, Klaus,	Der religiöse Fundamentalismus.	Christentum, Judentum, Islam,	1996	Beck,	München.	Das Buch skizziert die Herkunft, die Eigenarten und die Ausbreitung fundamentalistischer Tendenzen in Christentum, Judentum und Islam.
Kiess, Rainer,	Leuchtfeuer. Gute Nachricht Themenbibel.	Altes und Neues Testament. Ohne die Spätschriften des Alten Testaments (Deuterokanonische Schriften / Apokryphen. Mit einem Themenführer durch die Bibel von Rainer Kiess,	2002	Deutsche Bibelgesellschaft,	Stuttgart.	Wer die Gute Nachricht Themenbibel zur Hand nimmt, findet rasch einschlägige Bibeltexte zu persönlichen Fragen und existenziellen Themen. Die 80 farbigen Sonderseiten bieten zu 30 Themen jeweils "Worte, die weiterführen" und wichtige "Texte zum Weiterlesen".
Kirschhoff, Hermann,	Hoffnungsbild Labyrinth.	Aufsatz,	1989	?	München.	Das Bild des Labyrinthes als Bild des Trostes.

Kirsner, I., und Böhm, Th. H.,	Wo finden wir die blaue Fee?	Spiritualität im Film,	2008	Vier-Türme-Verlag,	Münsterschwarzach.	Mit großer Selbstverständlichkeit tauchen in einem Film wie Matrix Orakel, Einweihung und übernatürliche Kräfte auf. Längst hat das kommerzielle Kino die Spiritualität als Motiv entdeckt, das die Menschen umtreibt. Das vorliegende Buch zeigt, welche Kino- und Spielfilme spirituelle Themen aufgreifen, den Sinn des Lebens anfragen, irritieren und zum eigenen Nachdenken und Wahrnehmen anregen.
Kittel, Joachim und Höll, Viola,	Mit Gott per du.	Exerzitien im Alltag für junge Leute,	2004	Verlag Haus Altenberg,	Düsseldorf.	Für jeden Tag werden ignatianische Experimente zur Wahl gegeben.
Klever, Peter,	Frieden eröffnen,		1992	Ernst Kaufmann,	Lahr.	
Kliesch, Klaus,	Stuttgarter Kleiner Kommentar: Neues Testament, 5:	Apostelgeschichte,	1986	Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	
Kluitmann, Katharina,	Wachsen - über mich hinaus,		2014	Echter,	Würzburg.	Wohin wachse ich, wenn ich über mich hinaus wachse? Hin auf mein besseres Ich? Oder auf ein Ideal zu, das mir wer auch immer vorlegt? Verliere ich mich dabei, oder gewinne ich mich erst wirklich? Und: Wie geht das überhaupt? Was kann ich dafür tun, und was muss ich lassen? Antworten darauf lassen sich nur sehr persönlich geben und leben, am eindrucklichsten durch das Beispiel von Menschen. Franz von Assisi ist solch ein Mensch. Mit seinen Ecken und Kanten und dabei in steter Orientierung an den Evangelien hat er ein Leben geführt, das bis heute fasziniert. In dessen Spur unser Leben als Entdeckungsreise über uns hinaus zu uns selbst zu verstehen, dazu lädt Katharina Kluitmann die Leserinnen und Leser ein.
Knollmeyer, Cornelia M. und Ketteler, Evaldine M.,	Lest in meinem Herzen.	Exerzitien mit Johannes XXIII,	2014	Echter,	Würzburg.	Die vorliegenden Exerzitien betrachten über einen Zeitraum von vier Wochen Tat für Tag Facetten aus den Tagebüchern und Briefen von Papst Johannes XXIII. Sie laden dazu ein, dem Ringen und Reifen dieses Lebens nachzuspüren und sich inspirieren zu lassen für die Entfaltung der eigenen Spiritualität. Die Übungen können sowohl einzeln als auch in Gruppen durchgeführt werden und sind stets gleich aufgebaut. Nach der Angabe des Tages-themas folgen Einstimmung, Impulse zur Reflexion und Meditation, Schriftwort und Gebet sowie ein Impuls für den Tag.
Koch, Klaus u.a.,	Reclams Bibellexikon,		1982	Philipp Reclam,	Stuttgart.	Die Welt der Bibel in Stichworten. Historischphilologisch zuverlässiges Nachschlagewerk mit ausgesprägter evangelischer Position in theologischen Fragen.
Kogler, Franz,	Tägliche Begegnung mit dem Wort Gottes.	Bibelleseplan nach der katholischen Bibelleseordnung, Lesjahr II,	1991	Eigenverlag,	Linz.	Dieser Bibelleseplan bietet vor allem für das persönliche Lesen der Heiligen Schrift eine große Hilfe. Aber auch Mitglieder von Bibel- und Gebetsgruppen, von Aktivistenkreisen, ... werden darin viel Bereicherndes finden und auf vielfache Weise zum Lesen in der Bibel angeregt werden.

König, Kardinal Franz,	Gedanken für ein erfülltes Leben,		2004	Styria,	Wien.	Eine Führung zu den Quellen des Glaubens und Geistes, der Menschen- und Gottesliebe, aus denen Kardinal Franz König sein erfülltes Leben gestaltet hat.
Köster, Peter,	Zur Freiheit befähigen.	Kleiner Kommentar zu den Großen Exerzitien des hl. Ignatius,	1999	Benno-Verl.,	Leipzig.	Der Autor kann sich in seinem Kommentar auf die Erfahrung von zweieinhalb Jahrzehnten Exerzitienbegleitung und langjährige Aus- und Fortbildung von Exerzitienbegleiter/innen stützen; deswegen schöpft diese sorgfältige und ausgeglichene Studie aus einer reichen Erfahrung und aus einem soliden Wissen; sie verbindet auf überzeugende Weise theologische und psychologische Erkenntnisse miteinander.
Kreidler-Kos, Martina,	Lebensmutig.	Klara von Assisi und ihre Gefährtinnen,	2015	Echter,	Würzburg.	Ein erstaunliches Experiment: Gemeinsam mit einigen Gefährtinnen lässt sich Klara von Assisi (1193-1253) bettelarm vor den Toren ihrer Heimatstadt nieder. Sich so der Fürsorge Gottes anzuvertrauen und ungesichert, aber auch unabhängig von jeder institutionellen Versorgung oder Erwerbsarbeit zu leben, ist als Lebensentwurf für Frauen ungewohnt und wird von Zeitgenossen misstrauisch beäugt. Klaras Bewegung aber wächst, auch gegen Widerstände, und prägt nachhaltig die entstehende franziskanische Bewegung. Mit der schließlich erfolgten päpstlichen Bestätigung der Regel, die Klara geschrieben hatte, werden die Klarissen als neue Lebensform für Frauen innerhalb der Kirche anerkannt. Diesen Weg zeichnet Martina Kreidler-Kos nach und buchstabiert ihn für heute aus: dass es weiterhin gilt, mutig zu sein, aufs Ganze zu gehen, Gott mehr zuzutrauen als den Konventionen und Kirche von ihren Ursprüngen her immer wieder neu zu denken. - Klara von Assisis prägende Gestalt der franziskanischen Bewegung - Ermutigung für Frauen heute.
Kremer, Jacob,	"Auferstanden von den Toten". Die Aussagen der Bibel,		1980	---	Freiburg.	Behandlung von Fragen des biblischen Zeugnisses von der Auferstehung Jesu.
Krieger, Walter und Sieberer, Balthasar,	Wie religiös ist diese Welt?		2002	Lahn-Verlag,	Limburg - Kevelear.	Gesellschaftliche Entwicklungen und besonders "religiöse Trends" sind eine Herausforderung für die Kirche. In diesem Buch finden sich Beobachtungen, Erfahrungen und Anregungen, wie gesellschaftliche Entwicklungen wahrgenommen, gedeutet und für ein christliches Engagement berücksichtigt werden können.
Kubera, Ursula und Patt, Stefanie,	Brannte nicht unser Herz?	Der erste Diakonatsskreis für Frauen: Erfahrungen und Visionen,	2004	Schwabenverlag,	Ostfildern.	Der Band dokumentiert die Ausbildungsinhalte des ersten Diakonatsskreises von dreizehn Frauen und geht der Frage nach, was es für die Kirche heißt, wenn sie nur als diakonische Kirche Überlebenschancen hat.

Kügler, H.,	Versuchungen widerstehen?		2008	Echter,	Würzburg.	Tja, die Versuchungen! Wer kennt sie nicht? Wer kämpft nicht mit ihnen und gegen sie? Wer erliegt ihnen nicht, allzu oft und auch noch zugegeben ganz gerne? Doch dann kommt das schlechte Gewissen oder das trotziges Jetzt-erst-recht. Hermann Kügler beschreibt die Realität der Versuchungen, er gibt psychologische, spirituelle und theologische Deutungen und hilft, in ignatianischer Unterscheidung der Geister mit ihnen umzugehen.
Kügler, Hermann,	Scheitern.	Psychologisch-spirituelle Bewältigungsversuche,	2009	Echter,	Würzburg.	Scheitern?! Das darf nicht sein. Das kann nicht sein. Das ist auf jeden Fall zu vermeiden! Und wenn ich aber doch gescheitert bin? Hermann Kügler greift ein Tabuthema unserer Zeit auf. Mit Blick auf große Gescheiterte wie Jesus von Nazaret oder Ignatius von Loyola hilft er, das Scheitern psychologisch zu verstehen, christlich zu betrachten und spirituell zu bewältigen.
Kügler, Hermann,	Streiten lernen.	Von der Rivalität zur Kooperation,	2012	Echter,	Würzburg.	Zanken und Zwietracht säen kann jeder - aber konstruktiv streiten? Ob in nahen Beziehungen, in Gruppen und Teams oder im Berufsfeld: Streiten ist unvermeidbar. Doch eine wirklich hilfreiche Auseinandersetzung ist oft mühsam und gelingt nicht von selbst. Hermann Kügler greift diese Herausforderung auf. Nicht zuletzt im Blick auf das Streitverhalten Jesu wird sichtbar, wie man die destruktiven Seiten des Streites begrenzen und die konstruktiven entfalten kann. Aus Rivalität wird damit Kooperation.
Kühner, Axel,	Voller Witz und Weisheit.	Jüdischer Humor und biblische Anstöße,	2008	Aussaat,	Neukirchen-Vluyn.	Jüdischer Humor, rabbinische Anekdoten, Weisheit, Schlagfertigkeit - gesammelt und mit einem biblischen Wort verknüpft von Axel Kühner - kleine Texte zum Nachdenken, Schmunzeln oder Anwenden in komplizierten Situationen.
Küng, Hans,	Karl Rahner: Im Heute glauben,		1965	Benzinger,	Einsiedeln.	Die Glaubensgestalt von heute.

Küng, Hans,	Wahrhaftigkeit.	Zur Zukunft der Kirche,	1968	Herder,	Freiburg im Breisgau.	In der Wahrhaftigkeit sieht Hans Küng den entscheidenden Blickwinkel, unter dem die Problematik der heutigen Kirche, ihre verschiedenartigsten Nöte und Hoffnungen gesehen werden müssen. Wahrhaftigkeit ist eine Grundforderung an die Kirche nach dem Konzil und zugleich Prüfstein für ihre Zukunft. Denn unsere Zeit entwickelt geschärftes Empfinden für Aufrichtigkeit, Echtheit und Wahrhaftigkeit. Das Institutionelle in der Kirche, Dogmeninterpretation, päpstliche Verlautbarungen, die Morallehre und das Verhältnis der Kirche zur Welt, die Beziehung des Bischofs zu Klerus und Volk, die Stellung des Laien in der Kirche, kirchliche Zensur und Disziplinarverfahren, all das wird heute mit kritischeren Augen betrachtet. Eine Kirche, die das Vertrauen der Menschen verdient, muß radikal wahrhaftig sein. Küngs Kritik ist vom Evangelium her post-konziliar-direkt, immer konstruktiv. Sein positives Engagement für die Kirche, die Menschen von heute, läßt sich aus jeder Zeile dieses leidenschaftlich sachlichen Buches herauslesen. Ein Buch der Hoffnung!
Küng, Hans,	Kirche – gehalten in der Wahrheit?		1979	Benziger,	Köln.	Kann der Kirche heute angesichts der auf sie einstürmenden neuen Probleme, angesichts der zahlreichen Ideologien von links und rechts überhaupt ein Bleiben in der Wahrheit zugeschrieben werden? Geht es nicht vielmehr mit dieser Kirche und ihrer Wahrheit zu Ende? Auf diese Frage soll hier eine Antwort gegeben werden. Eine Antwort nicht in Form einer „kritischen Reflexion“, sondern einer „theologischen Meditation“, die von der christlichen Botschaft her das Bleiben der Kirche in der Wahrheit trotz aller Irrtümer verständlich macht und zahlreiche praktische Konsequenzen aufzeigt.
Küng, Hans,	Was ist Kirche?		1970	Siebenstern-Taschenbuch Verlag,	München und Hamburg.	Professor Hans Küng, der bedeutende katholische Theologe der Tübinger Universität, dessen leidenschaftliches ökumenisches Wirken im Sinne des 2. Vatikanischen Konzils und darüber hinaus ihn wiederholt in Konflikt mit den beharrenden Kräften der Kurie in Rom gebracht hat, legt hier eine für christliche Laien beider Konfessionen bestimmte Kurzfassung seines großen Werkes „Die Kirche“ vor. Es ist eine ökumenische Kirchenlehre, in einem harten, klaren, zum Teil mitreißend rhetorischen Stil verfasst, die am Ende „jedes katholische Ärgernis für den Protestanten aus der Welt schafft“, und W. Dietzfelbinger vermerkt, dass das Ausmaß, in dem Hans Küng die Bibel zu Wort kommen lässt und das ganze Neue Testament mit bewundernswertem Fingerspitzengefühl abtastet, „atemberaubend ist und in der theologischen Literatur beider Konfessionen einzigartig dasteht“. So bereitet dieses Werk für Protestanten und Katholiken die Basis für einen gemeinsamen Weg in die Zukunft.

Künstenmacher, M., u.a.,	Gott 9.0.	Wohin unsere Gesellschaft spirituell wachsen wird. Mit einem Vorwort von Richard Rohr,	2011	Gütersloher Verlagshaus,	Gütersloh.	Gott 9.0 vermittelt eine positive Zukunftsvision, in der Werte neu mit Inhalten gefüllt werden – inspirierend, getragen von spiritueller Erfahrung, dem Geist der Aufklärung verpflichtet. »Gott 9.0« zeigt die Felder, in denen sich Kirche in den kommenden Jahrzehnten wiederfinden kann. Und »Gott 9.0« bietet Orientierung in einer multireligiösen Wirklichkeit, um einen Weg zur tiefsten geistigen Bestimmung zu finden.
Küpper, Astrid H.,	Erwecke den Clown in dir,		2010	Vier-Türme-Verlag,	Münsterschwarzach.	Ein Tag, an dem du nicht lachst, ist ein verlorener Tag, sagt eine alte Volksweisheit. Die Autorin möchte zu einer humorvollen Spiritualität in den Begegnungen des Alltages ermutigen. Wer auch in scheinbar ausweglosen Situationen trotzdem lachen kann, findet eine neue Leichtigkeit im Leben. Die Arbeit am inneren Clown ist dabei ein wichtiges Instrument für Heilung und Persönlichkeitsentwicklung. Praktische Wegweisungen durch sprechende Clowns und Tagesimpulse sind Denkstöße, die uns zu unserem humorvollen Kern, dem inneren Clown, führen. Das Buch lädt dazu ein, Humor als lebensspendende Kraft wiederzuentdecken und in das Leben zu integrieren.
Kurtz, E., und Ketcham, K.,	Die Spiritualität der Unvollkommenheit.	Geschichten über die Suche nach Sinn,	2006	Santiago,	Goch.	Wenn Sie dem Satz: „Wir streben mehr nach spirituellem Fortschreiten als nach spiritueller Vollkommenheit!“ zustimmen können, dann ist dieses Buch für Sie! Die Autoren untersuchen hier die gemeinsamen Wurzeln der nicht an Konfessionen gebundenen Spiritualität, die erfolgreichen Suchtgenesungsprogrammen, wie z.B. dem 12-Schritte-Programm der Anonymen Alkoholiker und anderer Anonymer Gruppen zu Grunde liegen. Teil 1 erläutert, wie wir uns in unserer Unvollkommenheit als so-und-nicht-anders-gewollt erfahren und akzeptieren. Teil 2 berichtet als konkretes Beispiel, wie die Begründer des 12-Schritte-Programms diese Form der Spiritualität zum Mittelpunkt ihrer Suchttherapie und für normale Menschen nachvollziehbar machten. In Teil 3 werden die Früchte dieser spirituellen Einstellung diskutiert: Befreiung, Dankbarkeit, Demut, Toleranz und Vergebung. In jedem Kapitel erzählen die Autoren dazu entsprechende Weisheitsgeschichten und Anekdoten, u.a. aus christlichen, islamischen, jüdischen und Zen-buddhistischen Quellen.
Kuschel, Karl-Josef	Juden, Christen, Muslime.	Herkunft und Zukunft,	2007	Patmos,	Düsseldorf.	Der Autor entfaltet den Grundriss eines Dialogs von Juden, Christen und Muslimen. Das Basiswerk mit Grundlagen für ein Denken im Sinne des Dialogs begründet sich aus den Quellen der Religionen, aus ihren Heiligen Schriften.

Kuster, Niklaus,	Franz von Assisi - Freiheit und Geschwisterlichkeit in der Kirche,		2015	Echter,	Würzburg.	Was fasziniert die Welt heute an Franz von Assisi? Und: Wie könnte eine Kirche in seinem Geist aussehen? Diesen Fragen nähert sich Niklaus Kuster in drei Schritten. Er zeigt auf, - wie Franziskus selbst zu wahrer Freiheit in den Fußspuren Jesu findet; - was die frühe franziskanische Bewegung kennzeichnet: Vertrauen in die Inspiration jedes Menschen, geschwisterliche Offenheit für alle, Mut zu einer selbstbewussten Kirche von unten, Distanz zu jeder Art klerikaler Überheblichkeit, Entfaltungsfreiheit für Frauen, Respekt vor anderen Religionen und Freude an der Schönheit der Schöpfung; - welche Schwerpunkte Papst Franziskus mit seiner Namenswahl setzt: Liebe zur Armut, entschiedener Einsatz für den Frieden und ökologische Sorge um die Welt als das, was die Kirche an Haupt und Gliedern erneuern soll. Eine Franziskusbiographie unter dem Aspekt der Kirchenreform.
Laarmann, Heriburg,	Mit Zeichen und Symbolen.	Neue Familiengottesdienste,	1985	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Die Botschaft der Zeichen und Symbole vernehmen und auch im Alltag die Spuren Gottes erkennen - das ist das Ziel dieser lebensnahen Familiengottesdienste. In jedem der 30 Modelle werden Zeichen und Symbole aus dem Alltag, z.B. Wasser, Feuer, Licht, Wurzeln, Brücken, Fußspuren, Blütenzweige etc., meditiert, im Licht des Glaubens gedeutet und gefeiert.
Laarmann, Heriburg,	Das ist dein Tag.	Neue Geschichten zur Erstkommunion,	1998	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Erfrischende Geschichten zum Nach- und Weiterdenken von vielen bekannten und unbekanntem Autoren. Mit Denkanstößen, Bibelstellen und Meditationstexten. Lesestoff für Schmöckerstunden nicht nur zur Erstkommunion.
Lambert, Willi,	Wort das Leben schenkt.	Zum Umgang mit der Bibel,	2004	Johannes-Verlag,	Leutesdorf.	Willi Lambert nimmt die Bibel ernst und geht in seinen Beiträgen einem Anliegen nach: Wie willst du Bibel, dass ich dir und deinem Wort begegne?
Lambert, Willi,	Zeiten zum Aufatmen.	Seelsorge und christliche Lebenskultur,		Matthias-Grünewald-Verlag,	Ostfildern.	Viele Menschen sehnen sich nach einem spirituellen und erfüllten Leben und haben Exerzitien als eine Brücke zu sich selbst und zu Gott erfahren. So erlebte in den letzten Jahren die ignatianische Spiritualität in ihren verschiedenen Ausprägungen eine regelrechte Renaissance. Für das Leben des Einzelnen und die Gemeinden ist dies ein hilfreicher Weg, Zeiten des Aufatmens zu finden und daraus Kraft zu schöpfen. Willi Lambert hat aus seinen reichen Erfahrungen Sieben Leitlinien für eine spirituelle Seelsorge formuliert und ermutigt dazu, in der Seelsorge Hilfen für eine christliche Lebenskultur anzubieten. Das erprobte Modell Rhythmus Pausen Atemholen ist ein Beispiel dafür, wie Exerzitien-spiritualität für das Gemeindeleben fruchtbar gemacht werden kann. Ignatianische Spiritualität als Impuls für das Leben in Gemeinden und Gemeinschaften mit Sieben Leitlinien für eine spirituelle Seelsorge.
Lambert, Willi,	Gebet der liebenden Aufmerksamkeit.		1994	Johannes-Verlag,	Leutesdorf.	Deutsche Sendungen von Radio Vatikan.

Lambert, Willi,	Wovon die Liebe lebt,		2005	Echter,	Würzburg.	Der Autor erklärt mit Blick auf den ältesten Ritus liebevoller Hingabe - die Eucharistie -, was christliche Liebe ist und wie man in ihr wachsen kann. Das Buch ist nicht nur für Liebespaare anregend, sondern für alle, die ein liebevolles Miteinander lernen wollen.
Lambert, Willi,	Aus Liebe zur Wirklichkeit.	Grundworte ignatianischer Spiritualität,	1991	Matthias-Grünewald-Verlag,	Mainz.	62 ignatianische Grundworte, die zunächst in ihrem geschichtlichen Ursprung gesehen, dann für unser heutiges Leben gedeutet werden.
Lambert, Willi,	Großer Gott und zurück.	Im Leben leben lernen,	2010	Paulinus,	Trier.	
Lambert, Willi,	Das siebenfache Ja.	Exerzitien - ein Weg zum Leben,	2010	Echter,	Würzburg.	Die Exerzitien sind, so Ignatius von Loyola, "doch das Allerbeste, was ich in diesem Leben denken, verspüren und verstehen kann, sowohl dafür, dass sich der Mensch selber nützen kann, wie dafür, Frucht bringen und vielen anderen helfen und nützen zu können." In sieben Schritten, die dem Weg des Evangeliums, den Exerzitien wie auch dem menschlichen Leben entsprechen, gibt das vorliegende Buch eine Einführung in ignatianische Spiritualität. Ignatianische Impulse – die neue Schriftenreihe im Echter Verlag - gründen in der Spiritualität des Ignatius von Loyola. Diese wird heute von vielen Menschen neu entdeckt. Ignatianische Impulse greifen aktuelle und existentielle Fragen wie auch umstrittene Themen auf. Weltoffen und konkret, lebensnah und nach vorne gerichtet, gut lesbar und persönlich anregend sprechen sie suchende Menschen an und helfen ihnen, das alltägliche Leben christlich zu deuten und zu gestalten. Ignatianische Impulse werden unterstützt durch den Jesuitenorden, der von Ignatius gegründet wurde. Ihre Themen orientieren sich an dem, was Jesuiten heute als ihre Leitlinien gewählt haben: Christlicher Glaube – soziale Gerechtigkeit – interreligiöser Dialog – moderne Kultur. Die Reihe wird regelmäßig mit ca. vier Bänden pro Jahr zu Fragen der Spiritualität und des Handelns als Christ in der Gesellschaft fortgesetzt. In ihr schreiben Frauen und Männer, Jesuiten und Laien, bekannte und neue Autorinnen und Autoren. Eine gepflegte Ausstattung und ein ansprechender Preis laden ein zum Sammeln für eine kleine „Bibliothek sinnerfüllten Lebens“.
Lambert, Willi,	Von Ignatius inspiriert.	Erfahrungen und Zeugnisse,	2011	Echter,	Würzburg.	Glauben, Hoffen, Lieben wolle er in der "Schule Gottes" lernen, schreibt Ignatius von Loyola. In seinem Suchen und Finden ist er für viele zu einem Geistvollen Begleiter auf ihrem Lebensweg geworden. Jesuiten, Angehörige verschiedener geistlicher Gemeinschaften und Laien geben vielfarbige und anregende Zeugnisse dafür, wie Ignatius sie inspiriert und ihnen geholfen hat: durch sein Leben, seine Worte, seine Exerzitien, seine weltnahe Frömmigkeit, seine Kunst des Kommunizierens, seine geistlichen Erfahrungen.

Lambert, Willi,	Gebet der liebenden Aufmerksamkeit.		2010	Paulinus,	Trier.	
Lambert, Willi,	Die Kunst der Kommunikation.	Entdeckungen mit Ignatius von Loyola,	2006	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Ignatius von Loyola versammelte in seiner Person - aufgrund seiner Lebenserfahrung als Offizier und als Gründer der Ordensgemeinschaft der Jesuiten - zwei Grundstrukturen, auch zwei Grundsehnsüchte des Menschen: sein Leben einerseits zu meistern auf dem äußeren Weg in der Welt und andererseits auf dem inneren Weg - im Ausgerichtetsein auf Gott, auf die innere Reife, im spirituellen Wachsen. Zu beiden Wegen gehört die Kunst der Kommunikation, der Begegnung, der Beziehungsfähigkeit. Sie ist das spannende Thema dieses Buches. Spannend, weil Willi Lambert es versteht, Schätze des Lebenswissens und der Lebenshilfe bei Ignatius zu entdecken und dem modernen Leser ganz praktisch nahe zu bringen.
Langkammer, Hugolin,	Maria in der Bibel.	Was will die Offenbarung von der Mutter Jesu sagen?	1988	Missionsdruckerei St. Gabriel,	Mödling.	Rosenkranz – Sühnekreuzzug
Langner, Manfred,	Wider die Resignation.	Texte, Gebete und Gedanken,	1977	Friedrich Pustet,	Regensburg.	Die Welt und unser Leben darin erscheint krank, unmenschlich, widersprüchlich, unfrei und überhaupt – was soll das Ganze? Viele Menschen, auch Christen, resignieren. Um weiterleben zu können, flüchtet man sich in Scheinwelten. Man lebt in den Tag hinein, denn man kann sowieso nichts daran ändern. Das ist der Mensch, der lebendig tot ist. Das ist der Mensch, der am Ende ist, der alle Hoffnung über Bord geworfen hat und umherirrt – ziellos, ruhelos, sinnlos. Diese Situation des heutigen Menschen leidet der Autor mit seinen Lesern durch. Er sieht ihre Sehnsüchte, ihre Ängste, ihr Fragen und Zweifel, jedoch auch ihre aufscheinenden Hoffnungen. Denn da gibt es einen, dem die Menschen nahegegangenen sind, hautnah. Der ein Herz hatte für sie, Liebe bis zum äußersten, der aufs Ganze ging für die Menschen. Es muss ihm furchtbar wehtun, wenn da Menschen lebendig tot sind. Es ist Jesus von Nazareth. In ihm leuchtet Gott auf, in ihm hat Gott Partei ergriffen für das Leben in Fülle, für die Hoffnung, wider die Resignation. Die hier veröffentlichten Gespräche mit Gott lassen uns an die Seite Gottes treten – mit ihm – für die Hoffnung, wider die Resignation.

Langner, Manfred,	Dem Leben auf der Spur.	Erinnerungen - Meditationen - Annäherungen; EinLese-Buch,	1996	Vier-Türme-Verlag,	Münsterschwarzach.	EinLeseBuch! Sie haben richtig gelesen! Ein Druckfehler? Kein Druckfehler! Vierundsechzig Autorinnen und Autoren haben sich im Spurenlesen versucht, in Worten und Bildern. Dabei sind achtzig Texte entstanden, um dem Leben auf die Spur zu kommen in seiner ganzen bizarren Vielfalt, bereichernden Buntheit und oft auch unerträglichen Widersprüchlichkeit. So ist ein Suchbuch entstanden. Das, was hier zueinander gefügt ist, in aller Unterschiedlichkeit, aber oft auch geheimnisvollen Verbindungen untereinander, möchte Sie einladen, sich selber einzulesen in das Leben, so wie es nun mal ist. Oder besser, wie der oder die es nun mal sieht, aus seiner/ihrer Sicht, durch seine/ihre Brille, aus seiner/ihrer Erfahrung, aus seiner/ihrer Erinnerung, aus seiner/ihrer Erinnerung, aus seiner/ihrer meditativen Annäherung ... Ein Einlesen eben, mal von da, mal von dort – mehr nicht. Um sich selber – mal von da, mal von dort – einzulesen, in das Leben, in das eigene Leben. Darum: „EinLeseBuch“ und nicht nur ein Lesebuch!
Läpple, Alfred,	Lesebuch zum Katholischen Erwachsenen-Katechismus,		1986	Paul Pattloch,	Aschaffenburg.	Eine unentbehrliche Material- und Arbeitssammlung für den neuen Erwachsenen-Katechismus. Das Buch verfolgt drei Ziele: 1. Einarbeitung in die Struktur und Zielsetzung des Erwachsenen-Katechismus, 2. Weitergabe der Aussagen des Erwachsenen-Katechismus in den vielfältigen Möglichkeiten der Verkündigung, 3. Ermutigung zu unterschiedlichen Glaubensbiographien.
Lauster, Peter,	Wege zum inneren Glück,		1997	SKV-Edition,	Lahr.	
Laux, Ulrich,	Du zeigst mir den Weg zum Leben.	Radio-Exerziten,	2001	Johannes-Verlag,	Leutesdorf.	Deutsche Sendungen von Radio Vatikan: Ein ganzheitlicher Übungsweg ignatianischer Exerziten im Alltag.
Lefrank, A.,	Umwandlung in Christus.	Die Dynamik des Exerziten-Prozess,	2009	Echter,	Würzburg.	Jeder Exerziten-Weg ist das einzigartige Abenteuer einer »Umwandlung in Christus«. Diesen Prozess reflektiert Alex Lefrank, indem er den Blick ausgehend von der Erfahrung auf die Gesetzmäßigkeiten richtet, die bei aller Unterschiedlichkeit individuell verlaufender Prozesse typisch sind. So ist u.a. mitzuerleben, welche Bibeltexte und Impulse an Schaltstellen des Exerziten-Weges wichtig sind, aber auch, wie mit Konflikten umzugehen ist, die sich während des Prozess-Geschehens einstellen. Seine Ausführungen überzeugen durch die konsequent dynamische Sicht der Exerziten-Phasen, die bibelwissenschaftlich orientierte Art der Interpretation, die Einbeziehung anthropologischer und psychologischer Aspekte sowie des kirchlichen Kontextes. Das Buch wendet sich an Begleiterinnen und Begleiter wie an all diejenigen, denen an geistlichen Wachstums-Wegen gelegen ist.

Lefrank, Alex,	In der Welt - nicht von der Welt.		2011	Echter,	Würzburg.	Die Jesuiten gelten als weltoffen. Was aber heißt "weltoffen"? Wie kann es heute gelingen, sich in der Welt zu orientieren, sich zu engagieren und dennoch nicht in ihr aufzugehen? Die drängenden und ungelösten Fragen unserer Zeit spüren wir alle täglich. Wir leben nicht nur in der Welt, wir sind ein Teil von ihr. Welches Verhältnis zu dieser Welt inspiriert unsere Antwortversuche? Das Buch öffnet im Rückgriff auf das Neue Testament die Augen für gesellschaftliche Systeme und zeigt, wie Ignatius von Loyola in den Exerzitien dazu anleitet, die Welt heute aktiv mitzugestalten und für alle zu einem besseren Ort zu machen.
Lehmann, Karl,	Vor dem Wunder der Weihnacht.	Meditationen und Besinnungen,	1987	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
Lehmann, Karl,	Jesus Christus ist auferstanden.	Meditationen,	1975	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Auf der Grundlage klarer theologischer Einsichten, inspiriert von lebendiger Glaubenserfahrung und ursprünglicher Spiritualität, meditiert der bekannte Freiburger Theologe Karl Lehmann die Leben schaffende Kraft der Botschaft von Kreuz und Auferstehung Jesu Christi. Um keine vorschnellen Antworten zu bieten, geht er zunächst der bohrenden Frage nach einer Sinndeutung des menschlichen Leids und des Leidens Jesu Christi nach, um dann in drei Schritten den Schlüssel für das Verständnis des Christseins, nämlich die Überwindung des Todes in der Auferweckung Jesu, meditativ zu bedenken. Die Botschaft von der Auferstehung ist es auch, die den letzten Grund für den Mut des Menschen, Verhärtung und Hass zu überwinden und durch alle Enttäuschungen hindurch das Gute durchzusetzen, beim Namen nennt: Jesus Christus.
Leidner, Cordula und Leidner, Ottmar,	Weil ich mit dir wachsen möchte.	Herausforderung Ehe,	2004	Echter,	Würzburg.	Wir glauben, dass die Ehe für beide Partner eine Chance ist, weiter zu kommen als sie alleine je könnten.
Leidner, Cordula und Ottmar,	Ein hörendes Herz.	Jeden Tag Gottes Spuren finden,	2012	Echter,	Würzburg.	Am Ende eines Tages zurückblicken, innehalten und das Herz für das Wesentliche weiten: So kann eine tragende Nähe zwischen dem Alltag und den Vorstellungen Gottes von unserem Leben entstehen. Diese bewusste Übung, auch Gebet der liebenden Aufmerksamkeit genannt, ist eine Zeit der Freiheit. Sie dient dazu, Spielräume für die Bewusstwerdung und die Entwicklung geistlichen Wachstums zu schaffen und unseren Blick auf die eigene Lebenswirklichkeit zu schärfen.
Leiser, Udo und Schwartz, Wolfgang,	Werkbuch zum Credo.	Für Gottesdienste und Gemeindegarbeit,	1986	Herder,	Freiburg im Breisgau.	In diesem vielseitig verwendbaren und in der Praxis erprobten Werkbuch erschließen die Autoren, beide engagierte und kompetente Gemeindepfarrer, neue und vertiefende Zugänge zum Credo. Das Besondere dieser Gottesdienstmodelle und Katechesen ist ihr aktueller Lebensbezug.
Lenfers, Karl,	Trimm dich bet mal wieder.	Praktische Anregungen für junge Leute,	1983	Butzon & Becker,	Kevelaer.	

Lerner-Robbins, Helene,	Vom inneren Gleichgewicht.	Meditationen über die richtige Harmonie im Leben,	1996	Wilhelm Heyne Verlag,	München.	Wie wir die richtige Harmonie in unserem Leben finden. Meditative Texte, die das geistige Wachstum und den bewussten Umgang mit sich selbst fördern.
Lewis, Clive Staples,	Briefe an einen Freund.	Über das Gebet,	1966	Benzinger,	Einsiedeln.	Zweiundzwanzig unkonventionelle Briefe über das Beten.
Lewis, Clive Staples,	Vier Arten der Liebe,		1961	Benzinger,	Einsiedeln.	Meditationen über verschiedene Arten der Liebe.
Liesenfeld, Stefan,	Ganz im Ernst!	Hundert Worte über den Humor,	2000	Neue Stadt,	München.	Ein bunter Cocktail über Wesen und Wirkung des Humors: zum Schmunzeln... und Beherzigen!
Liesenfeld, Stefan,	Dem Leben auf der Spur.	Meditationsgedanken der Mönche von Tibhirine,	2012	Verlag Neue Stadt,	München.	Eindrucksvolle Fotografien aus der algerisch-libyschen Wüste bilden den Hintergrund zu den intensiven Meditationstexten aus Tibhirine. Die Gedanken von Christian de Chergé, dem Prior, und Frère Christophe Lebreton, zwei der ermordeten Mönche, laden ein zur Reflexion auf das, was das Leben ausmacht, worin wir im Alltag wie in Grenzsituationen Halt finden. - Durch den preisgekrönten Kinofilm „Von Menschen und Göttern“ wurden die Mönche von Tibhirine einem Millionenpublikum bekannt.
Lindemann, H.,	Autogenes Training.	Überleben im Stress,	---	Mosaik,	München.	
Liss, Bernhard,	Exerzitien im Alltag für Ehepaare.	Der Weg intensiver Partnergespräche,	1991	Echter,	Würzburg.	Das Buch bietet die besondere Chance, die Ehe als Sakrament, also aus dem Glauben, tiefer zu verstehen. Die "gewöhnlichen Berichte" des alltäglichen Lebens sollen näher betrachtet werden, um dabei in der Beziehung zum Ehepartner die Möglichkeit einer Gottesbegegnung zu entdecken. Die Exerzitien können von Ehepaaren allein, von Ehepaargruppen oder mit einem Exerzitienleiter durchgeführt werden.
Lohfink, G.,	Wie hat Jesus Gemeinde gewollt?		1982	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
Lohmann, Gerlinde,	Kinder-Gottesdienste.	Mit Symbolen den Glauben feiern,	2006	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Gegenstände aus dem Kindergarten- und Grundschulalltag begleiten die Kinder als Symbole in sieben Gottesdiensten. Mit Kopiervorlagen, Liedvorschlägen und Umsetzungsideen. Angaben zum theologischen Kontext, die religionspädagogische Verortung und das benötigte Material machen die Vorschläge komplett.
Louf André OSCSO u. Dufner Meinrad OSB,	Geistliche Vaterschaft,		1984	Vier-Türme-Verlag,	Münsterschwarzach.	Viele Menschen sehnen sich nach geistlicher Begleitung. Doch oft ist es schwierig, eine derartige Begleitung im Alltag zu finden. Meinrad Dufner und André Louf zeigen deshalb ihren Leserinnen und Lesern, inwieweit auch der Alltag spiritueller Begleiter sein kann.
Lubich, Chiara,	Worte, die das Leben verändern.	Gedanken zu Worten aus der Heiligen Schrift, 2. Band,	1982	Verlag Neue Stadt,	München, Zürich, Wien.	Das Wort Gottes, sein Wesen, seine Wirkkraft und seine Aktualisierung in unserer Zeit, das ist das Zeugnis dieses Buches.

Lubkoll, Hans-Georg u.a.,	Die Blaue Bibel.	Was ein Christ aus der Heiligen Schrift braucht,	1975/1984	Verlag für Gemeindepädagogik Robert Pfützner,	München.	Die Arbeit an diesem Buch begann mit der herausfordernden Anfrage von Laienchristen an ihre Theologen, ob sie sich zutrauen, die Kernaussagen der Bibel dem Laien verfügbar zu machen. Verfügbar heißt: im Zusammenhang überschaubar, an einem oder an zwei Tagen zu lesen, damit man sich an alles erinnern kann, verständlich erklärt und für mündige Laien auf dem gegenwärtigen Stand der Bibelwissenschaft.
Luthe, Hubert,	Christusbegegnung in den Sakramenten,		1981	Butzon & Bercker,	Kevelaer.	Mit Beiträgen von Karin Bommers, Stephan Horn, Hans-Jochen Jaschke, Peter Kuhn, Jean-Hervé Nicolas, Leo Scheffczyk, Vincent Twomey, Anton Ziegnaus
Lützler, Heinrich und Steinberg, Josef,	Heitere Christen am Rhein.	Schon widder e Wunder!	1983	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Wer hat nicht schon einmal über Tünnes und Schäl gelacht? Sie und andere bekannte Figuren des Kölner Humors kommen in diesem Taschenbuch zu Wort.
Maier, Martin,	Pedro Arrupe - Zeuge und Prophet,		2007	Echter,	Würzburg.	Der Autor bezeichnet Pedro Arrupe als eine "Explosion in der Kirche", zeichnet den Lebensweg Arrupes nach und legt dabei einen besonderen Akzent auf seine Aktualisierung des ignatianischen Charismas in der Welt von heute.
Majerus, Mill,	Liebes-Worte.	Antworten auf Fragen Jugendlicher zu Liebe und Sexualität,	1985	Deutscher Katecheten-Ver-ein,	München.	
Martini, Carlo Maria,	Aus dem Herzen handeln.	Christliche Lebenspraxis nach dem Matthäusevangelium,	1996	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Die fünf großen Programmreden Jesu gedeutet für eine christliche Lebenspraxis im Hier und Jetzt.
Maschwitz, Gerda und Rüdiger,	Aus der Mitte malen - heilsame Mandalas.	Anregungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Mit 20 Malvorlagen,	1996	Kösel-Verlag,	München.	Mandalas gestalten: ein Weg zur Stille und eigenen Mitte. Diese Mappe mit Malvorlagen und Anleitungen für die Praxis gibt konkrete Anregungen, über Mandalas zu sich zu kommen
Maureder, Josef,	Mensch werden - erfüllt leben,		2007	Echter,	Würzburg.	Basierend auf der Spiritualität des Ignatius von Loyola entfaltet der Autor in vier Kapiteln Wege und Kriterien für eine stimmige, liebevolle, kreative und vertrauende Lebensweise. Dabei ist immer der ganze Mensch im Blick: seine anthropologische, psychologische und spirituelle Dimension. Eine klare Darstellung und Übungen, die Freude daran wecken, sich auf den Weg zu einem erfüllten Leben zu machen.
Mayer-Skumanz, Lene,	...dann könnte das Wort in mir wachsen.	Texte für junge Menschen,	1990	Patmos,	Düsseldorf.	Wie es sich mit Gottes Geist leben läßt: frei, risikobereit, liebevoll, aber auch unbequem fordernd.
Meier-Seethaler, Carola,	Von der göttlichen Löwin zum Wahrzeichen männlicher Macht.	Ursprung und Wandel großer Symbole,	1993	Kreuz,	Zürich.	Das Buch stellt die historischen Entwicklungslinien bekannter und weniger bekannter Symbole vor und zeigt daran die Umdeutungen, welche die ursprünglich matrizentrischen Sinnbilder erfahren. Häufig geht es dabei um ganz bewußte Transformationen von Zeichen der "Lebensfrömmigkeit" in Wahrzeichen der Macht.

Meiser, Christian,	Meister Eckhart.	Ausgewählte Texte,	1987	Goldmann,	München.	Zitat von Meister Eckhart: "Das Licht leuchtet in der Finsternis, da erst wird man sein gewahr".
Melzer, Friso,	Antwort aus dem Schweigen.	Der Guru als Seelenführer. Begegnungen mit hinduistischer Lebensweisheit,	1978	Herder,	Freiburg im Breisgau.	„Die Gurus kommen.“ Mit großem Aufwand verkünden sie ihre Heilslehren im Westen und machen ihr Geschäft mit der Hoffnung vieler Menschen nach einer neuen Lebensorientierung. Ihr propagandistisches Auftreten verstellt den Blick für das Leben der echten Gurus, jener großen indischen Seelenführer, die in Zurückgezogenheit wirken, nur durch ihnen eng verbundene Schüler in der Welt präsent. Aber gerade aus dieser meditativen Einsamkeit heraus teilt sich eine kraftvolle und befreiende Lebensweisheit mit. Wie dies sich vollzieht, das wird hier in acht Gestalten geschildert. Wer ihnen im Geist begegnet, der entdeckt: nachahmen können wir sie nicht, auch können wir nichts übernehmen. Aber sie rufen uns an, dass wir im Blick auf unsere reiche Vergangenheit von mehr als Tausend Jahren aus ihr das uns Gemäße neu uns zu eigen gewinnen: Seelenführer christlicher Tradition, die wie die Gurus aus der Stille wirken.
Mertens, Heinrich A.,	Handbuch der Bibelkunde.	Literarische, historische, archäologische, religionsgeschichtliche, kulturkundliche, geographische Aspekte des Alten und Neuen Testaments. Eine Arbeit für Unterricht und Predigt,	1984	Patmos,	Düsseldorf.	Nachschlagewerk.
Mertes, Klaus,	Verantwortung lernen.	Schule im Geist der Exerzitien,	2004	Echter,	Würzburg.	Ignatianischer Pädagogik geht es immer darum, dass die Schülerinnen und Schüler mit dem Lernstoff kreativ umgehen und sich auf sich selbst zurückbesinnen, um sich schließlich durch freies und reifes Urteil in ein eigenes Verhältnis zum Gelernten zu setzen.
Mertes, Klaus,	Widerspruch aus Loyalität,		2009	Echter,	Würzburg.	Darf man Autoritäten, etwa den Papst, kritisieren? Und umgekehrt: Muss man nicht manchmal gerade aus Loyalität Widerspruch einlegen? Was ist die rechte Loyalität in einer Gemeinschaft, was ist gar Gehorsam? Wann muss man schweigen, wann reden? Wie kann ein Kritiker sich selbst prüfen, ob er im rechten Geist kritisiert? In einem höchst aktuellen Feld gibt Klaus Mertes Hilfen zur Unterscheidung der Geister.
Mertes, Klaus,	Sein Leben hingeben.	Suizid, Martyrium und der Tod Jesu,	2010	Echter,	Würzburg.	Warum war Jesu Tod kein Suizid? Was ist von "Suizid-Attentätern" zu halten? Was ist ein Märtyrer? Was bedeutet der Märtyrertod Jesu für uns? Kann man aus Liebe sein Leben hingeben? Aus ignatianischem Denken hilft Klaus Mertes, in dieser Frage über Leben und Tod die Geister zu unterscheiden.

Merton, Thomas,	Heilig in Christus,		1964	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Der Verfasser zeigt die Stationen des Lebens aus dem Glauben auf; er zeigt die Quellen, die die Kraft spenden zum Vorankommen, und er umreißt klar das Ziel.
Merton, Thomas,	Die Bibel öffnen.	Ein Essay,	2002	Theologischer Verlag / Evangelische Haupt-Bibelgesellschaft und von Casteinsche Bibelanstalt,	Zürich / Berlin.	Thomas Merton war zuerst Dandy in der New Yorker Kunstszene, zog sich dann aber 1941 ins Trappistenkloster Gethsemani in Kentucky zurück, wurde Mönch und in der Folge einer der bedeutendsten spirituellen Schriftsteller der USA. 1966 erhielt er die Einladung, für eine geplante Bibel-Ausgabe des Time-Life-Verlages eine Einleitung zu schreiben, was er nach anfänglichem Zögern auch tat. Diese Time-Life-Bibel ist nie erschienen, Mertons Einleitung aber wurde postum veröffentlicht und ein großer Erfolg. Sie erscheint hier erstmals in deutscher Übersetzung.
Metz, Johann Baptist,	Mystik der offenen Augen.	Wenn Spiritualität aufbricht,	2011	Herder,	Freiburg im Breisgau.	J. B. Metz steht für eine Theologie, die Mystik und politisches Leben, Christentum und Öffentlichkeit, Glaubensgeschichte und Lebensgeschichte in einer neuen Weise zu verbinden sucht. Mit seinem Buch greift er aus theologischer Perspektive in die heute ebenso verbreitete wie weithin unbestimmte Rede von Spiritualität und Spiritualitäten ein. Sein Vorschlag einer Mystik der offenen Augen bringt nicht nur ein unverzichtbares Profil christlicher Spiritualität zur Sprache. Vielmehr schaltet sich Metz auch in die gegenwärtigen Krisendiskussionen um Gott und Kirche, Religionen und säkulare Welten ein - mit der ihm eigenen gedanklichen Präzision, die festgefahrene Vorstellungen aufbricht.
Meuser, Bernhard,	Christ sein für Einsteiger,		2007	Pattloch,	München,	Kann man über Christ sein so schreiben wie über Fußball, »Sex and the City« und Börsenkurse? Hier wird der Beweis angetreten: Es geht, man kann über den christlichen Glauben so brennend aktuell, so spannend, modern und pointensicher schreiben wie über jedes andere Thema, das den Leuten auf den Nägeln brennt. Christ sein für Einsteiger verzichtet dennoch auf alle billigen Gags. Als Guideline seiner Gesamtdarstellung des christlichen Glaubens greift Bernhard Meuser auf einen 1500 Jahre alten, kraftvollen Text zurück: Benedikt von Nursias »74 Werkzeuge der geistlichen Kunst«. Bei Meuser werden daraus 74 Tools, die man nur anzuwenden braucht, um ins Herz der Dinge zu kommen. Die Zielgruppe des Buches sind Leute von heute, die den christlichen Glauben neu anschauen wollen, gleichgültig, ob sie schon einmal eine Beziehung dazu hatten, ihn kritisch überprüfen wollen oder ihn gerade neu entdecken wie Robinson seine unbekannte Insel.
Mieth, Dietmar,	Gotteseerfahrung Weltverantwortung.	Über die christliche Spiritualität des Handelns,	1982	Kösel-Verlag,	München.	Der Autor, bekannter Moraltheologe, zeigt, wie Gotteseerfahrung und Weltverantwortung zusammenhängen, wie der Glaube eine neue Welt eröffnet, die aufgebaut und gestaltet werden muß.

Miller, Bonifaz,	Weisung der Väter: Apophthegmata patrum, auch Gerotikon oder Alphabeticum genannt,		2005	Paulinus,	Trier.	Dieses Buch berichtet von der hervorragenden Askese und der bewundernswerten Lebensweise, sowie den Aussprüchen der heiligen und seligen Väter. Es will dem Eifer, der Erziehung und der Nachahmung derer dienen, die bestrebt sind, nach der himmlischen Lebensweise zu leben und einen Weg zu beschreiten, der zum Königreich der Himmel führt.
Missio,	Erlebniskirche.	Die schönsten Klöster in Deutschland,	2005	GFS Fundraising & Marketing GmbH,	Bad Honnef.	
Missio,	Weisheiten des Christentums,		2000	Bonifatius,	Paderborn.	
Missio,	Weisheiten des Buddhismus,		1998	Bonifatius,	Paderborn.	
Mitterstieler, Elmar,	Den verschwundenen Flüssen nachgehen.	Gedanken zur geistlichen Begleitung,	2008	Echter,	Würzburg.	Das geistliche Leben ist ein Kampf zwischen den destruktiven Mächten in der Seele, der Angst, dem Zerstörerischen, dem Tod und den lebensschaffenden Kräften im Inneren, dem von Gott als guten Kern geschaffenen Selbst. Doch dessen lebendige Flüsse sind oft verschwunden unter dem Karst des Alltags. Geistliche Begleitung will helfen, ihre Quellen wieder freizulegen, so dass das innere Leben neu erblühen kann. Der Geist Gottes will sich machtvoll Bahn schaffen. Dieses Buch zeigt Wege auf für Menschen, die Begleitung suchen, und ebenso für Menschen, die selbst andere begleiten.
Mock, Erwin,	Hoffnung den Ausgegrenzten.	Das Hungertuch von Sieger Köder,	1996	Schwabenverlag,	Ostfildern.	Der bibliophil gestaltete Bildband zeigt erstmals alle elf Hungertücher, die das Bischöfliche Hilfswerk Misereor in Rückbesinnung auf eine mittelalterliche Tradition seit 1976 herausgegeben hat, und schildert ihre liturgie- und ideengeschichtliche Bedeutung. Das Hungertuch 1996 hat als erster zeitgenössischer Maler aus Deutschland Sieger Köder gestaltet. Mit persönlichen Annäherungen erschließen fünf Autorinnen und Autoren die Einzelbilder.
Molcho, Samy,	Körpersprache.	Mit Fotografien von Thomas Klinger und Hans Albert Luszat,	1983	Mosaik,	München	Täglich benutzen wir sie, die Körpersprache, die unser elementarstes Kommunikationsmittel ist, und doch schöpfen wir bei weitem nicht alle ihre Möglichkeiten aus. Der berühmte Pantomime Samy Molcho veranschaulicht anhand einmaliger Fotos, was man alles durch Gestik, Mimik und Körperhaltung ausdrücken kann - ohne ein einziges Wort

Moltmann-Wende, Elisabeth,	Ein eigener Mensch werden.	Frauen um Jesus,	1987	Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn,	Gütersloh.	Die Frauen um Jesus waren anders. In Ihrem neuen Buch zeigt die bedeutendste Frauenpublizistin des deutschen Protestantismus nicht die dienenden Marthas, die sündigen Magdalenas, die demütigen, im Verborgenen wirkenden Frauen. Hinter den verstaubten Bildern der Theologie werden Frauen sichtbar - redege wandte, selbständige, eigenwillige Frauen, die Jesus aus traditionellen Rollen herausreißt und zu eigenen Menschen macht. 18 fast unbekannte, meist mittelalterliche Bilder belegen diese ursprüngliche, ungewohnte Frauentradition; Bilder von predigenden, schönen, selbstbewussten Frauen. Ein mit Lesetexten, Kommentaren, geschichtlichen Rückblenden didaktisch aufgearbeitetes Lese- und Arbeitsbuch. Dr. theol. Elisabeth Moltmann-Wendel, geboren 1926, ist verheiratet, hat vier Kinder und lebt als freie Publizistin in Tübingen.
Morgner, Christoph,	Das Lachen ist des Glaubens liebstes Kind.	Gute Gründe für ein Leben mit Humor,	2008	Brunnen,	Gießen.	Witze und Anekdoten.
Mosis, Rudolf,	Der Mensch und die Dinge nach Johannes vom Kreuz,		1964	Echter,	Würzburg.	Anreiz zu Studien der geistlichen Überlieferung der Kirche und zur Theologie des geistlichen Lebens .
Müller, Alois,	Die Sakramente der Kirche,		1978	Kanisius / St. Gabriel,		
Müller, Josef,	In der Tiefe unseres Herzens.	Über das Gebet,	1988	Butzon & Bercker,	Kevelaer.	
Müller, S., und Sander, U.,	Weisheit für die Seele.	Gute Gedanken für alle Tage,	2007	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Der Sonderband 2007 versammelt Gedanken spiritueller Lebensweisheit. Die bekannten Autorinnen und Autoren dieses Bandes erschließen den Erfahrungsschatz ihres eigenen Lebens und unserer spirituellen Wurzeln. Momente des Innehaltens in einer schnelllebigen Zeit: gute Gedanken für alle Tage unseres Lebens.
Müller, Wunibald,	Was uns wirklich nährt.	Für eine geerdete Spiritualität,	1998	Matthias Grünewald Verlag,	Mainz.	„Warum bezahlt ihr mit Geld, das euch nicht nährt?“, so fragt der Prophet Jesaja und fährt fort: „Neigt euer Ohr zu mir, hört, dann werdet ihr leben.“ Darum geht es in diesem Buch: Eine gesunde Spiritualität muss die menschliche Situation ernst nehmen, sie muss auf unseren Bedürfnissen, Sehnsüchten und Wünschen aufbauen. Aus seiner Erfahrung als Theologe und Therapeut und seiner persönlichen Lebenspraxis heraus macht Wunibald Müller allen Menschen Mut, die nach einer Verankerung von Religiosität und Glauben im Alltagsleben, nach einer Spiritualität, die wirklich nährt, suchen.
Multhaupt, Hermann,	Kleine Blüte Hoffnung,		1983	Bonifatius-Druckerei,	Paderborn.	Das Heft greift bestimmte Lebenssituationen von Menschen am Rande der "großen Welt" auf und verbindet sie zu einem Lebensweg im Angesicht des Kreuzes.

Mussinghoff, Heinrich,	Aloisius Kardinal Ste-pinać.	Erzbischof von Zagreb (1898 - 1960) Märtyrer des Glaubens,	??	?	Kurzes Lebensbild von Aloisius Kardinal Stepinać, Erzbischof von Zagreb Kroatien.
Neuenzeit, Paul,	Bilder der Hoffnung.	24 Holzschnitte zur Bibel von Walter Habdank. Bd. 1. Interpretationen und Kontexte,	1980	Kösel, München.	Erhält 24 Bilder von Walter Habdank in Reproduktion. Jeder Abbildung sind eine ausführliche Interpretation und literarische Kontexte zugeordnet.
Neuenzeit, Paul,	Bilder der Hoffnung.	24 Holzschnitte zur Bibel von Walter Habdank. Bd. 2. didaktische Modelle für Religionsunterricht und Katechese,	1980	Kösel, München.	Zu jedem der 24 Habdank-Bilder gibt es mehrere didaktische Modelle unterschiedlichster Art und für verschiedenste Zielgruppen.
Neuner, J. und Roos, H.,	Der Glaube der Kirche in den Urkunden der Lehrverkündigung.	neubearbeitet von Karl Rahner und Karl-Heinz Weger,	1971	Verlag Friedrich Pustet, Regensburg.	Das Buch enthält die wichtigsten Urkunden über den katholischen Glauben seit den Zeiten des Apostolischen Glaubensbekenntnisses bis zu unseren Tagen. Doch geht es hier nicht darum, die Wahrheiten des Glaubens durch die zwei Jahrtausende der kirchlichen Geschichte zu begleiten und alle dogmatischen Kämpfe und Entscheidungen darzustellen, sondern diejenigen kirchlichen Lehrurkunden in deutscher Wiedergabe vorzulegen, die für die kirchliche Formung der göttlichen Offenbarung von besonderer Bedeutung wurden. Das Handbuch ist ein dogmengeschichtlicher Dokumentenband, der sich durch seine historisch-systematische Gliederung, seinen organischen Aufbau, seine Texttreue, seine geschichtlichen Einführungen und seinen lapidaren Urkundenstil als ein grundlegendes Werk der katholischen Glaubenslehre erweist. Neuere Lehraussagen der Kirche, vor allem aber das Zweite Vatikanische Konzil machten eine Neubearbeitung und Erweiterung erforderlich. In dieser Auflage sind jedoch nicht nur die wichtigsten jüngeren Aussagen des kirchlichen Lehramtes eingearbeitet, auch die den einzelnen Kapiteln vorausgehenden systematischen Überblicke wurden dem Stand heutigen theologischen Denkens angepasst.
Neysters, Peter,	Heiraten?	Junge Leute und die Ehe,	1980	Echter Verlag, Würzburg.	
Nguyen Van Thuan, François-Xavier,	Hoffnung, die uns trägt.	Die Exerzitien des Papstes,	2001	Herder, Freiburg im Breisgau.	Dem Papst vorgetragene Meditationen von einem Bischof, der 13 Jahre lang für den Glauben in Kerkern der Vietkong inhaftiert war und dank diesem Glauben die Kraft fand, zu überleben.
Nießen, Franz,	BROT ist mehr als andere Habe,		1980	Martin-Verlag / Walter Berger, Buxheim/Allgäu.	Betrachtungen, Bilder, Meditationen, Beobachtungen, Überlegungen, die Lichtwerte im Menschen zu entfalten versuchen.
Nigg, Walter,	Lesebuch für Christen.	Texte für alle Tage,	1981	Herder, Freiburg im Breisgau.	Anthologie christlicher Texte aus allen Jahrhunderten und allen Konfessionen nach Themen geordnet.

Nigg, Walter,	Was bleiben soll.	Zehn biographische Meditationen,	1974	Walter-Verlag,	Olten.	Der Verfasser setzt sich mit gefährlichen Tendenzen der Gegenwart auseinander: Zehn Zeugen hat er ausgewählt, Männer der Tat und des Worts, die in unsere Gegenwart hineinwirken, Persönlichkeiten, denen er begegnet ist.
Obermeyer, H., u.a.,	Kleines Stuttgarter Bibel Lexikon,		1977	Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	
Oosterheld, Lisa F.,	Bleibe im Wind.	Gedichte und Erzählungen,	2012	Geest-Verlag,	Vechta-Langförden.	„Erzähl mir vom Leben“ formuliert die Autorin in einem ihrer Gedichte ihres neuen Bandes, „schreib ein Lied ein Gedicht / das vom Leben spricht / und dem Tod / das letzte Wort nimmt“. Damit umreißt sie den Inhalt ihres neuen Bandes, der neben Gedichten erstmals einige Erzählungen beinhaltet.
Oosterheld, Lisa F.,	Durch die Herzhaut.	Verdichtete Gotteserfahrungen,	2008	Geest-Verlag,	Vechta-Langförden.	Welche Vitalität, welche Lebenskraft, welcher Lebensoptimismus breitet sich in jedem Gedicht, in jedem Vers, in jedem Wort aus. Die Gedichte ergreifen unsere Gefühle, lassen die Schönheit des Alltags, der Natur, des Menschseins in uns klingen. Die Entfaltung eines Göttlichen in uns, ein gelebtes christliches Leben also, verändert unsere Sichtweise, lässt uns die Welt, jeden Menschen, jede Wirklichkeit neu entdecken und sehen.
Ohler, Annemarie,	Frauengestalten der Bibel,		1987	Echter,	Würzburg.	
Oosterhuis, Huub,	Psalmen.	Aus dem Niederländischen übersetzt von Annette Rothenberg-Joerges und Hanns Kessler,	2014	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Psalmen sind die beliebtesten Bibeltexte weit über ihren kirchlichen Gebrauch hinaus. Sie inspirieren zeitgenössische Dichter wie Arnold Stadler oder SAID zu eigenen poetischen Neuschöpfungen und Nachdichtungen. Dieser Band bringt als deutsche Erstausgabe die 150 biblischen Psalmen in der Übertragung durch den holländischen Priester-Poeten Huub Oosterhuis. Er hat fast ein Leben lang an diesem Buch geschrieben, es ist die reifste Frucht seiner Dichtkunst und Spiritualität. Wie kein anderer hat Huub Oosterhuis biblische und zeitgenössische Sprache miteinander verschmolzen und gilt auch im deutschen Sprachraum als der bedeutendste spirituelle Dichter der Gegenwart.
Ostermann, Heinrich,	Einfaches Leben.	Der Weg des Christen durch die Welt,	1962	Styria,	Graz. Wien. Köln.	Versuch einer Darstellung des christlichen Lebens.
Paglia, Vincenzo,	Das Wort Gottes jeden Tag 2013/2014,		2013	Echter,	Würzburg.	Das Buch erscheint im Zusammenhang mit dem Jahr des Glaubens, das Papst Franziskus mit einem besonderen Aufruf abgeschlossen hat. Er sprach von einem neuen missionarischen Schwung der Kirche, ausgehend von einer erneuerten Predigt des Evangeliums. Der Papst gibt dabei selbst ein Beispiel und kommentiert täglich das Tagesevangelium. Nach dem Vorbild des Papstes werden in diesem Buch kurze Reflexionen über das Evangelium der täglichen Eucharistiefeier vorgelegt.

Painadath, S.,	Befreiung zum wahren Leben.	50 meditative Schritte der Selbsterkenntnis,	2006	Kösel,	München.	Sebastian Painadath – der bedeutende Vermittler östlicher und westlicher Spiritualität – legt in diesem Buch seine bewährtesten Meditations- und Selbsterkenntniswege vor: 50 Vorschläge meditativer Selbstvergewisserung werden konkret angeleitet und Schritt für Schritt eingeübt. Wir erfahren die Kraft des göttlichen Atems, erkennen den Grund, aus dem alles fließt, und erspüren über unseren Körper die Geborgenheit im Großen und Ganzen des göttlichen Geistes. Wesentliche Inhalte von Meditation und Kontemplation werden vorgestellt und vertieft durch wunderbare Texte heiliger Schriften östlicher und westlicher Mystik. Gut nachvollziehbare Wege meditativer Versenkung führen uns zu unseren wahren Wurzeln. Das vielfach erprobte Einübungsbuch in Grundvollzüge der Meditation!
Painadath, Sebastian,	Das SonnenGEBET.	Ein Übungsbuch zum Tagesbeginn,	2009	Kösel-Verlag,	München.	Sebastian Painadath steht mit seiner Person für die lebendige Begegnung östlicher und westlicher Spiritualität. Der indische Jesuit führt seit Jahren viele Menschen bei uns in Formen leibbezogener Kontemplation und Spiritualität ein. Er schenkt uns mit diesem Buch das tiefe Bewusstsein eines für den göttlichen Geist transparenten Lebens. Das »Sonnengebet«, eine dem Hinduismus und dem Yoga wesentliche Meditationsform, eröffnet in der von Painadath gepflegten Praxis einen einfachen Zugang zum leibbezogenen Gebet am Tagesbeginn – oder zu anderen Zeiten des Tages. Alle Gebärden werden über eindrucksvolle Fotos und Texte aus hinduistischer und christlicher Tradition erschlossen. Praxisimpulse schließen sich an, die Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren ermutigen wollen, einzigartige Erfahrungen mit dem Sonnengebet zu machen.
Papst Franziskus,	Die frohe Botschaft Jesu. Aufbruch zu einer neuen Kirche.	Das apostolische Schreiben "Evangelii gaudium - Freude am Evangelium",	2013	Benno,	Leipzig.	Papst Franziskus möchte mit diesem aufsehenerregenden Buch vor allem eins: den Menschen neue Freude an Glaube und Kirche vermitteln. So klar wie noch kein Papst vor ihm fordert er eine Neuausrichtung und Reform der Kirche auf allen Ebenen mit kreativen Methoden. Hier finden sich Anstöße für die Dezentralisierung in der Kirche und die Rolle der Laien, die Ökumene, den Dialog mit Nichtchristen u.v.m. Zum ersten Mal ist hier zusammengefasst, was Franziskus mit seinen Gesten, Interviews, Texten und Predigten im ersten Jahr seines Pontifikats angesprochen hat.
Päpstlicher Rat für die Laien,	"Laien heute". Dokumentationsdienst N. 28: Alle Rebzweige des einen Weinstocks,		1994	Vatikanische Druckerei,	Vatikanstadt.	Reflexionen einiger Leiter der Laienvereinigungen zum Thema der Ordentlichen Versammlung der Bischofssynode "Das gottgeweihte Leben und seine Sendung in Kirche und Welt".

Paqué, Rita und Hans,	Maria - Mutter einer missionarischen Kirche. Beten mit Madeleine Delbrêl.		2003	Paqué,	Ramstein.	Weihbischof Otto Georgens schreibt im Vorwort: „Für Madeleine Delbrêl kommt es darauf an, 'die Inkarnation zu leben', 'der Welt ein so mächtiges und neues Leben vermitteln, dass sie belebt und erneuert wird', dass die Welt, ja die gesamte Menschheit, zu Gott hinfindet. Mission, Apostolat, das Glaubenszeugnis der Christen dient letztlich der Verherrlichung Gottes. Wo könnten wir das, was uns aufgetragen ist, besser lernen als an der Hand von Maria, der Mutter einer missionarischen Kirche?“
Paqué, Rita und Hans,	Das Evangelium leben mit Madeleine Delbrêl,	Otto Georgens, Weihbischof in Speyer,	2003	Paqué,	Ramstein.	Weihbischof Otto Georgens gewährt in diesem Taschenbuch einen kleinen Einblick in seinen Dienst der Verkündigung. Er stellt eine exemplarische Christin der modernen Zeit in den Vordergrund, die für ihn so etwas wie eine „geistliche Begleiterin“ geworden ist: Madeleine Delbrêl. Alle Texte haben eine geheime Mitte: Sie umkreisen oder umspielen ein Wort von Madeleine Delbrêl oder sind von ihrem Lebenszeugnis inspiriert.
Peng-Keller, Simon,	Einführung in die Theologie der Spiritualität,		2010	WBG,	Darmstadt.	In dieser Einführung werden die theologischen Grundlagen von Spiritualität und spiritueller Erfahrung erläutert. Durch seine klare didaktische Struktur eignet sich der Band besonders für das Studium und erschließt dem Leser alle wichtigen Facetten des Phänomens. Bei der »Wiederkehr der Religion« in der Gegenwart spielen spirituelle Erfahrungen eine wichtige Rolle. Die Spiritualität ermöglicht einen ganzheitlichen Zugang zu religiösen Inhalten und erfüllt damit ein zentrales Sinnbedürfnis des heutigen Menschen. In der vorliegenden Einführung werden die theologischen Grundlagen der Spiritualität sowie eine Vielzahl von damit zusammenhängenden Problemen umfassend erläutert. Die klare didaktische Struktur und die Verbindung von systematischer und historischer Darstellung machen den Band zu einem wichtigen Arbeitsinstrument für das Studium und ermöglichen dem interessierten Leser einen fundierten Einblick in ein komplexes Themenfeld.
Peng-Keller, Simon,	Scala divini amoris. Stufen zur Gottesliebe.	Ein mystischer Weisheitstext aus der Provence,	2013	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Die Scala Divini Amoris, der Stufenweg der göttlichen Liebe, ist ein faszinierender mystischer Text aus dem Mittelalter, der nun erstmals in Buchform erscheint. Kein anderes Werk der christlichen Spiritualität räumt der sinnlichen Wahrnehmung eine derart zentrale Bedeutung für den spirituellen Weg ein. Gottes Liebe wird über die fünf Sinne erfahrbar: das Sehen, Hören und Riechen, das Schmecken und Tasten. Ein bezauberndes und erhellendes Leseerlebnis, das zu einem achtsamen und tiefen Entdecken der Welt einlädt.

Perzold, H. G. und Orth, I.	Die neuen Kreativitäts-Therapien.	Handbuch der Kunsttherapie. Theorie und Praxis. Band I.	2007	Aithesis Verlag,	Bielefeld.	Die „neuen Kreativitätstherapien“, „Kunsttherapie“ und „Psychotherapie mit kreativen Medien“ haben in den vergangenen Jahren immer größere Verbreitung und Bedeutung gewonnen. Der kreative Ausdruck in Farben, Formen, Wort und Bewegung eröffnet Klienten und Patienten neue Möglichkeiten der Heilung und des Zugangs zu sich selbst. Er erschließt gesunden Menschen über kreative Selbsterfahrung die Welt der Symbole, die Tiefen des Unbewussten und neue Wege der Persönlichkeitsentwicklung. Er bietet Therapeuten neue Formen projektiver Diagnostik, kreativer Behandlung und der Neurosenprophylaxe. Dieses zweibändige Handbuch gibt zum ersten Mal einen breiten Überblick über Quellen, Formen und Konzepte der Kunst- und Kreativitätstherapie (Beuys, Arnheim, Rech, Singer u.a.), es finden sich weiterhin Basistexte von Pionieren kreativer Ansätze in der Psychotherapie (Moreno, Winnicott, Perls, Balint, Iljine u.a.) sowie integrative Modelle, Praxisfelder und methodische Zugänge mit verschiedenen Zielgruppen. Von führenden Vertretern der bedeutendsten kunsttherapeutischen Schulen und Richtungen werden die „neuen Kreativitätstherapien“ und ein breites Spektrum der Formen der Kunsttherapie vorgestellt. Theoretische Konzepte, Methoden, Anwendungsfelder und Falldarstellungen zeigen eine reiche, vielfältige Praxis. Sie eröffnet faszinierende Dimensionen für die therapeutische und persönlichkeitsbildende Arbeit mit psychiatrischen Patienten, Psychosomatikern, Neuroseerkrankten, für Prävention, Rehabilitation und für die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und alten Menschen.
Perzold, H. G. und Orth, I.	Die neuen Kreativitäts-Therapien.	Handbuch der Kunsttherapie. Theorie und Praxis. Band II.	2007	Aithesis Verlag,	Bielefeld.	
Perzold, H. G. und Orth, I.	Poesie und Therapie. Über die Heilkraft der Sprache.	Poesietherapie, Bibliothherapie, Literarische Werkstätten,	2009	Aithesis Verlag,	Bielefeld.	Die Heilkraft der Sprache, die entlastende und verwandelnde Wirkung von Gedichten, Texten, die man schreibt, sind seit ältesten Zeiten bekannt. Heute setzt man therapeutisches Lesen (Bibliotherapie) und das Schreiben und Gestalten von Texten (Poesietherapie) in der Behandlung von seelischen und psychosomatischen Erkrankungen ein. In diesem Buch stellen Psychotherapeuten, Schriftsteller, Ärzte und Literaturwissenschaftler ihre Erfahrungen mit Poesie- und Bibliothherapie, mit literarischen Werkstätten und tiefenpsychologischer Textinterpretation vor.

Pesch, O. H.,	Kleines katholisches Glaubensbuch,		1979	Matthias Grünewald Verlag,	Mainz.	In diesem Buch versucht ein Theologe, sich selbst ins Examen zu nehmen – ins Examen über den Dienst der Theologie am Glauben. Denn ein Kind kann so gut glauben wie ein Gelehrter. Vom Glauben muss man ganz einfach reden können. Wenn die Theologie – auch die „moderne“ Theologie – dem Glauben wirklich dient, darf sie das nicht behindern, sondern muss dazu helfen. Daher werden in diesem Band Fragen „ungefiltert“ gestellt, und die Antworten darauf werden ohne „Problematisierung“ gegeben. Der Band wendet sich an katholische Christen und an solche, die sich für Glaube und Leben in der katholischen Kirche interessieren. Lebendiger Glaube in gelebter kirchlicher Gemeinschaft ist die beste Grundlage für das Gespräch mit den Mitchristen in den anderen christlichen Kirchen.
Peseschkian, N.,	Wenn du willst, was du noch nie gehabt hast, dann tu, was du noch nie getan hast.	Geschichten und Lebensweisheiten,	2009	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Witzige Szenen bewirken oft ein Aha-Erlebnis und öffnen den Blick für ganz neue, befreiende Lebensmöglichkeiten.
Peseschkian, N.,	Es ist leicht das Leben schwer zu nehmen. Aber schwer es leicht zu nehmen. Klug ist jeder. Der eine vorher, der andere nachher.	Geschichten und Lebensweisheiten,	2006	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Nossrat Peseschkian gibt uns die Chance, die Leichtigkeit zu entdecken. Er kennt die heilsame Wirkung von Geschichten, die die Perspektive verändern und mit einem heiteren Lachen den ersten Schritt zur Veränderung zeigen. Und er weiß von der Möglichkeit, eigene Verhaltensweisen auf leichte Weise zu verändern. Denn: Klug ist jeder - der eine vorher, der andere nachher. Amüsant und erhellend in allen Lebenslagen.
Peyriguere, Albert,	Im Geiste Charles de Foucaulds.	Grundzüge des vor-missionarischen Chistseins,	1963	Matthias-Grünewald,	Mainz.	Das Buch läßt uns das Mysterium der Inkarnation neu erfahren.
Plattig, Michael,	Kanon der spirituellen Literatur,		2010	Vier-Türme,	Münsterschwarzach.	Diese Zusammenstellung großer spiritueller Werke ist eine inspirierende innere Reise für Seele und Geist. Das Buch beinhaltet Texte, die wegweisend und bedeutend für die eigene spirituelle Entwicklung sind. Der Kanon der spirituellen Literatur ist nicht nur für Theologen, Pfarrer oder Ordensleute, sondern jedem spirituell Interessierten, ein Schlüssel zu den wichtigsten Texten der christlich spirituellen Literatur.
Poeplau, Wolfgang,	In die Mitte der Welt führt deine Spur. Texte indianischer Weisheit,		1984	Christophorus-Verlag / Verlag Ernst Kaufmann,	Freiburg im Breisgau / Lahr.	Alles vollzieht sich in Kreisen. Alles, was atmet, ist rund wie der Leib des Menschen. Alles, was aus der Erde wächst, ist rund wie der Stiel einer Pflanze. Alles, was am Himmel steht, ist rund wie Sonne und Mond. Die Erde ist ein Kreis, und der Wind dreht sich. Der Osten bringt Frieden und Licht, der Süden Wärme und Fruchtbarkeit, der Westen Regen und Kühle, der Norden gibt Kraft und Ausdauer. Auch das Leben der Menschen ist ein Kreis von Kindheit zu Kindheit, von einem Geschlecht zum nächsten.....

Polt-Heinzl, E., und Schmidjell, Ch.,	Kleine Weisheiten für Wandervögel,		2006	Philipp Reclam jun.,	Stuttgart.	Dass das Wandern eine Lust ist und Körper wie Geist gleichermaßen gesunden lässt, wird seit jeher in der Weltliteratur beschrieben und geschätzt. Doch das literarische Wandern kostet auch eine Sehnsucht aus, die weit über alle erreichbaren Gipfel hinausreicht. So bietet die Sammlung von kleinen Weisheiten zur Wanderlust Begleitung für jeden, der Berge erklimmt, sei es in den Alpen wie in Gedanken.
Pontifical Council for the Laity,	International Associations of the Faithful.	Directoy,	2006	Librería Editrice Vaticana,	Città del Vaticano.	Anschriftenverzeichnis von internationalen geistlichen Gemeinschaften.
Popp, Georg,	Die Großen des Glaubens,		1985	Quell,	Stuttgart.	Die großen Frauen und Männer der christlichen Kirchen waren Menschen wie wir. Sie waren 'nicht schon in Windeln heilig', wie Walter Nigg einmal über Mary Ward sagte. Aber sie hatten ihr Leben 'in Gott festgemacht'. Gott allein war ihr Halt und ihr Ziel. Und mit Gottes Kraft und Hilfe haben sie die Mauern und Barrieren ihres Lebens übersprungen und für ihre Mitwelt Großes geleistet. So sind sie für uns Vorbilder, die uns neuen Mut und Ansporn geben; Menschen, die uns zeigen, wie auch wir Freude und Gelassenheit, Sinn und Ziel unseres Lebens finden können. Die fesselnden Lebensschilderungen dieser christlichen Glaubenszeugen aus allen Jahrhunderten und allen Konfessionen sind auch ein wichtiger Beitrag zum besseren Verständnis unter den Kirchen. Evangelische, katholische und orthodoxe Christen werden überrascht sein, in den Zeugen der jeweils anderen Kirchen Frauen und Männer kennenzulernen, die von einer ebenso tiefen Frömmigkeit und Gottesliebe geprägt waren wie die Großen ihrer eigenen Kirche. So ist dieses Buch, auch durch seine spannenden Beiträge und informativen Kurzbiographien, ein wichtiges Nachschlagewerk und ein Standardwerk für jede Familie. Es wird seine Leser ein Leben lang begleiten und ermutigen.
Projektgruppe "Kirche und Arbeiterschaft" im Bistum Aachen,	Hautnah.	Ein-Blick von unten, Lebensbilder von Arm-Gemachten.	1995	Ketteler,	Bornheim.	
Prucker, Karl C.,	In die Tiefen des Vatersunsers.	Neue Wege zu ausgewogenem Beten,	1991	Laßleben,	Kallmünz.	
Quint, Josef	Meister Eckehart.	Deutsche Predigten und Traktate,	1979	Carl Hanser,	München.	Übersetzung der mittelhochdeutschen Predigten und Traktate des Mystikers und Theologen (mit Anmerkungen).
Raab, Peter,	Psychologie hilft glauben. Durch seelisches Reifen zum spirituellen Erwachen. Berichte, Erfahrungen, Anregungen.		1990	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Praktische Erfahrungen von bekannten Theologen und Lebensberatern bestätigen es: Psychologie hilft glauben.

Rahner, Hugo und Rahner, Karl,	Gebete der Einkehr,		1958	Otto Muller,	Salzburg.	Anregung zu gemeinschaftlichem Beten an Tagen der Einkehr.
Rahner, Hugo; Rahner, Karl,	Worte ins Schweigen. Gebete der Einkehr,		1973	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Hilfe für das Gespräch mit Gott - Gebetstexte, in denen Grunderfahrungen unseres Lebens zum Ausdruck kommen.
Rahner, Karl und Vorgrimler, Herbert,	Kleines Theologisches Wörterbuch,		1961	Herder,	Freiburg, Basel, Wien.	Theologisches Standardwerk
Rahner, Karl und Vorgrimler, Herbert,	Kleines Konzilskompendium. Sämtliche Texte des Zweiten Vatikanums.	Allgemeine Einleitung. 16 spezielle Einführungen. Ausführliches Sachregister. Mit einem Nachtrag von Oktober 1968: Die nachkonziliare Arbeit der römischen Kirchenleitung,	1966	Herder,	Freiburg, Basel, Wien.	Theologisches Standardwerk
Rahner, Karl,	Über die Sakramente der Kirche.	Meditationen,	1985	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Wahre Zugänge zu den Sakramenten.
Rahner, Karl,	Glaube, der die Erde liebt,		1967	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Besinnungen und Meditationen.
Rahner, Karl,	Ein Gang durch den Festkreis,		1981	Herder,	Freiburg.	Einladung, danach zu fragen, was die Feiertage uns eigentlich zu sagen, was sie uns zu geben haben.
Rahner, Karl,	Herausforderung des Christen.	Meditationen - Reflexionen - Interviews,	1975	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Dieses Taschenbuch beschäftigt sich mit dem notwendigen "Strukturwandel des Christen".
Rahner, Karl,	Toleranz in der Kirche.	Freiheit und Manipulation in Gesellschaft und Kirche. Rückblick auf das Konzil,	1977	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Toleranz in der Kirche, dieses Problem stellt sich neu und verschärft, seitdem das Zweite Vatikanische Konzil eine neue Epoche der Kirche eröffnet hat. An die Stelle einer defensiven Abgrenzung gegen den „Geist der Zeit“ ist eine große Bereitschaft zum Dialog und zum Experiment getreten. Karl Rahner zeigt in dem ersten Beitrag, wie diese Tendenzwende, allen Gegenbestrebungen zum Trotz, sich durchsetzt. Durch die neue Offenheit entstehen notwendigerweise auch neue Konflikte zwischen Meinungspluralismus und Dogma, zwischen Mitbestimmungsanspruch und undelegierbarer Amtsverantwortung. Hier kann die Kirche von der Gesellschaft lernen, wie man Institutionen der Konfliktbewältigung schafft und Auseinandersetzungen transparent macht. Vor allem aber müssen alle Beteiligten, alle Christen lernen, das Andersdenken zu respektieren, ohne den eigenen Standpunkt aufzugeben. Ohne diesen „Geist der Toleranz“ kann der Weg in die Zukunft nicht gelingen.

Ratzinger, Joseph Kardinal,	Mitarbeiter der Wahrheit.	Gedanken für jeden Tag,	1990	Naumann,	Würzburg.	Der Verfasser hofft, dass dieses Buch ein Stück Mitarbeit an der Wahrheit sein kann... Es möchte Fenster öffnen, durch die wir in die Wahrheit des Evangeliums hineinblicken können.
Rauchfleisch, Udo,	Schwule, Lesben, Bisexuelle.	Lebensweisen, Vorurteile, Einsichten,	2001	Vandenhoeck & Ruprecht,	Göttingen.	Der Verfasser legt eine Entwicklungstheorie normaler Homosexualität vor, er beschreibt die Stufen zur Entfaltung eines eigenen Lebensstils (coming out) und die spezifischen Umstände im Familienleben, bei der Arbeit, im Alter, bis zum Tod.
Rausch, Ulrich,	Kreative Gemeinde.	Der Pfarrermangel - und das Ende? Analysen - Modelle - Visionen,	1994	Knecht,	Frankfurt/M.	
Regionalstelle Düren im Bistum Aachen,	Wortbilder.	Wort im Bild mit Randbemerkungen,	2003		Düren.	Begleitheft zur Ausstellung Wortbilder mit Bildern von Peter Hodiament.
Regli, Sigisbert,	Das Sakrament der Firmung,		1977	Kanisius / St. Gabriel,		
Reppes, Walter,	"Den Himmel muss man sich schenken lassen".	Die Mystikerinnen von Helfta	2002	St. Benno,	Leipzig.	Die Botschaft der Frauen von Helfta. Kloster Helfta galt als die "Krone der deutschen Frauenklöster" im Mittelalter. Das Kloster war angesehen wegen des hohen Bildungsgrades seiner Nonnen und nicht zuletzt wegen der drei mystisch begnadeten Frauen Mechthild von Magdeburg, Mechthild von Hackeborn und Gertrud von Helfta. Was die drei Frauen von Helfta ihrer und unserer Zeit zu sagen haben, wird kurz und prägnant dargelegt.
Reuter, Hans-Georg,	Glaube trägt wie Adlerflügel.	Bausteine und Modelle für die kirchliche Jugendarbeit,	1986	Patmos,	Düsseldorf.	Das Buch will ein "Programm der Evangelisierung" vorstellen und jungen Menschen Entscheidungshilfen für ein neues Lebensprogramm und einen neuen Lebensstil bieten. Wie finde ich mich selber? Wie finden wir als Christen einen Sinn im Leben? Wie können wir Gemeinschaft der Glaubenden konkret erleben? Jedes der 11 Kapitel enthält nach einem meditativen Einstieg über ein Gedicht oder ein Foto zahlreiche Bausteine für Gruppenstunden.
Rohr, Richard,	Das entfesselte Buch.	Die Lebenskraft des Alten Testaments,	1990	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
Rohr, Richard,	Das entfesselte Buch.	Die Lebenskraft des Alten Testaments,	1991	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
Rohr, Richard,	Reifes Leben.	Eine spirituelle Reise,	2010	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Richard Rohrs Buch über die spirituelle Dimension des Älter- und Reiferwerdens: Was ist von Bedeutung auf der Lebensreise? Während Menschen in der ersten Hälfte in Beruf und Partnerschaft an der »Form« ihres Lebens arbeiten, rückt in der zweiten Lebenshälfte dessen »Inhalt« in den Mittelpunkt. Darüber entscheiden nicht zuerst Altersstufen, sondern vor allem Erfahrungen des Loslassens und wie wir damit umgehen - auf dem Weg zu unserem »wahren Selbst«.

Rosenberg, Alfons,	Ursymbole und ihre Wandlung.	Einführung in das Symbolverständnis,	1992	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
Rothmann, Robert,	Zwischen Himmel und Erde.	Anekdoten aus der Kirchengeschichte,	2001	St. Benno,	Leipzig.	
Rotzetter, Anton,	Beseeltes Leben.	Briefe zur Spiritualität,	1990	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Diese Briefe zur Spiritualität richten sich an alle, die mit ihrem Christsein ernst machen wollen. Der Autor leitet zu einer engagierten Spiritualität an und behandelt auf sehr persönliche Weise einige Fragen wie: Ich und Jesus Christus, Mystik und Politik, Individuum und Gemeinschaft, etc.
Rotzetter, Anton,	Lexikon christlicher Spiritualität,		2008	WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft),	Darmstadt.	Dieses umfassende Nachschlagewerk (Spiritualität von A bis Z) erschließt einen Zentralbereich des christlichen Glaubens. Hier werden Sachbegriffe, geistliche Werke, zentrale Persönlichkeiten und geistliche Gemeinschaften erläutert. Auch die aktuellen Entwicklungen und neue Formen der Spiritualität werden berücksichtigt.
Rotzetter, Anton,	Selbstverwirklichung des Christen,		1983	Benziger,	Zürich, Einsiedeln, Köln.	
Rotzetter, Anton,	Gott der mich atmen lässt.	Gebete, Texte, Lieder zur Aachener Heiligtumsfahrt 18.-27.6.1993.	2012	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Eines der beliebtesten Gebetbücher in aktualisierter Neuauflage: Der ganz besondere Ton der Gebetstexte Anton Rotzeters spricht vielen Zeitgenossen aus der Seele. Das Gebetbuch enthält Impulse für den Tag und das Jahr ebenso wie zu den besonderen Zeiten und Anlässen des Lebens. Aus dem Inhalt: • Gebete für jeden Tag • Das Leben lieben • Beten mit der Schöpfung • Beten mit der Bibel
Rotzetter, Anton,	Spirituelle Lebenskultur für das dritte Jahrtausend,		2000	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Hier wird deutlich gemacht, was Spiritualität persönlich und gesellschaftlich, kulturell und kirchlich bedeuten und wie sie auch heute zur lebendigen Erfahrung werden kann.
Rüegger-Haller, Elke,	Aufstehen und heilen.	Missbrauch und Exerzitien,	2009	Echter,	Würzburg.	Sexuell missbraucht: Zwar hat frau überlebt, aber sie ist im Innersten verletzt und gedemütigt, ausgeliefert und gelähmt, blockiert in Beziehungen, und das für lange Jahre. Was hilft in dieser Situation, heil zu werden? Aus ihrer Lebensgeschichte heraus zeigt Elke Rüegger-Haller, wie es mit Hilfe ignatianischer Exerzitien gelingen kann, aufzustehen und zu heilen frau muss selbst den Weg gehen, selbst aufstehen und selbst aktiv heilen. Das Buch erschließt biblische Geschichten für das Betrachten und gibt Anregungen für Betroffene und für jene, die sie begleiten.
Ruh, Kurt,	Geschichte der abendländischen Mystik.	Band I: Die Grundlegung durch die Kirchenväter und die Mönchstheologie des 12. Jahrhunderts.	1990	Beck,	München.	Standartwerk

Ruh, Kurt,	Geschichte der abendländischen Mystik.	Band II: Frauenmystik und Franziskanische Mystik der Frühzeit,	1993	Beck,	München.	Standartwerk
Ruh, Kurt,	Geschichte der abendländischen Mystik.	Band III: Die Mystik des deutschen Predigerordens und ihre Grundlegung durch die Hochscholastik.	1996	Beck,	München.	Standartwerk
Ruh, Kurt,	Geschichte der abendländischen Mystik.	Band IV: Die niederländische Mystik des 14. bis 16. Jahrhunderts.	1999	Beck,	München.	Standartwerk
Ruh, Kurt,	Meister Eckhart.	Theologe, Prediger, Mystiker,	1989	Beck,	München.	Kurt Ruh legt in diesem Buch die Summe seiner jahrzehntewährenden Beschäftigung mit Meister Eckhart vor. In eindringlicher Form und unter vielfach neuen Perspektiven stellt er das Leben Eckharts dar und interpretiert souverän seine lateinischen und deutschen Werke. So wird dem Leser eine Schlüsselgestalt des hohen Mittelalters nahegebracht, ein Mensch, dessen herausforderndes Denken uns auch heute noch etwas zu sagen hat.
Ruland, Herbert,	Der gestohlene Segen.	Abenteuergeschichten aus der Bibel,	1986	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
Rupp, Joyce,	Der Becher des Lebens.	Sich selbst und Gott auf die Spur kommen. Symbolmeditationen,	2002	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Ein über sechs Wochen tageweise gestalteter Exerzitienkurs mit vielen praktischen Anregungen für die persönliche Meditation.
Rupp, Walter,	Gottesdienste für heute,		1979	Tyrolia,	München.	
Rutishauser, Christian,	Christsein im Angesicht des Judentums,		2008	Echter,	Würzburg.	Der Autor erzählt die neuere Dialoggeschichte der Christen und der Juden, er beschreibt die Zwillingsgeburt der Kirche und des rabbinischen Judentums, und er erschließt spirituelle Quellen jüdischer Mystiker und Denker für suchende Christen.
Sander, Ulrich,	Heute leben!	Worte zum Aufblühen,	2014	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Es klingt so leicht und ist gar nicht so einfach. Aber es ist das Geheimnis jeder Lebenskunst: im Heute leben. Dieser Frühjahrs-sonderband ist eine Einladung, die Kunst des Augenblicks zu pflegen. »Die Sorgen von morgen kommen immer einen Tag zu früh«, sagt Phil Bosmans. Wer aus dem Kreislauf der Sorge aussteigt, findet zu einer Gelassenheit, die sich dem Leben und dem gegenwärtigen Augenblick anvertrauen kann. Solche Gelassenheit lässt aufblühen und schenkt Momente des Lebens auch in schwierigen Zeiten. Die bekannten Autorinnen und Autoren dieses Bandes schöpfen aus ihrer eigenen Lebenserfahrung und machen Mut, das Vertrauen ins Leben zu wagen.

Sandvoss, Ernst,	Aurelius Augustinus.	Ein Mensch auf der Suche nach Sinn,	1978	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Dem modernen Menschen steht kaum ein Heiliger der Christenheit so nahe wie Aurelius Augustinus. Wie wir in eine Epoche des geistigen und politischen Umbruchs hineingeboren, durchlitt er die ganze Orientierungslosigkeit seiner Zeit. Geplagt von Zweifeln und Schuldgefühlen, gab er aber niemals auf in der Suche nach dem Sinn des Lebens. Die Sicherheit des Lebens ist ihm erst nach schweren Krisen geschenkt worden. Dieser Spur folgt der Autor in der vorliegenden Biographie, indem er den Leser teilnehmen lässt an den inneren Erfahrungen eines dramatischen Lebens.
Santambrogio, G.,	Licht der Hoffnung. Bilder der Weihnacht.	Mit Meditationen von Benedikt XVI., Dietrich Bonhoeffer, Anselm Grün, Jörg Zink u.a. (mit Musik-CD: Musik zur Weihnacht),	2006	Benno,	Leipzig.	Immer wieder hat die Geburt Christi große Künstler inspiriert. Entstanden sind dabei unter anderem Meisterwerke von Marc Chagall, Pieter Bruegel, Hieronymus Bosch, Albrecht Dürer und Sandro Botticelli. Dieser großformatige Bildband zeigt die eindrucksvollsten Gemälde zur Geburt Jesu. Die geistige Tiefe dieser unnachahmlichen Meisterwerke wird von Meditationen bekannter Autoren wie Pater Anselm Grün, Dietrich Bonhoeffer, Benedikt XVI. oder Jörg Zink ergründet. Auf der beigefügten CD hören Sie Weihnachtslieder, meisterhaft eingespielt und gesungen von namhaften Solisten wie z. B. Peter Schreier, dem Thomanerchor, dem Kreuzchor u. a..
Sartory, Gertrud und Sartory, Thomas,	Ein Lied, das nur die Liebe lehrt.	Texte der frühen Zisterzienser-Mönche.	1981	Herder.	Freiburg im Breisgau.	Textsammlung von zehn Schriftstellern des "Goldenen Zeitalters" der Zisterzienser, in einer erstmaligen Übertragung ins Deutsche.
Sartory, Gertrude und Thomas,	Texte zum Nachdenken. Mechthild von Magdeburg "Ich tanze, wenn du mich führst".	Ein Höhepunkt deutscher Mystik. Ausgewählt, übersetzt und eingeleitet von Margot Schmidt,	1988	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
Schambeck, M. und Six, A.,	Von der Sehnsucht bewegt.	Ein Begleiter durch die Fasten- und Osterzeit.	2009	Matthias Grünewald Verlag,	Ostfildern.	Wer von der Sehnsucht bewegt wird, bleibt nicht stehen. Wer die Sehnsucht nach Gott in sich spürt, will immer tiefer in sein Geheimnis eintauchen. Gerade die Fastenzeit bietet die Chance, wieder neu Gottes Gegenwart im eigenen Leben zu entdecken. Mit ausgewählten biblischen Erzählungen für jede Woche und vertiefenden Texten lädt dieses Buch ein, eine Haltung des Vertrauens einzuüben, die es ermöglicht, sich immer mehr auf den Ruf Gottes einzulassen. Ein biblische-meditativer Weg von Aschermittwoch bis zum Ende der Osterwoche.

Schambeck, Mirjam,	Nach Gott fragen zwischen Dunkel und Licht,		2014	Echter,	Würzburg.	Franz von Assisi ist Vieles: Umweltapostel, Tierfreund, Radikaler, Heiliger eines Jahrtausends. Vermutlich begeistert er deshalb die Menschen bis heute. Ihn selbst und das, was er wollte, kann man jedoch nur verstehen, wenn man auf den Grund schaut: Er ist all das geworden, weil er sich auf Gott eingelassen hat. Und weil er sich nicht darauf beschränkte, ihn nur in vorgefassten Denkschablonen zu suchen, sondern ganz und ohne Absicherung im Leben selbst. Diesen Weg zeichnet Mirjam Schambeck nach den Weg der Abkehr vom Gott der Macht und Herrlichkeit hin zu einem Gott, der seinen Platz in der Welt hat, bei denen, die weit unten rangieren, weil sie arm, aussätzig oder fremd sind. Franziskus ein Abenteurer Gottes und so Modell auch für unsere Sehnsucht und Suche nach einem tragenden Grund.
Schaper, Edzard,	Verhüllte Altäre.	Ansprachen.	1963	Jakob Hegner	Köln.	Ansprachen des Autors in der Auswahl eines Jahreskreises.
Scharbert, Josef,	Sachbuch zum Alten Testament,		1981	Paul Pattloch,	Aschaffenburg.	Diese jetzt auf das Alte Testament beschränkte vollständige Neubearbeitung des bekannten "Sachbuch zur Bibel" bietet für Theologiestudenten, Seelsorger und Religionslehrer eine umfassende Einführung in die Geschichte des Kanons, die Textformen und die einzelnen Bücher des Alten Testaments sowie einen Durchblick durch die Geschichte der Gotteserfahrung Israels.
Schaube, Werner,	Glauben macht Mut.	Fragen, Signale und Impulse zum Leben,	1985	Ludwig Auer,	Donauwörth.	
Schaube, Werner,	Herders Hausbuch der Gebete,		1991	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Reiche Auswahl klassischer und moderner Gebete für die ganze Familie.
Schaube, Werner,	Aufbrechen.	Bibel-Impulse für junge Menschen,	2002	Herder,	Freiburg im Breisgau	Werner Schaube hat 50 wichtige Stellen der Bibel (20 aus dem Alten, 30 aus dem Neuen Testament) leicht und für Jugendliche verständlich aufbereitet. Eine Bibelkostprobe, so frisch und vitaminreich, dass viele auf den Geschmack kommen werden.
Schein, K.,	Christen zwischen Niederrhein und Eifel.	Lebensbilder aus zwei Jahrhunderten, Band 1,	1993	Einhard-Verl. / Kühlen,	Aachen / Mönchengladbach.	
Schein, K.,	Christen zwischen Niederrhein und Eifel.	Lebensbilder aus zwei Jahrhunderten, Band 2,	1993	Einhard-Verl. / Kühlen,	Aachen / Mönchengladbach.	
Schein, K.,	Christen zwischen Niederrhein und Eifel.	Lebensbilder aus zwei Jahrhunderten, Band 3,	1993	Einhard-Verl. / Kühlen,	Aachen / Mönchengladbach.	

Schellenberger, Bernardin,	Mit Benedikt Spiritualität erfahren.		2005	Kreuz,	Stuttgart.	Bernardin Schellenberger, geb. 1944, war zunächst Franziskanernovize, ehe er 1966 Trappist wurde. Nach Priesterweihe 1972 und Ernennung zum Prior 1975 war er unter anderem in den USA, in Togo und Nigeria tätig. Schellenberger lebt heute als freier Schriftsteller und Übersetzer in Stuttgart, darüber hinaus hält er zahlreiche Vorträge und Kurse.
Schilson, Arno,	Die wahre Freude der Weihnacht,		1989	Herder,	Freiburg im Breisgau.	In keiner Zeit des Jahres ist mehr von Freude die Rede als in der Weihnachtszeit, auch wenn die Schatten in unserer Welt immer länger und immer dunkler zu werden scheinen. Worauf richtet sich die Freude des Advents, worin gründet die Freude der Weihnacht, wovon lebt die Freude über die Erscheinung des Herrn? - Im Fest begegnet Gott. Die Betrachtungen dieses Bandes führen vom Äußeren und Vordergründigen zu den Wurzeln. Hier liegen immer neue Überraschungen bereit: die rettende Nähe des kommenden Gottes, die Menschenfreundlichkeit der Herrschaft Gottes, seine unscheinbare Erscheinung, seine Offenbarung im Verborgenen, seine Welt verändernde Kraft. Zug um Zug enthüllen sich die faszinierenden Umrisse des weihnachtlichen Gottesbildes. So kann das Buch die ganze Weihnachtszeit begleiten und ihre wahre Freude erschließen.
Schindler, Birgit,	Frieden schließen mit der eigenen Lebensgeschichte,	5x7.1 Ein Vertiefungskurs. Fünf Wochen mal sieben Tage,	2010	GG-Verlag,	Hamburg.	Wie kommt mein Christsein vom Kopf ins Herz, in Hände und Füße? Viele Menschen empfinden Schwierigkeiten mit dem authentischen Christsein, wenn alte Wunden nicht heilen wollen oder ihre bisherige Glaubenspraxis angesichts unerwarteter Herausforderungen versagt. Solchen und ähnlichen Problemen stellt sich "Frieden schließen mit der eigenen Lebensgeschichte", das erste Modul des neuen Vertiefungskurses "5x7" der Aachener Theologin Birgit Schindler. Das Kurskonzept wurde bereits erfolgreich in der Gemeindepraxis umgesetzt und liegt nun erstmals in Buchform vor. Das Besondere dieses Kurses, dessen Module jeweils über einen Zeitraum von fünf Wochen in Gemeindegruppen oder individuell bearbeitet werden können, liegt in seiner Vertiefung durch tägliche Übungen. Die Teilnehmenden erhalten konkrete Anleitungen, wie sie das jeweilige Wochenthema in ihrem Leben umsetzen und so langfristig Veränderung, Heilung und Hoffnung erfahren können.

Schindler, Birgit,	Mit der Bibel im Alltag leben.	5x7.2 Ein Vertiefungskurs. Fünf Wochen mal sieben Tage,	2011	GG-Verlag,	Hamburg.	Bibellesen gehört zu den elementaren Übungen eines Christen, denn die Bibel lädt uns ein zu einer Begegnung mit Gott. Sie hilft uns zu sinnvollem Leben und getröstetem Sterben. Sie ist unser Maßstab und unsere geistliche Nahrung. Lockt es mich, sie jeden Tag zu lesen und meine Kraft aus ihr zu beziehen? Ist sie eher ein Buch mit sieben Siegeln für mich? Oder geht es mir wie dem Mann aus Äthiopien in Apostelgeschichte 8, der jemanden braucht, um sie ihm zu erklären? Wie können wir die Bibel verstehen? Wie können wir sie lesen und uns von ihr nähren? Solchen und ähnlichen Fragen stellt sich "Mit der Bibel im Alltag leben", das zweite Modul des neuen Vertiefungskurses "5x7" der Aachener Theologin Birgit Schindler. Der Kurs wurde bereits erfolgreich in der Gemeindepraxis umgesetzt und liegt nun erstmals in Buchform vor. Das Besondere dieses Kurses, dessen Module jeweils über einen Zeitraum von fünf Wochen in Gemeindegruppen oder individuell bearbeitet werden können, liegt in seiner Vertiefung durch tägliche Übungen. Die Teilnehmenden erhalten konkrete Anleitungen, wie sie das jeweilige Wochenthema in ihrem Leben umsetzen und so langfristig Veränderung erfahren können.
Schirmer, E.,	Müttergeschichten.	Frauen aus dem Alten Testament erzählen von ihrem Leben,	1986	Burckhart-haus-Laetare,	Offenbach/M.	Biblische Frauengestalten erzählen in der Ich-Form aus ihrem Leben und der Welt um sie herum.
Schlegel, Helmut,	Dem Herzen trauen.	Mit Elisabeth von Thüringen durch das Jahr,	2007	Echter,	Würzburg.	Wie kaum eine andere Gestalt ist Elisabeth von Thüringen eine Heilige des Alltags. Sie kannte und erlebte "alles": Liebesglück und Partnerverlust, Luxus und Hungersnot, Leidenschaft und Askese, Glück und Einsamkeit, Freude und Schmerz. Wie es ihr vor diesem Hintergrund möglich war, ihr Leben als ein zutiefst humanes und religiöses zu gestalten - darum geht es im vorliegenden Übungsweg, der die Leserinnen und Leser Monat für Monat unter einem anderen Thema durch das Jahr begleitet. Die immer wiederkehrenden Elemente sind: - Gestalt der Begleiterin - Anfrage des Alltags - Übung der Stille - Bewegung der Sinne - Meditation der Heiligen Schrift - Gespräch mit Christus

Schlegel, Helmut,	Die heilende Kraft menschlicher Spannungen,		2014	Echter,	Würzburg.	Spannungen, auch unangenehme Spannungen sind nicht vermeidbar. Aber: Sie sind heilsam. In guter Weise mit Spannungen umzugehen, ja sie als Kraftquellen für ein gesundes und erfülltes Leben zu nutzen, ist Thema dieses Bandes. Wie dies gelingen kann, wird zunächst am Beispiel einiger biblischer Gestalten und dem von Franz von Assisi gezeigt. Danach lenkt Helmut Schlegel den Blick darauf, wie Menschen heute ihre körperlichen und seelischen, aber auch ihre gesellschaftlichen und persönlichen Spannungen aushalten und als geistig-geistliche Energiequellen nutzen können. Dabei stellt er vor allem franziskanische Grundhaltungen als hilfreiche Perspektiven vor. Sie motivieren dazu, ganz in der Gegenwart zu leben, die Tugend des rechten Maßes zu finden, im Umgang mit anderen Geschwisterlichkeit zu praktizieren und die Mystik der offenen Augen zu üben.
Schlegel, Helmut,	Farben - still leuchtende Gebete.	Eine geistliche Begleitung durch den Alltag,	2010	Echter,	Würzburg.	Farben sind die Festbeleuchtung des Alltags. Sie machen das Leben bunt und holen uns heraus aus dem grauen Einerlei. Auch die Bibel zeigt ihre Bilder von Gott in leuchtenden Farben. Wenn sie von ihm spricht, malt sie ein lodernes Feuer oder einen vom Himmel zur Erde gespannten Regenbogen. In seinem Buch lädt Helmut Schlegel dazu ein, entlang der Farben des Regenbogens die Buntheit der Schöpfung und des täglichen Lebens neu zu entdecken. Dabei spricht er zu jeder Farbe drei Themen an, wie zum Beispiel: "Gefühle zeigen", "In der Seele brennen", "Den Dialog suchen" zur Farbe Rot oder "Spannung aushalten", "Leben im Jetzt", "Erleuchtung erbitten" zu Orange. Nach einer allgemeinen Einführung folgen jeweils praktische Anregungen für die tägliche Lebensgestaltung im Sinn der Nachfolge Jesu sowie Texte aus den Schriften des heiligen Franziskus und moderne Gebete.
Schleinzer, Annette,	Madeleine Delbrêl. Gott einen Ort sichern.	Texte - Gedichte - Gebete,	2007	Verlagsgemeinschaft Topos plus,	Kevelaer.	In diesem Band sind die prägnantesten Texte von Madeleine Delbrêl zusammengestellt. Eine kurze Biographie, einleitende Kommentare und vor allem die unterschiedlichen Originaltexte lassen eine faszinierende Frau erkennen, der es gelang, als Christin den Dialog mit Menschen ihrer Zeit zu suchen.
Schleinzer, Annette,	Madeleine Delbrêl. Gott einen Ort sichern.	Gott bezeugen in unserer Zeit. Ausgewählte Texte,	2010	Paulinus,	Trier.	
Schlie, T. u.a.,	Das Wörterbuch der bösen Mädchen.	Schlaue Sprüche von frechen Frauen,	1997	Marion von Schröder	München.	

Schmeisser, Martin,	Sonntächlich leben.	Von der Muße und anderen Künsten des Lebens,	2001	Verlag am Eschbach in der Schwabenverlag AG,	Eschbach / Markgräflerland.	Gottes Ruhetag - Unser Ruhetag, Auferstehungstag - Unser Freudentag: Diese vier Aspekte bilden die Kapitelüberschriften des Eschbacher spirituellen Begleiters "Sonntächlich leben". Die darin versammelten Texte zum Verständnis des Sabbats und des Sonntags, Geschichten, Erfahrungsberichte, Gedichte, Gebete und Anregungen zum (Wieder-)Entdecken und Feiern laden dazu ein, Woche um Woche "der Seele einen Sonntag und dem Sonntag eine Seele" zu geben (nach Peter Rosegger), also das zu leben, was Mensch und Natur zu ihrem Heilwerden zugehört ist.
Schmied, Wieland,	Von der Schöpfung zur Apokalypse.	Bilder zum Alten Testament und zur Offenbarung. Mit einem Vorwort von Wolfgang Huber,	2007	Radius	Stuttgart.	Dieses Buch bringt uns die großen Geschichten und die großen Namen des Alten Testaments nahe in Bibeltexten, Bildern sowie kunsthistorisch kompetenten, dabei gleichfalls allgemeinverständlichen Kommentaren. Hier werden weit über hundert Bilder bedeutender Maler aus sieben Jahrhunderten präsentiert.
Schmied, Wieland,	Bilder zur Bibel.	Maler aus sieben Jahrhunderten erzählen das Leben Jesu. Mit einem Vorwort von Wolfgang Huber,	2006	Radius	Stuttgart.	Der Autor führt den Leser in bisher ungekannter Weise in siebenhundert Jahre Glaubens- und Kunstgeschichte des Christentums ein. Wir werden Zeugen intensiver Gespräche zwischen dem biblisch kundigen Kunsthistoriker und den von ihm ausgewählten Bildern. Dabei begegnen wir den großen Meistern des Mittelalters, der Neuzeit und der Moderne. Wir tauchen ein in die historischen Hintergründe und kulturellen Zusammenhänge der ausgewählten Kunstwerke.
Schmitt, Pascal,	Sehnsuchtsort - Sehnsuchtsort.	Heimat als theologisch anschlussfähiger Begriff bei Arnold Stadler,	2014	Matthias Grünewald Verlag,	Ostfildern.	Heimat hat Konjunktur. Sehnsucht nach ihr ist heute im gesellschaftlichen Diskurs, in Literatur, Feuilletons und Nachrichtenmagazinen vielfältig sichtbar. Pascal Schmitt greift dieses Phänomen auf und befragt dazu exemplarisch das Werk des Schriftstellers Arnold Stadler. Die Studie zeigt, wie Heimat in Stadlers Texten vorkommt, welche Sehnsucht und welche Lebensfragen darin erfahrbar werden. Es wird deutlich: Eine menschennahe Theologie kann und muss mit diesen Fragen ins Gespräch kommen. Dazu lohnt ein Blick auf aktuelle theologische Ansätze und den Philosophen Sören Kierkegaard. Pascal Schmitt leistet mit seiner Studie einen innovativen Beitrag zum Verhältnis von Theologie und Literatur sowie zum Dialog zwischen Religion und Gegenwartskultur.
Schnabel, Norbert,	Wenn Gott ins Kino geht.	50 Filme, die man kennen muss,	2004	R. Brockhaus,	Wuppertal.	Das Buch ist für alle gedacht, die gerne ins Kino gehen, die sich Filme ausleihen oder kaufen, Filmkritiken lesen und Filme vielleicht auch didaktisch einsetzen (in der Schule, Gemeinde oder Erwachsenenbildung). Der Autor ist überzeugt: Gott benutzt auch das Kino, um sich zu zeigen und zu uns zu sprechen - auch wenn es manchmal nur ein Flüstern ist. Hier wurden vor allem Filme aus den vergangenen 30 Jahren aufgenommen.

Schnackenburg, Rudolf,	Der Jesusweg.	Meditationen zum lukanischen "Reisebericht",	1990	Verlag Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	Der bekannte Exeget Rudolf Schnackenburg zeigt in 25 biblischen Meditationen zum Lukasevangelium einen Weg zum Leben auf. Einer ist ihn schon gegangen: Jesus Christus. Der Weg Jesu nach Jerusalem (Lk 9,51-19,27) meint zugleich den Weg der Glaubenden mit all ihren Sinnfragen.
Schneider, Isabella und Spring, Anselm,	Engel meiner Straßen,		1996	Pattloch,	Augsburg.	Kurze Besinnungen und Fotos über das Engel-Thema.
Schneider, Theodor,	Zeichen der Nähe Gottes.	Grundriß der Sakramententheologie,	1982	Matthias-Grünewald-Verlag,	Mainz.	
Scholl, Norbert,	Wege der Umkehr.	Buße und christliches Leben,	1987	Kösel-Verlag,	München.	
Schönfeld, Andreas,	Meister Eckhart.	Geistliche Übungen,	2002	Matthias-Grünewald-Verlag,	Mainz.	Wie kann der Mensch wahrhaft Gott begegnen?
Schubert, Edeltraud S.,	Gottes Spur auf meinem Weg.	Exerzitien im Alltag: Advent, Fasten- und Osterzeit,	1997	Lahn-Verlag,	Limburg.	Ein persönliches Exerzitienbuch für Christen, die Exerzitien im Alltag machen wollen. Ein Materialbuch für Seelsorgerinnen und Seelsorger, die Exerzitien im Alltag anbieten und begleiten. Es werden jeweils vierwöchige Exerzitien im Alltag für die Adventszeit und die Fasten-/Osterzeit angeboten.
Schubert, Franz-Christian und Busch, Herbert,	Lebensorientierung und Beratung.	Sinnfindung und weltanschauliche Orientierungskonflikte in der (Post-)Moderne,	2004	WAZ-Druck,	Mönchengladbach.	Eine fundierte Einführung in das Feld der weltanschaulichen Beratung und Prävention und in die psychosoziale Lebensberatung.
Schütz, Christian,	Praktisches Lexikon der Spiritualität,		1988	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Eine weitblickende Orientierungshilfe für die christliche Glaubens- und Lebenspraxis. Es werden die Grunderfahrungen des Menschen und die Grundgegebenheiten des christlichen Lebens neu herausgearbeitet. Darüber hinaus informiert das Werk umfassend über die Ausdrucksweisen der Religiosität, über die Frömmigkeitsformen, wie sie im Lauf der christlichen Glaubensgeschichte entwickelt wurden, über die großen Meister und Schulen der Spiritualität, über wesentliche Erscheinungsformen der Spiritualität außerhalb des Christentums.
Schütz, Christian,	Er ist nahe.	Lesebuch für Gottsucher,	1990	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
Schwarz, Andrea.	Wie ein Gebet sei mein Leben.	Exerzitien im Alltag.	2002	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Exerzitien im Alltag mit Andrea Schwarz: Ein kurzer Textimpuls, Gedanken für den Tag und einige Anregungen zur Aufmerksamkeit im Alltag. Ein Begleiter für die 40 Tage der Fastenzeit - in der Gruppe, im Hauskreis oder im persönlichen Gebetsleben.
Schwarz, Fred,	Züge auf falschem Gleis,		1998	Verlag der Apfel,	Wien. Köln. Weimar.	Erinnerungsbuch von sieben Jahren als Flüchtling und Lagerhäftling, über die der Autor peinlich genau und mit einem scharfen Auge für psychologische Details berichtet.

Seemann, Enja-Christiane,	Ein gesundes Leben führen,		1993	SKV-Edition,	Lahr.	Wer gesund lebt, wird jede Krankheit auch als Chance begreifen und Signale dankbar aufnehmen, statt sie mit allen Mitteln zu bekämpfen.
						Das Leben ist Stress - Wir können ihm nicht enttrinnen, wir können nur lernen, damit umzugehen. -- »Ganzheitlich« ist heute ein Schlagwort. Ganzheitliches Leben, ganzheitliche Medizin, ganzheitliches Arbeiten - immer soll es ausdrücken: Es geht um den ganzen Menschen, es werden alle seine Anteile und Aspekte berücksichtigt. Das muss besonders dort geschehen, wo der Mensch krank ist, wo einzelne Anteile aus dem Gleichgewicht geraten sind. Es geht meist um Symptome wie Schmerzen, Blutdruckveränderungen, Kreislaufstörungen, unerklärliche Müdigkeit oder ähnliches. Diese Symptome nur mit Medikamenten zu behandeln, würde lediglich eine Vertuschung der Krankheit bedeuten. Schmerzmittel z. B. betäuben nur den Schmerz, sie ändern nichts an dem Entstehungsgrund. Ebenso sind Mittel gegen zu hohen Blutdruck eigentlich nur eine Manipulation an der Regelung. Oft sind solche Medikamente nötig, um eine Gefährdung des Patienten zu vermeiden. Doch der Arzt muss den Menschen als Gesamtpersönlichkeit sehen, das Symptom in seinem Zusammenhang. Die wichtigste Frage ist nicht, wo tut es weh, sondern warum tut es weh. Erst dann ist Heilung überhaupt möglich. Die Autorin: Dr. Enja-Christiane Seemann, geboren 1952, lebt mit Ehemann und vier Kindern in Hamburg. Sie studierte Sozialpädagogik und Medizin und wirkt heute in eigener Praxis mit den Schwerpunkten Allgemeinmedizin und Naturheilverfahren. Dort bietet sie u.a. Kurse für Autogenes Training, Meditation und Rückenschule an.
Seemann, Enja-Christiane,	Umgang mit Stress,		1995	SKV-Edition,	Lahr.	
Seibel, Vitus,	Was bedeutet Dir Jesus Christus?	85 Jesuiten geben eine persönliche Antwort,	2009	Echter,	Würzburg.	Jesuiten gelten gemeinhin als kühl und sachlich, distanziert und intellektuell. Die Glaubenszeugnisse in diesem Band zeigen eine andere Seite auf. Jesuiten lassen ihr Herz sprechen! Es sind kleine Liebesgeschichten, die von Wegen und Umwegen, von Zweifel und Wankelmüt, von Versagen und Neubeginn, von Ergriffen-sein und Freude erzählen. Oft spielen biblische Bilder eine Rolle: die Prägung durch die Exerzitien scheint durch. Das Leben mit Jesus hat Konsequenzen: Es fordert ein, und es formt den jungen Mann zu einem Menschen für andere.
Seidel, Uwe und Zils Diethard,	Psalmen der Hoffnung.	Texte für jeden Tag,	1973	Schriftenmissions-Verlag; Verlag Hans Driewer,	Gladbeck; Essen.	Psalmbübertragungen - Versuche des Betens für diese Zeit auf dem Hintergrund der Fragen und des Infragestellens gerade junger Menschen.
Seidl, Ch. und Eckl, H. J.,	angerufen.	Exerzitien im Alltag im Spiegel der biblischen Propheten,	2006	Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	Am Beispiel der alttestamentlichen Propheten möchten diese "Exerzitien im Alltag" das Gespür für den An-Ruf Gottes im eigenen Leben schärfen.

Seif, P. M.,	Der dich behütet, schläft nicht.	Texte zum Beten,	1984	Kösel,	München.	
Seitz, Rudolf,	Schöpferische Pausen.	Besinnen - genießen - da sein,	1993	Kösel-Verlag,	München.	Manchmal glauben wir ein Leben zu führen, das wir bei freier Wahl anders gestalten würden. Dabei gibt es auch im Alltag viele Nischen oder kleine Fluchten, die ein kurzes Unterbrechen und Erholen bedeuten können. Rudolf Seitz beschreibt 72 solche "schöpferische Pausen" - leicht umzusetzende Anregungen zu den Themen AUF-HÖREN, BESINNEN, DA SEIN, SPÜREN, MACHEN, FINDEN, GENIESSEN und BETRACHTEN. Sie wollen uns Mut machen, eine Pause einzulegen und zu entspannen, damit wir uns erholt zu neuen Ideen inspirieren lassen können.
Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz,	"Da kam Jesus hinzu..." (Lk 24,15).	Handreichung für geistliche Begleitung auf dem Glaubensweg,	2001	---	Bonn.	Beiträge von erfahrenen Autorinnen und Autoren, die die Fülle von Aspekten und Fragestellungen im Feld der geistlichen Begleitung bewusst in den Blick zu nehmen helfen wollen.
Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz,	Adressbuch für das katholische Deutschland 2014/2015,		2014	Bonifatius,	Paderborn.	Auf den neuesten Stand gebracht, erscheint die 2014/2015er-Ausgabe des Adressbuches für das katholische Deutschland: Ein wichtiges Nachschlagewerk für alle, die mit kirchlichen Institutionen in Verbindung stehen oder Ansprechpartner suchen. Übersichtlich gegliedert enthält das Handbuch acht große Adressengruppen: Weltkirche – Kirche in Europa – Deutsche Diözesen – Deutsche Bischofskonferenz – Orden und geistliche Gemeinschaften – Zusammenschlüsse von Laien – Arbeitsbereiche – Kirchliche Einrichtungen in den Bundesländern. Sie finden Adressen und Ansprechpartner aus den Bereichen Bildung und Wissenschaft, Caritas und Soziales, Liturgie und Kirchenmusik, Medien, Migration, Pastoral sowie Weltkirche. Personen- und Sachregister erleichtern die Handhabung.
Senn, Sr. Maria Johanna,	Dort wo der Himmel die Erde berührt,		1984	Missionsverlag,	Mariannahill.	Gedichte
Seuffert, Josef,	Kommt, wir beten ihn an.	Werkbuch zur Eucharistieverehrung. Aussetzung und Segen, Fronleichnam, eucharistische Gebetstunden,	1985	Herder,	Freiburg im Breisgau.	In diesem Werkbuch gibt Josef Seuffert, der selbst seit Jahrzehnten in der Seelsorge tätig ist, eine Fülle von Anregungen und praktischen Hinweisen für die Eucharistieverehrung: Aussetzung, sakramentaler Segen, Fronleichnam, eucharistische Gebetstunden,
Seuffert, Josef,	Gott traut dir zu ein Christ zu sein.	Geschichten zur Firmung,	1985	Matthias-Grünewald-Verlag,	Mainz.	
Siegers, C. M. und Willemsen, M.,	Ave Maria. Frau und Mutter.	Maria im Kirchenjahr kreativ feiern,	1995	Herder,	Freiburg im Breisgau	

Sigg, S.,	Wunder der Leinwand.	Filme mit biblischer Botschaft,	2008	Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	Ob 'Herr der Ringe', 'Das Leben der Anderen' oder 'Bruce Allmächtig', in vielen populären Kino-Filmen werden Gott, die Bibel und aktuelle ethische Fragen thematisiert. Doch wie findet man den passenden Film zum jeweiligen religiös-ethischen Thema? Der Autor liefert auf kompakte Art und Weise einen Überblick über geeignete Filme aus den letzten Jahren bis zur Gegenwart. Neben erfolgreichen Blockbustern überraschen auch einige Independent-Produktionen. Die abwechslungsreiche Filmreihe beinhaltet alle Genres und lädt ein, bekannte und noch unbekanntere Filme kennen zu lernen. So lässt sich der passende Film für die nächste Gruppenstunde oder den nächsten Filmabend spielend leicht finden!
Sirvananda Yoga Vedana Centre,	Yoga für Körper und Seele,		2004	Bassermann,	München.	
Sobrino, Jon,	Der Preis der Gerechtigkeit.	Briefe an einen ermordeten Freund,	2007	Echter,	Würzburg.	Seit 1990 hat Sobrino jeweils zum Todestag von Ignacio Ellacuría SJ an seinen Mitbruder und Freund geschrieben. Er setzt darin in bewegender Weise ein Gespräch fort, in dem sowohl persönliche als auch kirchliche und wertpolitische Fragen zur Sprache kommen.
Sonnemans, Heino,	Johannes XXIII.	Papst des Konzils, der Einheit und des Friedens,	2010	Paulinus,	Trier.	
Sparado, Antonio SJ,	Das Interview mit Papst Franziskus,		2013	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Ohne Internet wäre das nicht möglich gewesen: Am 19. September 2013 wurde um 17 Uhr ein Exklusiv-Interview mit Papst Franziskus auf der Website der italienischen Jesuiten-Zeitschrift La Civiltà Cattolica freigeschaltet – zeitgleich mit Übersetzungen in anderen Sprachen. „Das Gespräch zwischen Papst Franziskus und Antonio Spadaro ist ein Lichtmoment in der Kirchen- und Papstgeschichte. Es öffnet Horizonte. Das lässt hoffen. Es ist eine dienende und eine lernende Kirche, die hier zutage tritt, mit einem Papst, der selber lernen will. Das ist neu.“ (Andreas R. Batlogg SJ)
Spendel, Stefanie	Weibliche Spiritualität im Christentum,		1996	Friedrich Pustet,	Regensburg.	Ein fundierter Überblick und eine breitgefächerte Einführung in das Thema.
Spital, Hermann Josef,	Exerziten im Alltag,		1993	Johannes-Verlag,	Leutesdorf.	Einladung, in der österlichen Bußzeit sich täglich zwanzig bis dreißig Minuten Zeit zu nehmen für Gott: um eine Tür zu öffnen, eine Tür fürs eigene Leben und das Leben mit Gott; dazu eine Tür für die Weitergabe des Glaubens in der eigenen Gemeinde. Sieben Meditationen: für die sechs Fastenwochen und für die Osterwoche.
Stachel, Günter,	Meister Eckhart: Alles lassen - einwerden.	Mystische Texte - Reden der Unterscheidung und Predigten,	1992	Kösel,	München.	Ausgewählte Eckhart-Texte, die für das Verständnis und die spirituelle Praxis heutiger Leser erschlossen werden.

Stadt Köln,	Edith Stein.		1987	---	---	
Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet,	Schott-Messbuch für die Wochentage,	Teil I: Advent bis 13. Woche im Jahreskreis,	1984	Herder,	Freiburg, Basel, Wien.	Die biblischen Lesungen mit den endgültigen Texten nach der Einheitsübersetzung / Alle Lesungen in Sprechzeilen gegliedert und drucktechnisch besonders hervorgehoben entsprechend den neuen Messlektionen / Alle Messformulare komplett mit den jeweiligen Lesungen des Tages / Tagesgebete zur Auswahl an allen Wochentagen im Jahreskreis mit Verweisen auf das Messbuch / Bibelnahe und liturgiegerechte Fürbitten für jeden Tag an Ort und Stelle / Alle Antwortpsalmen zum Singen eingerichtet / Ausgesuchte Lesungen und Antwortgesänge für jeden Heiligengedenktag / Alle Schlussegens und Segensgebete über das Volk / Beilage mit Psalmtonen und Halleluja-Melodien / Einführung in alle Lesungen; Meditationstexte, Heiligenbiographien mit Zitaten der Heiligen
Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet,	Schott-Messbuch für die Wochentage,	Teil II: 14. bis 34. Woche im Jahreskreis,	1984	Herder,	Freiburg, Basel, Wien.	

						Der Tourismus ist ein gewaltiger wirtschaftlicher Faktor weltweit, der zugleich auch einen bedeutenden kulturellen Aspekt hat. Religion im modernen Tourismus behandelt erstmals die Frage nach der Wechselbeziehung von Tourismus und Religion, der man bislang aus dem Weg gegangen ist, da Tourismus und Religion auf unserer mentalen Landkarte Gegenpole besetzen: Tourismus gilt als oberflächlicher Zeitvertreib, Religion hingegen als eine tiefgründige Begegnung mit dem Transzendenten. Doch der Zusammenhang ist offensichtlich. Religiöse Vorgaben beeinflussen das Reiseverhalten, religiöse Organisationen nehmen gestalterischen Einfluß auf den Tourismus. Umgekehrt markiert die Besichtigung religiöser Stätten wie Klöster, Kirchen, Tempel, Stupas, Pyramiden oder Moscheen oft den Höhepunkt einer Reise. Religionen sind für den Tourismus ein unersetzliches Kapital. Zum globalen Thema der Migration gehört auch die permanente Kurzzeitmobilität, die den Tourismus kennzeichnet. Die „Touristifizierung“ religiöser Stätten stellt allerdings für diese Orte und ihre Institutionen eine große Herausforderung dar, wenn religiöse Stätten zu „Touristenkirchen“ oder religiöse Gruppen zu Touristenattraktionen werden, wie beispielsweise die Amische in den Vereinigten Staaten oder die Schamanen in Zentralasien und Südamerika. Neben religiösen Stätten im engeren Sinne begegnen religiöse Elemente auch an anderen Orten des Tourismus, in Themenparks oder „Ferienparadiesen“ und in der Rhetorik der boomenden „Wellness“-Branche. Auch vergangene Religionen werden im Medium Tourismus wieder zugänglich; religiöse Motive und Symbole werden als Souvenirs mit nach Hause genommen.
Stausberg, Michael,	Religion im modernen Tourismus,		2010	Verlag der Weltreligionen,	Berlin.	
Stecher, Reinhold,	Das Geschenk der Weihnacht,		1991	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
Stegemann, Hartmut,	Die Essener, Qumran, Johannes der Täufer und Jesus.	Ein Sachbuch,	1993	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Antworten auf Fragen zu Entdeckung, Inhalt und Bedeutung der Schriften vom Toten Meer.
Stegemann, Hartmut,	Die Essener, Qumran, Johannes der Täufer und Jesus.	Ein Sachbuch,	1999	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Was steckt hinter den geheimnisvollen Vorstellungen der Essener? War Johannes der Täufer ihr Anhänger? Wenn Taufe und Abendmahl in Qumran praktiziert wurden - was ist die Besonderheit Jesu? Durch spektakuläre Handschriftenfunde sind gesicherte, seriöse Antworten möglich geworden - spannender als alle spekulative Enthüllungsliteratur. Antworten auf Fragen zu Entdeckung, Inhalt und Bedeutung der Schriften vom Toten Meer.
Steiner, A. und Weymann, V.,	Wunder Jesu,		1978	Benziger,	Zürich-Köln / Basel.	
Steiner, A. und Weymann, V.,	Gleichnisse Jesu,		1979	Benziger,	Zürich-Köln / Basel.	

Stender, Christoph,	Mit beiden Beinen auf die Erde.	Weihnachten zum An-denken. Ein Erste-Hilfe-Kurs zur Christgeburt in Theorie und Praxis,	----	Bergmoser + Höller	Aachen.	Die Advents- und Weihnachtszeit aus den unterschiedlichen Lebenssituationen und Begegnungen immer wieder neu anzudeuten, ist eine gute Möglichkeit, die am meisten missbrauchte und verhunzte Zeit im Jahr sinnvoll zu entfalten. Das vorliegende Material will den Leserinnen und Lesern eine persönliche Einladung sein darüber nachzudenken.
Stertenbrink, Rudolf,	Allein die Liebe.	Ein Lebensbrevier aus tausend Texten der Theresia von Lisieux,	1980	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Lebensbrevier zusammengestellt aus tausend neu übersetzten Texten und als praktischer Schlüssel für die Probleme unseres Lebens bereitgestellt.
Stiftung Volksverein und Steyler Missionsschwestern,	Steh auf und geh.	Der Treff am Kapellchen als Kirche der kleinen Leute,	2013	Förderverein Stiftung Volksverein,	Mönchengladbach.	Es geht im „Treff am Kapellchen“ darum „Kirche am Rand der Gesellschaft“ zu sein, dort, wo Menschen aufgrund von Armut, Arbeitslosigkeit, Wohnungslosigkeit, Behinderung, psychischer Erkrankung oder Entwurzelung sozial ausgegrenzt sind. Ihnen wird die Möglichkeit gegeben, die Vereinzelung zu überwinden, andere zu treffen, gemeinsam Lebenszeit zu gestalten und damit neuen Sinn zu finden.
Stutz, Pierre,	Geborgen und frei.	Mystik als Lebensstil,	2009	Kösel-Verlag,	München.	Pierre Stutz bringt es 12 x auf den Punkt: Was macht den Lebensstil eines mystischen Christen heute aus? Dazu schöpft er aus den Biografien 60 wichtiger Mystikerinnen und Mystiker ebenso wie aus eindrucksvollen Szenen zeitgenössischer Kinofilme. Lebensnah und höchst inspirierend. Die Haltungen eines mystischen Lebensstils: Sei einfach da, Staune über die Wunder der Schöpfung, Werde du selbst, Setze dich für Gerechtigkeit ein Verweile im Schweigen, Wage Konflikte, Genieße das Leben mit all deinen Sinnen, Bewege dich mit Leib und Seele, Entfalte dein Mitgefühl, Erfahre Sinn im Alltäglichen, Lerne zu sterben – bleibe lebendig, Lass dich zur Liebe verwandeln
Stutz, Pierre,	Verwundet bin ich und aufgehoben.	Für eine Spiritualität der Unvollkommenheit,	2012	Kösel-Verlag,	München.	Vielen spirituellen und therapeutischen Ratschlägen liegt ein letztendlich überforderndes Perfektionsideal zugrunde: noch ganzheitlicher, noch erleuchteter, noch versöhnter ... sollen wir werden. Pierre Stutz sieht das anders: Wer menschlich bleibt, bleibt unvollkommen, macht Fehler, kennt Zerrissenheit und Verwundungen. Das ehrliche und persönliche Buch wendet sich an Suchende gerade in Umbruchs- und Krisenzeiten. Es befreit, zu sich selbst mit allen Macken und Kanten zu stehen. Es ermutigt mit vielen konkreten Impulsen authentisch zu bleiben – gerade angesichts dunkler und schwieriger Erfahrungen. Diese neue Spiritualität der Unvollkommenheit erschließt das Buch über große Gestalten der Mystik aus Vergangenheit und Gegenwart. Persönlich gehaltene Meditationstexte des Autors inspirieren Leserinnen und Leser, ihre eigenen Lebenserfahrungen auszusprechen. Die Reise zur eigenen Unvollkommenheit stößt auf ungeahnte Wunder der Geborgenheit und des wahren inneren Friedens.

Stutz, Pierre,	Was die Stille erzählt.	Tagebuch-Meditationen,	2007	Kösel-Verlag,	München.	In der Stille neue Kraft finden Wir suchen die Stille. Chancen und tiefe Erfahrungen erwarten uns: Dieses Wagnis einer Begegnung mit sich, den großen Lebensfragen und mit Gott will vorbereitet und durchgestanden sein. Pierre Stutz, der bedeutende spirituelle Lebensbegleiter, führt mit seinen Meditationen durch dreißig intensive Tage des Schweigens: Er lädt ein, sich der Stille im Alltag zuzuwenden und ihrer Kraft nachzuspüren. Die inspirierenden Tagebuch-Meditationen regen Leserinnen und Leser zu eigenen Tagebuch-Texten an. Im Buch ist daher Raum geschaffen: Es wird zu einem ganz persönlichen Stille-Tagebuch. Das Geheimnis der Stille schenkt neue Lebensqualität.
Stutz, Pierre,	Mein Leben kreist um dich.	Mit den Psalmen die eigene Mitte finden,	2009	Kösel-Verlag,	München.	Die Psalmenaktualisierungen von Pierre Stutz in einer wunderschönen, erweiterten Ausgabe – mit Meditationsbildern von Christian Kondler. Pierre Stutz zeigt, wie Beten zu einem inneren Dialog wird, in dem wir Gott nicht außerhalb von uns suchen, sondern ihn als innerste Mitte erfahren. Die Psalmen, geordnet nach zwölf mystischen Grundhaltungen, weisen den Weg zur eigenen Mitte.
Stutz, Pierre,	Deine Küsse verzauern mich.	Liebe und Leidenschaft als spirituelle Quellen,	2012	Kösel-Verlag,	München.	Mit diesem authentischen Buch eröffnet Pierre Stutz einen Blick auf seine spirituelle Lebens- und Liebesgeschichte. Er hält ein Plädoyer für eine erotische Spiritualität, die Lust und Leidenschaft in Zusammenklang mit der Liebe Gottes bringt – denn: „Die Liebe Gottes kennt viele Melodien ...“. In 40 Meditationen zeigt er uns einen Weg hin zu einer Versöhnung von Sexualität und Spiritualität. Wer Liebe und Leidenschaft so als seine spirituellen Lebensquellen entdeckt, engagiert sich gelassen-kämpferisch für eine Welt, die zärtlicher wird. »Jede Liebesbeziehung ist ein großes Glück und eine lebenslange Herausforderung, in der sich Nähe und Distanz, Verbundenheit und Verschiedenheit, Lachen und Weinen, Lebenskraft und Zweifel einen weiten Entfaltungsraum suchen. In dieser Spannung, im Auf und Ab unseres Lebens spiegelt sich unsere tiefe Sehnsucht, auch in der Liebe zweier Menschen, Gottes schöpferische Zärtlichkeit zu erfahren.« (Pierre Stutz)
Sudback, Josef,	Herausgefordert zur Meditation.	Christliche Erfahrung im Gespräch mit dem Ostern,	1977	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Zentrale Fragen christlicher und fernöstlicher Meditation.
Sudback, Josef,	Zeugen christlicher Gotteserfahrung,		1981	Matthias-Grünewald,	Mainz.	Sieben Beispiele mystischer Gotteserfahrung aus dem christlichen Raum.
Sudback, Josef,	Portale.	Eintreten ins Geheimnis,	1986	Echter,	Würzburg.	Meditationen zu Motiven romanischer und gotischer Portale.
Sudback, Josef,	Die vergessene Mystik und die Herausforderung des Christentums durch New Age,		1988	Echter,	Würzburg.	Wesen, Inhalt und Erscheinungsformen der New Age-Bewegung und ihre Herausforderung für das Christentum.

Suzuki, Daisetz Teitaro,	Koan. Der Sprung ins Grenzenlose.	Das Koan als Mittel der meditativen Schulung im Zen,	1988	Otto Wilhelm Barth,	Bern.	Eines der Hauptwerke des großen japanischen Zen-Vermittlers (1870-1966).
Tauler, Johannes,	Predigten.	Band I	1987	Johannes,	Einsiedeln-Trier.	Ein ausgezeichnete Bezugspunkt, wenn es darum geht, natürliche Formen der kontemplativen Verinnerlichung mit dem spezifisch Christlichen zu verbinden.
ter Linden, Nico,	Es wird erzählt...	Band 1: Von der Schöpfung bis zum Gelobten Land,	1998	Gütersloher Verlagshaus,	Gütersloh.	In insgesamt fünf Bänden erzählt der Autor die biblischen Geschichten neu und nach, indem er sie uns übersetzt, sie für uns überträgt und sich dabei stets unterbricht, um sie zu entschlüsseln, denn es steht nicht nur da, was dasteht. Er erzählt eine uralte Geschichte, die andere vor langer Zeit erzählt haben, und seitdem - von damals bis heute, über zwei Jahrtausende - erzählt und weitererzählt wurde. Es ist eine Geschichte, die vielen Menschen rätselhaft, dunkel und fremd geworden ist, eine Geschichte, die vielerorts ihre Sprache verloren hat.
ter Linden, Nico,	Es wird erzählt...	Band 2: Markus und Matthäus sehen die Geschichte Jesu,	1999	Gütersloher Verlagshaus,	Gütersloh.	In insgesamt fünf Bänden erzählt der Autor die biblischen Geschichten neu und nach, indem er sie uns übersetzt, sie für uns überträgt und sich dabei stets unterbricht, um sie zu entschlüsseln, denn es steht nicht nur da, was dasteht. Er erzählt eine uralte Geschichte, die andere vor langer Zeit erzählt haben, und seitdem - von damals bis heute, über zwei Jahrtausende - erzählt und weitererzählt wurde. Es ist eine Geschichte, die vielen Menschen rätselhaft, dunkel und fremd geworden ist, eine Geschichte, die vielerorts ihre Sprache verloren hat.
Theologisch-Historische Kommission für das Heilige Jahr 2000,	Jesus Christus - Wort des Vaters,		1997	Schnell & Steiner,	Regensburg.	Das Buch ist in Zusammenarbeit einer internationalen Autoren-gemeinschaft aus fünf Nationen (Deutschland, USA, Frankreich, Italien und Spanien) entstanden. Der sich dadurch ergebende unterschiedliche Sprachduktus zeugt von Universalität der Weltkirche, für die es geschrieben ist. Im Vorwort empfiehlt es der Präsident des Komitees für die Organisation des Heiligen Jahres 2000, Roger Kardinal Etcheagaray, allen nationalen Vorbereitungskomitees.
Theurer, Andreas,	Warum werden wir nicht katholisch?	Denkanstöße eines evangelisch-lutherischen Pfarrers,	2013	Dominus-Verlag,	Augsburg.	Ein evangelischer Pfarrer stellt mit diesem Buch die provozierende Frage an seine evangelischen Mitchristen: „Warum werden wir nicht katholisch?“ Intensiv befasst er sich mit den Gründen, die für die fortdauernde Trennung der christlichen Konfessionen ins Feld geführt werden: mit dem Papst und seinem Unfehlbarkeitsanspruch, mit der Bedeutung der Überlieferung neben der Heiligen Schrift, mit der Marien- und Heiligenverehrung, mit dem Ablass und dem Fegefeuer, mit der Lehre über den Glauben und die guten Werke sowie mit den feierlichen Liturgien unter Verwendung von Weihrauch in goldgeschmückten Kirchen. Hierbei kommt der Autor zu erstaunlichen Ergebnissen.

Thich Naht Hanh	Schlüssel zum Zen.	Der Weg zu einem achtsamen Leben. Mit einer Einführung von Philip Kapleau,	1997	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Thich Nhat Hanh, geb. 1926 in Vietnam, vietnamesischer Zen-Meister, Dichter und führender Vertreter eines sozial-engagierten Buddhismus, gehört zu den bekanntesten buddhistischen Lehrern der Gegenwart. Seine Fähigkeit, die Bedeutung der buddhistischen Lehren für unsere heutige Zeit verständlich und klar darzulegen, haben ihn weit über buddhistische Kreise hinaus bekannt gemacht. Er lebt seit vielen Jahren im französischen Exil in der von ihm gegründeten Gemeinschaft 'Plum Village'. Er lehrt weltweit und ist Autor zahlreicher Bücher, die in viele Sprachen übersetzt wurden. „Dieses Buch über Zen ist ein Buch über die Grundlagen buddhistischer Praxis, geschrieben aus der Perspektive der eigentlichen Realität und hätte den Titel „Schlüssel zur Wirklichkeit“ verdient. Der Anfang des Buches ist der Achtsamkeit gewidmet, also jener Kunst, wachen Geistes im gegenwärtigen Moment zu leben. Das Kapitel über die Achtsamkeit bildet die Brücke zu den folgenden Unterweisungen über Zen, wobei für den Autor klar ist, dass Zen sich nicht aus Büchern lernen lässt, „es geht direkt vom Meister auf den Schüler über, von Geist zu Geist“. So gelingt es ihm, ein facettenreiches Bild dieser Tradition zu vermitteln, von der es heißt: „Die Grundgedanken des Zen stellen eine Zusammenfassung des Denkens aller Schulen des Mahāyāna-Buddhismus dar.“ Ein anderer Abschnitt des Buches ist den besonderen Methoden gewidmet, die im Zen angewendet werden: der Praxis des Koan, der Sitzmeditation und der Lehrer-Schüler-Beziehung. Ein wichtiges Kapitel zum Schluss heißt „Erneuerung der Menschheit“, und hier spricht der politisch und gesellschaftlich engagierte Mönch Thich Nhat Hanh, der einst von Martin Luther King für den Friedensnobelpreis vorgeschlagen wurde. Eindringlich gibt er dem Leser zu verstehen, dass religiöse Praxis keine Privatsache ist. Angesichts des wachsenden Elends in der Welt müssen die religiösen Menschen durch ein achtsames Leben dazu beitragen, mit religiösen Werten ihre Zivilisation zu erneuern; sie dürfen sich nicht durch Konsum korrumpieren lassen noch in Selbstvergessenheit der Welt den Rücken kehren.“ (<i>Birgit Stratmann</i>)
Thomé, Josef,	Selig seid ihr!	Gedanken zur Bergpredigt,	1937	Pustet,	Regensburg.	
Thomé, Josef,	Lobet den Herrn,			Herzogdruck,	Eschweiler.	Ein deutsches Psalmen-Gebetbuch.
Tigges, Marianne,	Neue geistliche Gemeinschaften und Bewegungen.	Eine Anfrage an Medjugorje,	1998	Oros,	Altenberge.	
Tilman, Klemens und von Peinen, Hedwig-Teresia,	Die Führung zur Meditation.	Christliche Glaubensmeditation, Band 2,	1978	Benzinger,	Köln.	Christliche Glaubensmeditationen ganzheitlich dargestellt und durchgehalten.

Troll, Christian,			2004	Echter,	Würzburg.	Das Zeugnis des Islam wird hier im Spiegel des christlichen Glaubens und im Stil ignatianischer Unterscheidung betrachtet: dialogisch und lernbereit, nüchtern und ehrlich, respektvoll und kritisch - eine für beide Seiten erhellende und anregende Begegnung.
Trutwin, Werner,	Messias Meister Menschensohn.	Ein Jesusbuch,	1978	Patmos,	Düsseldorf.	
Uchiyama Roshi, Kosho,	Weg zum Selbst.	Zen-Wirklichkeit,	1973	Otto Wilhelm Barth,	Weilheim Obb.	Der Autor wagt sich in einer bisher von uns noch nicht erfahrenen Weise an die Frage, die so alt ist wie das Zen: Kann Zen überhaupt in einer Sprache erklärt werden?
Udo, Becker,	Lexikon der Symbole,		1992	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Ein Nachschlagewerk, das die wesentlichen Symbole der Antike, der christlichen Kunst und fremder Kulturen erschließt.
Udo, Becker,	Lexikon der Symbole,		1998	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Ein Nachschlagewerk, das die wesentlichen Symbole der Antike, der christlichen Kunst und fremder Kulturen erschließt.
Urquhart, Gordon,	Im Namen des Papstes.	Die verschwiegenen Truppen des Vatikans,	1995	Drömer Knaur,	München.	Drei extrem reaktionäre Bewegungen innerhalb der katholischen Kirche haben in den vergangenen Jahren an Bedeutung gewonnen: "Focolare Movimento", "Comunione e Liberazione" und die "Neocatechumenate". Alle drei Organisationen zeichnen sich durch unheilvolle Praktiken im Innern und eine aggressive und doch verborgen bleibende Missionstätigkeit aus. Und alle haben sie das absolute Vertrauen des Papstes.
Van Breemen, Piet,	Alt werden als geistlicher Weg,		2005	Echter,	Würzburg.	Jede Lebensphase hat ihre eigene Aufgabe und ihre Verwandlung, ihre Schönheit und ihren Charme, auch ihre eigenen Gefahren und ihre Krankheiten.
Van Breemen, Piet,	Im Geheimnis daheim.	Hilfen aus der Bibel,	2008	Echter,	Würzburg.	Piet van Breemen schöpft aus seiner tiefen Kenntnis der Heiligen Schrift und der großen spirituellen Tradition der Kirche. Gleichsam als kleine Summe seiner jahrzehntelangen Erfahrung stellt er in befreiender Weise den Weg zu Gott dar. Im Geheimnis daheim zu sein, so beschreibt er das Ziel allen christlichen Mühens und Lebens.
Van Pelt, Robert Jahn und Dwork, Debóra,	Auschwitz.	Von 1270 bis heute,	1998	Pendo-Verlag,	Zürich.	Die Autoren verfolgen die Geschichte von Auschwitz durch die Zeiten der deutschen Ordensritter, der polnischen Teilungen, der Germanisierungspläne des 19. Jahrhunderts bis zur Errichtung des Konzentrations- und Vernichtungslagers und dokumentieren mit großer Genauigkeit dessen Entstehung und Expansion.
Vardy, P. und Mills, M.,	Die Rätsel der Evangelien,		1999	Don Bosco,	München.	Eine optimale, wie vor allem gut lesbare Einführung in das breite Feld der Evangelienforschung; allen zu empfehlen, die sich aus Interesse oder Studienzwecken mit den Evangelien beschäftigen wie auch allen, die nach der Wahrheit über Jesus und die Evangelien suchen.

Vasseur OSB, Clara und Bündgens, Jo- hannes	Spiritualität der Wahr- nehmung.	Einführung und Ein- übung,	2015	Verlag Karl Alber,	Freiburg/München	Dieses Buch will im Kontext einer säkularisierten Gesellschaft einen Weg zeigen, wie Menschen in dieser Welt und in dieser Zeit Erfahrungen von Gott und mit Gott machen können. Dabei bezieht es sich auf die nur wenig bekannten Arbeiten des Jesuiten Marcel Jousse (1886-1961), der als Erster einen leiborientierten Ansatz vorgestellt hat. Ihm zufolge kommt dem Leib eine wesentliche Rolle in der Erkenntnis- und Wertebildung zu. Das Leibgedächtnis ist mehr noch als das kognitive Gedächtnis der Ort, an dem sich Identität bildet und bewahrt wird. Dieser Ansatz ermöglicht einen neuen Zusammenhang zwischen Phänomenologie, Anthropologie und praktischer Theologie: Aus phänomenologischer Sicht wird das betrachtet, was gewahrt werden will, wenn »Gott ins Denken einfällt« (Levinas). Dabei ist es gerade der Leib, der es vermag, Transzendenz durchscheinen zu lassen. Er ist »der Tempel Gottes«; er kann die unsichtbare Präsenz Gottes sichtbar machen. Für die Spiritualität der Wahrnehmung bedeutet dies, dass die Beziehung zu Gott über die Empfindungen des Leibgedächtnisses gewahrt werden, bewahrt und neu belebt werden kann. Ins Zentrum rücken die Erfahrung und das Gespür für eine Wirklichkeit, hinter denen all unsere Erklärungen immer zurückbleiben werden.
Vattimo, Gianni,	Glauben - Philosophie- ren,		1997	Philipp Reclam jun.,	Stuttgart.	Die „Wiederkehr Gottes“ ist in aller Munde. Doch was kann heute Sinn der religiösen Erfahrung sein? Gianni Vattimo gibt darauf nicht nur eine philosophische, sondern auch eine sehr persönliche Antwort. Während für ihn die Menschwerdung Christi die Säkularisierung des göttlichen Prinzips bedeutet, rückt er das Gebot der (Nächsten-)Liebe ins Zentrum seiner Betrachtung; jedoch nicht naiv und im Sinne kirchlichen Dogmas, sondern auf sanft-anarchische und ironisch-de(kon)struktive Weise.
Von Loyola, Ignatius,	In allem - Gott,		2006	Echter,	Würzburg.	"Gott in allem suchen und finden": Dieses oft zitierte Wort des hl. Ignatius birgt in sich eine gewaltige, ja unfassbare Weite. Die hier ausgewählten Texte von Ignatius spiegeln diese Weite wieder: Gott in allem; in allem Gott. Untergliedert in zwölf Themenbereiche, möchten sie helfen, einen Zugang zu Gott aus der Mitte unseres Lebens heraus zu finden.
von Walter, Reinhold,	Aufrichtige Erzählun- gen eines russischen Pilgers,		1959	Herder,	Freiburg im Breis- gau.	Eine Kostbarkeit aus dem Schatz der Weltliteratur. Der Klassiker russisch-orthodoxer Spiritualität.
Waaijman, Kees,	Handbuch der Spiritua- lität.	Formen, Grund- lagen, Methoden. Band 2,	2005	Matthias-Grü- newald-Verlag,	Mainz.	Eine grundlegende Einführung für alle, die sich wissenschaftlich mit christlicher Spiritualität beschäftigen, und ein Überblick über den internationalen Forschungsstand. Im zweiten Band geht es um Grundlagenforschung. Das Phänomen Spiritualität wird von der Praxis und der Wissenschaft her betrachtet. Im Zentrum steht als Forschungsobjekt die gottmenschliche Umgestaltung.

Waaajman, Kees,	Handbuch der Spiritualität.	Formen, Grundlagen, Methoden. Band 3,	2007	Matthias-Grünwald-Verlag,	Mainz.	Eine grundlegende Einführung für alle, die sich wissenschaftlich mit christlicher Spiritualität beschäftigen, und ein Überblick über den internationalen Forschungsstand. Der dritte Band beschäftigt sich mit den Methoden der Spiritualitätsforschung. Der Autor definiert vier Forschungsstrategien, um das Phänomen Spiritualität angemessen darzustellen: die Beschreibung der Formen, die Hermeneutik, die Systematik und die Mystagogie.
Waaajman, Kees,	Handbuch der Spiritualität.	Formen, Grundlagen, Methoden. Band 1,	2002	Matthias-Grünwald-Verlag,	Mainz.	Eine grundlegende Einführung für alle, die sich wissenschaftlich mit christlicher Spiritualität beschäftigen, und ein Überblick über den internationalen Forschungsstand. Im ersten Band wird Spiritualität als ein urmenschliches Phänomen in unterschiedlichen Lebenszusammenhängen beschrieben.
Wagener-Esser, Meike und Esser, Thilo,	Als Familie im Glauben wachsen,		2008	Echter,	Würzburg.	Die Autoren zeigen, wie eine Familie ihre Weise findet, im Glauben zu wachsen. Ignatianische Gebetsweisen wie der Tagesrückblick und die Schriftmeditation haben auch für Kinder und mit Kindern ihre helfende und wegweisende Kraft.
Waldenfels, Hans,	Begegnung mit dem Zen-Buddhismus,		1980	Patmos,	Düsseldorf.	Dokumentation über einen geglückten Schritt auf dem schwierigen Weg der Begegnung von Christentum und Zen-Buddhismus.
Waldmüller, Bernhard,	Gemeinsam entscheiden,		2008	Echter,	Würzburg.	Die "Unterscheidung in Gemeinschaft" ist eine ignatianische Methode, in Gruppen auf den Geist zu hören und so zu gemeinsamen, spirituell getroffenen Entscheidungen zu gelangen. Der Autor erklärt die Methode von ihrer Geschichte und von ihren Zielen her und gibt praktische Anleitungen dazu, etwa für Pfarrgemeinderäte, geistliche Gemeinschaften und kirchliche Gremien wie auch für Gruppen außerhalb der Kirche.
Waldmüller, L.,	Benedikt XVI. ADSUM Hier bin ich.	Ermutigungen zur Berufung,	2010	Benno,	Leipzig.	
Walter, Rudolf,	Von der Kraft der sieben Einsamkeiten,		1983	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Bekannte Autoren erzählen von ihren Erfahrungen im Umgang mit der Einsamkeit.
Wehr, G.,	Das Lexikon der Spiritualität,	Begriffe, Personen, Werke,	2009	Anaconda,	Köln.	Fragen zum tieferen Verstehen der großen Religionen und der Bedeutung spiritueller Erfahrungen beschäftigen heute immer mehr Menschen. Dieses ausführliche Lexikon aus der Hand eines anerkannten Experten reicht von »Alchemie« bis »Zen-Buddhismus«. Es erläutert fachkundig, klar und verständlich die wichtigsten Begriffe, Personen und Werke und bietet im Dschungel zeitgenössischer Moden eine unverzichtbare Hilfe bei der seriösen Auseinandersetzung mit Spiritualität und Esoterik in Geschichte und Gegenwart.
Weidinger, Erich,	Apokryphe Bibel.	Die verborgenen Bücher der Bibel,	1991	Pattloch,	Aschaffenburg.	Eine Vielzahl der Apokryphen zum Alten und Neuen Testament sind hier versammelt und werden in ihrer Historie kurz umrissen.
Weigle, M.,	Bibelarbeit mit Frauen,		1979	Laetare / Burckhardt-haus,	Gelnhausen / Berlin / Stein	Zur Methodik und Funktion biblischer Texte / Auslegungen biblischer Texte / Medien zur Bibel.

Weiser, Alfons,	Jesu Wunder - damals und heute,		1981	Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	
Weismantel, P.,	Ein Segen sein,			CS-Media,	Kürnach.	Gedichte und Gedanken zum Thema "Segen".
Weismantel, Paul,	Licht aus Himmelshöhn.	Abendlicher Adventskalender 2008,	2008	CS-Media,	Kürnach.	
Weismantel, Paul,	Das Wunder erwarten.	Abendlicher Adventskalender 2008,	2007	CS-Media,	Kürnach.	
Wester, Manfred,	Leben weitergeben.	Erfahrungen mit alten irischen Segenswünschen,	1983	Burckhart-haus-Laetare,	Offenbach/M.	
Wester, Manfred,	Einübung ins Glück - in Irland entdeckt,		1986	Burckhart-haus-Laetare,	Offenbach/M.	Dieser Band enthält Bilder und Texte von Irland und den Hebriden. Die darin eingefangene Landschaft hat die Sprache von Einsiedlern, Mönchen des frühen Mittelalters und von armen Bauern in langen Jahrhunderten geprägt. Ein Buch voller Ermutigung, das Leben als Geschenk zu empfangen und weiterzugeben,
Westphal, Heinrich C.G.,	Christsein in Zukunft.	Zeichen, Ziele und Vermutungen. Helmut Thielicke gewidmet,	1978	Herder,	Freiburg im Breisgau.	In diesem Buch haben sich evangelische Autoren aus Theologie und Kirche zusammengefunden, um einige Zeichen unserer Zeit gemeinsam zu bedenken. Dabei wollen die Kirchenmänner und Professoren der geistigen und geistlichen Entwicklung unserer Gesellschaft nachgehen und die wichtigen Ziele für den Menschen, für Kirche und Gemeinde, Erziehung und Bewusstsein, Großstädte und Gemeinschaften herausarbeiten. Sie wagen keine Prophezeiungen für die Zukunft, aber sie äußern Vermutungen, die aus der Gewissheit erwachsen, dass Christsein Kräfte frei macht und Alternativen bietet, die in unserer Welt mehr denn je gebraucht werden.
Widmann, Gertrud,	Die Bilder der Bibel von Sieger Köder.	Erschließende und meditative Texte,	2002	Schwabenverlag,	Ostfildern.	27 Autoren und Autorinnen schreiben ihre Empfindungen und Assoziationen, ihre Gedanken und Erfahrungen aus der Begegnung mit den Bildern der Bibel von Sieger Köder.
Wiebel-Fanderl, Oliva,	Religion als Heimat?	Zur lebensgeschichtlichen Bedeutung katholischer Glaubensstraditionen,	1993	Böhlau,	Wien. Köln. Weimar.	Auf der Basis von pastoraltheologischen Handbüchern, Katechismen und Predigtliteratur einerseits und autobiographischen Texten andererseits untersucht die Autorin die Bedeutung des katholischen Glaubens in ländlichen Gebieten.
Wiederstein, Agnes u.a.,	Die Heilige Messe.	Ein Quiz zum Spielen und Lernen,	xxx	Matthias-Grünewald,	Mainz.	Um im Glauben leben zu können muss man von Inhalten und Formen Wissen haben, was besonders auch für die Heilige Messe zutrifft. Aus diesem Grunde wurde das vorliegende Quiz-Spiel entworfen, mit dem gemeinsam spielend Lernen ermöglicht wird.

Wiedmann, Fritz,	Das Eigentliche ist so nah.	Anregungen zu einer Spiritualität im Alltag,	2013	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Beobachtungen zu alltäglichen Vollzügen – aufstehen, aufbrechen, unterwegs sein... - schärfen den Blick für die Tiefendimensionen des Lebens. Die Texte von Fritz Weidmann helfen, das Besondere, ja, die Zeichen der Unendlichkeit im Alltag zu entdecken und Gott (wieder) auf die Spur zu kommen.
Wiese, Hans-Ulrich,	Prophetische Gestalten im 20. Jahrhundert,	mit Zeichnungen von Max Zimmermann,	2005	Butzon & Bercker,	Kevelaer.	Das 20. Jahrhundert brachte große prophetische Gestalten hervor, die auf eindrucksvolle Weise Zeugnis vom christlichen Glauben ablegten. In dem kunstvoll gestalteten Buch (mit Zeichnungen von Max Zimmermann) stellen zehn Autoren eine Auswahl dieser Gottsucher vor: Nikolaus Groß, Therese von Lisieux, Charles de Foucauld, Franz Rosenzweig, Edith Stein, Simone Weil, Dietrich Bonhoeffer, Alfred Delp, Romano Guardini, Helder Camara, Heinrich Böll und Thomas Merton.
Wittrahm, Andreas,	Ein Leben lang im Aufbruch.	Biblische Einsichten über das Älterwerden,	1991	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Erfahrungen der Bibel als Orientierungshilfe für die Auseinandersetzung mit dem Älterwerden.
Wordel, Ria,	Psalmen op Kölsch,		1976	Greven,	Köln.	Psalmen in Kölner Mundart.
xxx	Das Wort Gottes für jeden Tag 2008,	Die Lesungen des Tages und Impulse zum gelebten Glauben,	2008	St. Benno,	Leipzig.	
xxx	Das Neue Testament.	Eiberfelder Übersetzung,	2003	R. Brockhaus,	Wuppertal.	
Zenger, Erich,	Der Gott der Bibel.	Sachbuch zu den Anfängen des alttestamentlichen Gottesglaubens,	1979	Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	
Zink, Jörg,	Das Neue Testament.		1978	Kreuz	Stuttgart.	Eine theologisch vertretbare, gedanklich und sprachlich meisterhafte Übertragung, die drei Notwendigkeiten sieht und miteinander vereint: den wörtlichen Sinn, die literarische Qualität und die Verstehbarkeit des Gesagten.
Zink, Jörg,	Kostbare Erde.	Biblische Reden über unseren Umgang mit der Schöpfung,	1985	Kreuz,	Stuttgart.	
Zink, Jörg,	Das biblische Gespräch.	Eine Anleitung zum Auslegen biblischer Texte,	1978	Burckhardt-haus / Christophorus,	Gelnhausen, Berlin / Freiburg i. Br.	
Zink, Jörg,	Das muß man von Jesus Christus wissen.	Die Berichte des Neuen Testaments – zusammengefasst, neu angeordnet und übertragen,	1984	Gütersloher Verlagshaus Mohn,		

Zink, Jörg,	Aufrecht unter dem Himmel.		2012	Gütersloher Verlagshaus	Gütersloh.	<p>»Haushalter sollen wir sein über die Geheimnisse Gottes.« Jörg Zink ist einer der bekanntesten und wichtigsten evangelischen Theologen Deutschlands. Von seinen Büchern wurden über 17 Millionen Exemplare verkauft, mehr als 70 Titel wurden in andere Sprachen übersetzt. Was er geschrieben hat, war immer eröffnend und erschließend. Er ist ein theologischer Hermeneut, der sich der Wahrheitsfrage stellt, die er zugleich als Vermittlungsaufgabe ansieht, und geht bis heute das Wagnis der Deutung der biblischen Botschaft ein. Zu seinem 90. Geburtstag versammelt das vorliegende Buch neben zentralen Gedanken und Texten aus Zinks Gesamtwerk Beiträge seiner wichtigsten Weggefährten wie Katrin Göring-Eckardt, Anselm Grün, Eberhard Jüngel, Winfried Kretschmann, Hans Küng, Friedrich Schorlemmer, Fulbert Steffensky und anderen.</p>
Zink, Jörg,	Die Bibel.	Neu in Sprache gefasst von Jörg Zink,	2012	Kreuz,	Freiburg im Breisgau.	<p>Unter den zahlreichen Bibelübersetzungen, die heute auf dem Markt sind, hat die Bibelübertragung von Jörg Zink seit Jahrzehnten ihren festen Platz. Das Deutsch ist zeitgemäß und klar verständlich, aber dennoch der Würde der Texte angemessen und auf der Höhe der biblischen Sprachforschung. Zum 90. Geburtstag von Jörg Zink erscheint sein wohl wichtigstes Werk als hochwertige Jubiläumsausgabe.</p>
Zink, Jörg,	Gottesgedanken.	Vom inneren Weg eines Christen,	2012	Gütersloher Verlagshaus,	Gütersloh / Basel.	<p>Wer von Gott berührt ist, der lässt sich von allem anrühren, was um ihn herum oder irgendwo in der Welt geschieht. Der christliche Glaube führt keineswegs in die Resignation – er führt nach innen. Aber dort kommt er nicht zum Stillstand: Er bricht nach außen durch und wird zu einer gestaltenden Kraft. Geistliches Leben im Sinn der Mystik ist Entrückung in eine andere Welt. Aber sie ist zugleich konkrete Weisung an einen bestimmten Auftrag. Mystik ist Warten und Empfangen, und sie ist eine ungeheure sozialrevolutionäre Kraft. Mystik ist Kritik jedes organisierten und zugleich die Lebenskraft jedes wirklichen Christentums. Was geistlich sich in uns wandelt, wird zur wandelnden Kraft in der Welt, in der wir leben. In sieben Schritten führt Jörg Zink, einer der bedeutendsten evangelischen Autoren der Gegenwart, ein in den Weg religiöser Erfahrung. Eines der persönlichsten und berührendsten Bücher von Jörg Zink.</p>
Zink, Jörg,	Wie wir beten können,		1973	Kreuz-Verlag.	Stuttgart.	<p>In sieben Kapiteln betrachtet Jörg Zink Themen des Betens im Zusammenhang mit der biblischen Tradition, der Gegenwart und des persönlichen spirituellen Weges.</p>
Zirker, H., u.a.,	Zugänge zu Biblischen Texten.	Eine Lesehilfe zur Bibel für die Grundschule. Neues Testament,	1980	Patmos,	Düsseldorf.	<p>sehr gute Analysen, nicht nur für die Grundschule!</p>

Zirker, Leo,	Die Bergpredigt.	Das Wort Gottes neu hören,	1983	Don Bosco,	München.	Erwachsenenbildung - Katechese - Jugendarbeit
Zulehner, Paul M.,	Scheidung - was dann...?	Fragment einer katholischen Geschiedenenpastoral,	1983	Patmos,	Düsseldorf.	
Zulehner, Paul M.,	Pastoraltheologie.	Bd. 2. Gemeindepastoral: Orte christlicher Praxis,	1989	Patmos,	Düsseldorf.	
	Glaubhaft ist nur Liebe.	Jesus von Nazaret,	1993	Herder,	Freiburg im Breisgau.	In diesem Buch geht es um das Zentrum, um den lebendigen Kern des christlichen Glaubens und christlicher Existenz, um Jesus von Nazaret und um das Manifest seines Lebens: Glaubhaft ist nur Liebe. Wie haben die Zeitgenossen Jesu seine Frage beantwortet: Für wen haltet ihr mich? Wer war und ist dieser faszinierende und anstößige Mann aus Nazaret? Gottes Sohn? Freund und Bruder? Prophet und Herr? Seelenarzt und Heiler? Meister und Erlöser? Und immer zielen diese Fragen hin zum Brennpunkt seiner Botschaft und heutigen Christseins: Glaubhaft ist nur Liebe. Hier entstehen Perspektiven eines glaubwürdigen, menschennahen Christentums in einer ruhelosen Menschenwelt.
	Johannes XXIII.	Erinnerungen eines Nuntius,	1965	Herder,	Freiburg im Breisgau.	Johannes XXIII. gehörte der ganzen Welt. Aber erst nach seinem Tode öffnete sich das Geheimnis dieser strahlenden Persönlichkeit. Im „Geistlichen Tagebuch“ konnte man deutlich verfolgen, wie aus dem schlichten Priester Roncalli jener Papst wurde, der ungeahnte geistige Bewegungen auslöste und der doch nichts anderes war und sein wollte, als der Menschen Bruder. In diesen „Erinnerungen eines Nuntius“ gewinnt der Leser Einblick in jene wunderbare Einheit von Amt und Person, die später dem Papst Johannes XXIII. Weit über den katholischen Raum hinaus Ansehen und Zuneigung gewann.
	Neues Testament.	Elberfelder Übersetzung,	2003	R. Brockhaus,	Wuppertal.	
	Magnificat.	Das Stundenbuch,	2006/Mai	Butzon & Bercker,	Kevelaer.	Eine religiöse Monatsschrift, die dem Menschen von heute dabei hilft, Gott im Alltag Raum zu geben.
	Die Bibel. Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift. Gesamtausgabe.	Psalmen und Neues Testament Ökumenischer Text,	1999	Verlag Katholisches Bibelwerk,	Stuttgart.	
	Psychologie heute.	Hilfe für die Seele. Was Psychotherapie leisten kann,	2009/21	Beltz,	Weinheim.	Zeitschrift.
	Lebendige Seelsorge.	Postmoderne und Professionalität,	2009/3	Echter,	Würzburg.	Zeitschrift für praktisch-theologisches Handeln.

	Miteinander - Füreinander.	Vom Wunder menschlicher Begegnung,	1991	Herder,	Freiburg im Breisgau.	
--	----------------------------	------------------------------------	------	---------	-----------------------	--